

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

KOSTENLOS
für Sie zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk

Juni 2015

Auf die Finger und in die Ecken geschaut

Mehr als 1.000 Kontrollen in Sachen Lebensmittelhygiene 2015 durch das Ordnungsamt



Foto: tan

Reinickendorf – Eine Mahlzeit muss schmecken – darüber ist sich jeder einig. Und dass sie in einer sauberen hygienisch reinen Küche gekocht wurde, versteht sich eigentlich von selbst. Um diese Lebensmittelsicherheit jedoch zu garantieren, sind Kontrollen notwendig. Allein im ersten Quartal 2015 wurden von den vier

Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleuren in Reinickendorf insgesamt 775 Kontrollen durchgeführt. Und mittlerweile sind es über 1.000 Kontrollen, die die Mitarbeiter hinter sich haben. Schließlich ist es wichtig, den Köchen, Bäckern & Co. auch einmal auf die Finger beziehungsweise in deren Kühlschränke, Abflüsse und

Töpfe zu schauen. „Die Lebensmittelaufsicht, ein Fachbereich des Ordnungsamtes, umfasst wirklich alles, was mit Lebensmitteln zu tun hat“, sagt Lebensmittelkontrolleur Jens Andres. „Ob es sich um ein produzierendes Gewerbe, eine Umpackstation von Lebensmitteln oder ein Lager handelt, ob es eine Döner-Bude, eine Kantine

oder ein Nobelrestaurant ist – selbst Kosmetika, Sandalen oder T-Shirts, die auf der Haut getragen werden, sind auf ihre Verträglichkeit zu kontrollieren“, erklärt er. Und natürlich erfolgen alle Besuche unangekündigt. „Schließlich wollen wir ja dort den tatsächlichen Zustand feststellen“, fügt er hinzu.

Fortsetzung auf Seite 3

Gedenkstätte gegen das Vergessen

Die Errichtung eines Gedenkortes an der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik schreitet voran

Reinickendorf – Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf hat erste Schritte unternommen, auf dem ehemaligen Friedhof der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik einen Gedenkort zu errichten. Auf Antrag der BVV-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat die BVV Reinickendorf in ihrer Sitzung am 13. Mai beschlossen, die Geschichte des ehemaligen Friedhofes der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik zu erforschen. Ziel ist es, die dort begrabenen Menschen als Opfer der NS-Gewaltherrschaft anzuerkennen und einen Gedenkort auf dem ehemaligen Friedhof einzurichten. In unmittelbarer zeitlicher Nähe

zum 70. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus, wird damit ein wichtiges Zeichen gegen das Vergessen gesetzt. Hierzu erklärte Torsten Hauschild, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen und Verfasser des Antrags: „70 Jahre nach Ende der Gräuelherrschaft der Nationalsozialisten verdichten sich die Erkenntnisse, dass auf diesem Friedhof unter Umständen mehrere Tausend Opfer der NS-Gewaltherrschaft und ihrer rassistischen und medizinischen Wahnvorstellungen begraben liegen. Meiner Fraktion ist es sehr wichtig, dass sich der Bezirk Reinickendorf, das Land

Berlin und die derzeitige Eigentümerin sowie mögliche zukünftige Eigentümer gemeinsam ihrer Verantwortung stellen und die Geschichte dieses ehemaligen Friedhofes wissenschaftlich erforschen. Aus den Ergebnissen soll dann die offizielle Anerkennung der dort begrabenen Menschen als Opfer der NS-Gewaltherrschaft resultieren und ein Konzept hervorgehen, das den Friedhof als einen Gedenkort dauerhaft erhält.“ Da der Prozess der wissenschaftlichen Aufarbeitung einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird, fordert die Fraktion der Grünen das Bezirksamt auf, kurzfristig Hinweistafeln auf den ehemaligen

Friedhof anzubringen, um schon jetzt Besucher an den Eingängen der Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik über diesen Ort zu informieren. **red**



Der ehemalige Friedhof.

Foto: Irmela Orland

Samstag, 30. Mai & Sonntag, 31. Mai
Kinder- & Familienfest

- Tolles Kinderprogramm mit Airbrush-Spaß-Tattoos, Bastelaktionen, Kinderschminken u.v.m.
- Line Dance mit „Two Tower Country Dancer“
- Live-Band „Country Pur“
- Prämierung Fotowettbewerb „Center-Baby 2015“



Verkaufsoffener Sonntag:
31. Mai, 13 – 18 Uhr

Im Norden
das Größte!
**MÄRKISCHES
ZENTRUM**

Shoppen am Wilhelmsruher Damm 138 – 140
www.maerkisches-zentrum.de

1 Stunde kostenlos **SU** Bahnhof Wittenau **H** 122, 124, 221, M21, X21, X33

Mehr Gelder für Schulsanierungen

In jedem Wahlkampf, bundesweit, landesweit, bezirkswelt, wird immer mit dem Slogan „Mehr Geld für Bildung“ geworben, von nahezu allen Parteien. Darüber hinaus vernehme ich als Wähler immer, dass wir Nachwuchskräfte benötigen, unser Land eine geringe Geburtenquote hat. Wenn ich dann lese, dass lediglich 4 Schulen Gelder zur Sanierung erhalten, obwohl in fast allen Schulen im Bezirk Sanierungsbedarf ist, dann verärgert mich das als Vater eines schulpflichtigen Kindes! Für unsere eigene Jugend, unseren Nachwuchs, unsere Zukunft, ist selten Geld da. In anderen Bereichen werden immer neue Gelder bereit gestellt, was ich dann schwer meinem Sohn erklären kann, wenn bei ihm Gebäudeteile oder Sporthallen gesperrt werden. Dieses Dilemma kann der Bezirk allein nicht lösen, aber es befremdet mich als Steuerzahler zu sehen, wie am Ende doch Geld für andere Themen vorhanden ist, nur nicht für unsere Jugend.

Lars Wittenberg

Reine Schönfärberei

Werte Redaktion, bezugnehmend auf Ihren Artikel „Ein Hotel für Tauben“ in der RAZ vom Mai 2015 möchte ich Ihnen folgendes mitteilen: Diesen Artikel empfinde ich als reine Schönfärberei. Von einem Erfolg kann ich nichts sehen. Der S-Bhf. Wittenau ist das reinste Taubenasyll. Auf dem Bahnsteig muss man aufpassen wo man läuft sonst fährt man bekleckert los. Zum Glück sieht man die Spuren der Tauben sehr deutlich. Am Eingang zum Bahnhof, unter der Brücke, kann man nicht stehen ohne Angst zu haben das einem was auf den Kopf fällt. Schon zweimal ist mir die Kleidung beschmutzt worden. Das sind Flecken, die aus der Kleidung nicht mehr zu entfernen sind. Der Gehweg ist so was von verdreckt, dass man sich schämen muss, in so einer Gegend zu wohnen. Peinlich wenn man Besuch empfängt. Der Taubenwagen wird zwar von den Tauben angenommen, aber die Mehrzahl brüdet unter der Brücke und unter dem Dach des Bahnhofs.

Außerdem gibt es immer wieder Leute, die das Viehzeug noch füttern. Wenn man sie darauf anspricht, gibt es nur dumme Bemerkungen. Diese Tauben gehören einfach nicht in die Stadt, man sollte sie gänzlich abschaffen. Wenn ich dann noch solche Artikel wie den Ihren lesen, steigt meine Wut ins Unermessliche. Aber vielleicht hat der verantwortliche Redakteur den Bahnhof noch gar nicht betreten, weil er ja nur mit dem Auto unterwegs ist? Das ganze stinkt einfach zum Himmel. Man wird immer wieder von der Presse an der Nase rumgeführt.

Dietrich Walther

Taubenplage am Brunnenplatz

Sehr geehrte Redaktionsmitglieder, mit Interesse habe ich Ihre sehr informative Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine gelesen. Eine sehr gelungene Kiez Zeitung, machen Sie weiter so. Ihr Artikel „Ein Hotel für Tauben“ erscheint mir jedoch viel zu positiv dargestellt und entspricht nach meiner täglichen Erfahrung als langjährige Bewohnerin des Märkischen Viertels nicht der Realität.

Sicherlich hatte die Errichtung eines Taubenschlages 2010 gewisse Erfolge. Die heutige Situation sowohl am Brunnenplatz als auch an der S-Bahn entspricht aber keinesfalls der von Ihnen beschriebenen positiven Entwicklung. Dass die Verschmutzungen zurückgegangen seien, kann ich überhaupt nicht bestätigen.

Durch permanentes Füttern der Tauben am Brunnenplatz durch überwiegend Menschen nicht deutscher Herkunft (für die der Umgang und das Leben mit Tauben möglicherweise eine andere Bedeutung hat als für uns) ist es kaum noch möglich, dort in Ruhe zu sitzen. Die Tauben sitzen in den Bäumen, in den Blumenrabatten und landen manchmal sogar auf den Köpfen der dort Sitzenden. Die Bänke sind noch mehr verschmutzt als schon vorher durch die vielen anderen Vögel. Im Bereich der S-Bahnunterführung sieht es ebenfalls nicht anders aus.

„Besonders betroffen waren der Bereich des S- und U-Bahnhofs Wittenau“ schreiben Sie. Hier muss es heißen... „betroffen sind...“ Gucken Sie sich den Gehweg unter der S-Bahn an und werfen Sie einen Blick von unten nach oben auf die Eisenverstrebungen. Dort sitzen Tauben zu hauf. Wenn man Glück hat, bekommt man nichts aufs Haupt geleckert!!! Insofern bitte ich Sie doch, genauer zu recherchieren. Das Problem der Tauben hat sich verschlimmert und zwar massiv. Hierüber schimpfen viele Menschen, die das täglich besonders am Brunnenplatz mitmachen. Ein weiteres Ärgernis am Brunnenplatz ist, dass die schönen Blumenrabatten von Kindern immer wieder entweder rausgerissen oder durch Spielen platt getreten werden.

Sowohl ich als auch andere Bewohner haben schon die Eltern dann angesprochen. Viele reagieren mit Verständnis, etliche wissen gar nicht, was man von ihnen will.

Vielleicht haben Sie oder wer auch immer einen „Draht“ zu der Immobilienverwaltung, die für diesen Bereich zuständig ist. Ich bin nicht die Einzige, der das Verweilen am Brunnenplatz einfach keinen Spaß mehr macht.

Christina Maijs,

Mieterin seit 1970 im MV

**Neue Buswartehalle**

Dem Leser W. Büttner könnte mit einem unverbindlichen Beispiel geholfen werden. Als Basis könnte das ökologische Häuschen aus dem oberen Foto dienen. „Leider“ wurde diese rustikale Hütte inzwischen durch eine moderne regionaltypische Standardversion mit befestigtem Ein-Ausstiegsbereich ersetzt (unteres Foto). Allerdings genießt das neue Häuschen durch sein extravagantes Interieur eine gewisse Exklusivität in der Region. Die Haltestelle befindet sich auf Strecke der Buslinie 916 von Eberswalde nach Oderberg (Landkreis Barnim). Vielleicht könnte man für „Alt-Lübars“ eine Kombination aus beiden Häuschen entwickeln. Das würde auch zum ökologisch-bäuerlichen Stil des vor Ort ansässigen Labsaalvereins passen.

Rolf Knoblich

Mehr über Religion

Als ehemaliger Tegeler und zugewanderter Spandauer habe ich durch Zufall Ihre Zeitung lesen können. Und bin etwas neidisch geworden. Ich finde dieses Blatt einfach bestens! Und die Seite Kirche & Gemeinde hat bei mir bestimmte Gedanken ausgelöst, die zwar nicht als Leserbrief geeignet sind, aber der Anlass eines Beitrags von Experten sein könnte. Als unbeteiligter Hörer eines Gesprächs wurde ich zum Problem Flüchtlinge und Migranten nach meiner Ansicht gefragt. Meine Antwort war: Wenn der Christ Christ sein würde, der Muslim Muslim sein würde und der Jude Jude wäre, dann wäre Frieden unter den Menschen! Vielleicht wäre das einmal ein Thema, wenn Religionswissenschaftler einmal die Grundlagen der Konfessionen erläutern und gegenüberstellen könnten, dann würde man sehr schnell feststellen, das für alle eine gemeinsame Grundlage besteht. Alle Richtungen sind nach dem Machtgelüsten der Menschen entstanden und nicht nach dem Willen des Schöpfers allen Lebens.

Manfred Gantzke

Een bunter Blumenstrauß

Sehr geehrte Damen und Herren, pünktlich wie de Maurer liegt det schöne Mai-Heft, für den jeneigten Leser, wieder vor. Det Blatt wirkt irjendwie wie een frischer, bunter Blumenstraus und mit überraschenden und scheenen Facetten.

Für den Fuchsbezirk is det bald een Muss, worauf de een trinken kanst. De Reinickendorfer Bevölkerung will darauf jarantiert nich mehr verzichten, is klar wa? Man erfährt Jenauet über de Firmen und weeiß och mal, wo man uff de Schnelle vorbeizischen und watt koofen kann. Für mich war der Termin wichtig, dass de „Freie Scholle“ wieder ihren Flohmarkt abjehalten hat. Für een Flohmarkt Profi det absolute Muss. Weiter, wenn man mal mit seiner Ollen uff de Piste jehn will, die will ja och mal aus de Küche raus und frische Luft durch de Neese ziehen, kiekkt man in de Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung und wees dann bestens und jut Bescheid im Bezirk.

Watt mich och interessiert, sind de Bauvorhaben in unserer scheenen Jejend. Vielleicht kommt mal det Bezirksamt uff de Idee und macht mal nen „Tach der offenen Tür“, dann können uns mal de Beamten zeijen watt se, außerhalb ihres jesunden Büroschlafes, so allet leisten.

Insjesamt hat ihr Blatt so allet uff Lager watt der Mensch so brauch. Für de Senioren det Soziale und für de Kids, de Kinder Post sowieso.

Also macht weiter so und ville Jesundheit noch, haltet die Ohren steif und dann raus nach Lübars mit ville Feez, ne Molle, ne Olle und ner juten Butterstulle. Wenn's zum Eisbein nicht reicht, nehm wa halt een Rollmops, is doch och jut oder?

Thomas Hansen

Gerne im Abo

Liebe Redaktion, was Sie da auf die Beine gestellt haben – chapeau. Ich habe jetzt die dritte Ausgabe gelesen und schon von der ersten war ich so begeistert. Es ist doch möglich, eine informative, vielfältige, zeitnahe Bezirkszeitung zu erstellen, und das mit 64 Seiten. Es ist wirklich für jeden etwas dabei.

Ich hatte die Hoffnung schon aufgegeben, aus dem Kiez etwas Neues zu erfahren. Meine noch abonnierte Zeitung aus dem Norden Berlins bietet wöchentlich nur noch große Fotos und Artikel von damals sehr lustlos an. Davon habe ich mich jetzt getrennt. Nein, ich werde nicht dafür bezahlt, dass ich so begeistert bin, es stimmt wirklich. Ich würde sogar dafür bezahlen, sie ständig im Abo zu bekommen, wenn die Informationsqualität weiter bleibt.

Detlef Schuricht

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin

Tel.: 030 / 465 077 51

Fax: 030 / 465 077 52

E-Mail: art-for-cars@arcor.de

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Alles noch im grünen Bereich

Keine Schließungen im Lebensmittelbereich in Reinickendorf notwendig

Fortsetzung von Seite 1

Ganz genau wird an Orten wie Krankenhäusern, Altenheimen, Kitas und Schulen hingeschaut, an denen sich so genannte Risikogruppen befinden.

Insgesamt rund 800 Betriebe hat jeder einzelne Lebensmittelkontrolleur pro Jahr zu kontrollieren – die Nachkontrollen nicht mitgerechnet. In der Theorie sind das vier Kontrollen am Tag, die Andres und seine Kollegen durchführen müssen. „Das ist manchmal nicht zu schaffen, wenn es viel zu kontrollieren oder auch zu beanstanden gibt“, weiß er.

Es ist Montag, 11 Uhr. Jens Andres fährt heute in Richtung Dominikus-Krankenhaus in Hermsdorf. Doch es ist

ledigt“ auf seiner Liste abhaken. Auch die morschen Silikonfugen zwischen den Kacheln galt es zu erneuern. Auch das ist nun in der Zwischenzeit geschehen. So kann Andres bereits nach einer Viertelstunde weiterfahren – zum nächsten zu kontrollierenden Ort: ein Seniorenwohnheim in Tegel. Hier erscheint er unangemeldet, um sich Küche und Anlieferbereich, Vorratsbereiche und Kühlräume zu begutachten. „Nach einer umfassenden Begehung kommt er zu dem Schluss: „Es wäre schön, wenn es überall so vorbildlich wäre wie hier.“

Es wurden alle Betriebe, die etwas mit Nahrungs- und Lebensmitteln zu tun haben, in einer großen Datei zu-



Die Sahnetülle verrät: Dieses Unternehmen ist vorbildlich. Foto: tan

nicht behoben sind, wird ein Zwangsgeld festgesetzt oder ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet“, sagt Andres. „Und wenn das alles nicht hilft, sehen wir uns dann vor Gericht.“ Allerdings wären solch harten Fälle äußerst selten.

Andres und seine Kollegen können auch jederzeit eine Küche amtlich schließen, sofern der Zustand dies erfordert.

Das lässt sich auch an den Zahlen des ersten Quartals ablesen: Etwa die Hälfte der Kontrollen von Januar bis April endete zwar mit Hinweisen bzw. einer Beanstandung durch die Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure. Das mildeste Mittel – Hinweise an die Betriebe vor Ort – wurde bei einem Fünftel der Betriebe vorgenommen. Nur ein Viertel der Beanstandungen zog schriftliche Hinweise nach sich. Das stärkste Mittel der Lebensmittelkontrolleure, die Schließung eines Betriebes, musste in diesem Jahr noch gar nicht angewandt werden.

„Einerseits freue ich mich über die positiven Ergebnisse zur Lebensmittelhygiene“, erklärt Stadtrat Martin Lambert. „Andererseits weise ich aber auch darauf hin, dass kein Betrieb sich auf den bisherigen Ergebnissen ausruhen darf; Lebensmittelhygiene bleibt tagtägliche Herausforderung und Aufgabe der Betriebe – und wird durch uns auch intensiv kontrolliert.“ **tan**



Jens Andres inspiziert die Kühlkammer. Foto: tan

nicht der erste Besuch, den der Lebensmittelkontrolleur der Klinik-Küche abstattet. Es handelt sich lediglich um eine Nachkontrolle, und so kann er die Kamera, das geeichte Thermometer, die Taschenlampe, Dosen zur Probenentnahme und die Kühltasche für diesen Termin im Auto lassen.

Thomas Splinter, Bereichsleiter Catering, führt den Lebensmittelkontrolleur gleich zu den Tiefkühlern. „Hier war der Griff zum Öffnen und Schließen der Eistruhe so defekt, dass er erneuert werden musste“, erklärt Andres. Der neue Griff ist dran, und Andres kann wieder eine Sache als „er-

sammengefasst, und aus dieser werden automatisiert Adressen ausgewählt, wer wann zu kontrollieren ist. Daraufhin machen sich Andres und seine Kollegen auf den Weg und nehmen den jeweiligen Betrieb dann ganz genau unter die Lupe.

Wenn es keine Beanstandung gibt, wird das Kontrollintervall verlängert. Sollte etwas gefunden werden, dann erfolgen die Kontrollen in kürzeren Abständen. Eine Kontrollfrist kann von täglich bis zu drei Jahre dauern. Gab es Beanstandungen, ist eine Nachkontrolle fällig, die auch gebührenpflichtig ist. „Stellen wir dann fest, dass die Mängel

KOMMENTAR

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

Wir alle wollen, dass das Essen, das wir zu uns nehmen, gut ist, dass das, was wir am Leib tragen, verträglich ist und dass das, was wir uns auf die Haut auftragen, geprüft ist. Daher ist die Arbeit von unabhängigen Kontrolleuren von ungemeiner Bedeutung für uns alle. Letztlich sorgen sie dafür, dass wir bedenkenlos all diese Dinge genießen können.

Die Zahl von 775 besuchten Betrieben in Reinickendorf spricht bereits für eine flächendeckende Kontrolle, die uns das Gefühl von Sicherheit gibt. Es ist gut zu wissen, dass durchschnittlich an jedem Tag zwei Betriebe kontrolliert und hier vor Ort eventuelle Mängel behoben werden. Ebenfalls beruhigend ist, dass in Reinickendorf im vergangenen Jahr kein Betrieb auf Grund der Kontrollergebnisse geschlossen wurde. Denn schließlich geht es um ein wichtiges Gut: Unsere Gesundheit! Und dafür lohnt es sich genau hinzusehen.

Generell kann man eigentlich voraussetzen, dass jeder, der professionell mit Lebensmitteln zu tun hat, gewisse Standards an den Tag legt. Das ist Teil des Jobs, und man darf dabei wohl darauf vertrauen, dass jeder in der Lebensmittelbranche weiß, wie er seinen Job gut zu machen hat. Doch wir sind alle Menschen, und Fehler passieren, nicht unbedingt vorsätzlich, aber sie passieren. Daher gilt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

So ist der Ansatz von Stadtrat Martin Lambert mehr als berechtigt, wenn er sagt: „Auf diesem Ergebnis darf sich niemand ausruhen.“ Daher ist es gut und noch viel wichtiger, dass das Ordnungsamt auch in Zukunft unangekündigt Kontrollen durchführt. **gsk**

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse.

Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die **030.432 11 00** oder besuchen Sie uns im Internet:
www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com
 Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 facebook.com/frohnau.immobilien

 twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.



Wohltorf
 Immobilien
 Stark im Nordwesten

Klaus Wowereit im Gespräch

Reinickendorf – „Und das war auch gut so...“ unter diesem Motto ist am 9. Juni Klaus Wowereit zu Gast in Reinickendorf. Ab 19 Uhr stellt sich der ehemalige Regierende Bürgermeister bei einer Podiumsdiskussion Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Der Reinickendorfer Abgeordnete Thorsten Karge, sowie die SPD-Abteilungen Freie Scholle/Tegel, Lübars-Waidmannslust-Wittenau, Reinickendorf Mitte/West und Märkisches Viertel laden dazu ein.

13 Jahre lang hat Klaus Wowereit als Regierender Bürgermeister die Stadt Berlin geführt. In dieser Zeit hat sich in Berlin viel verändert. Gemeinsam wollen die Podiumsteilnehmer Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin und Thorsten Karge, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses auf die Entwicklung der Stadt in den vergangenen Jahren zurückblicken und von Klaus Wowereit erfahren, wie er selbst die Jahre seiner Regierungszeit in der Rückschau beurteilt.

Das Gespräch findet im Restaurant Maestral am Eichborndamm 236 statt. Interessierte können sich bis zum 5. Juni unter Tel. (030) 5517 4150 oder per Mail an info@thorsten-karge.de anmelden. **red**

Zu Besuch in Flüchtlingsheimen

Kolat und Karge in Reinickendorf vor Ort



Thorsten Karge, Dilek Kolat und zwei Mitarbeiter der PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH (Betreiber Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik). Foto: BA

Reinickendorf – Anfang Mai besuchte der Abgeordnete Thorsten Karge gemeinsam mit der Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, Dilek Kolat, zwei Flüchtlingsheime in Reinickendorf. In den im Collège Voltaire und auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik eingerichteten Not- und Gemeinschaftsunterkünften sprachen Karge und Kolat mit den Betreibern

der Flüchtlingsheime, die inzwischen insgesamt über tausend Menschen beherbergen, und machten sich ein Bild vom Zustand der Einrichtungen.

Thorsten Karge betonte in den Gesprächen mit den Betreibern der Heime, es sei wichtig, den Flüchtlingen die Möglichkeit zu geben, frühzeitig Arbeit aufzunehmen. Problematisch hierbei ist aber, dass die Bürgerämter mitunter sehr lange brauchen, um die Anmeldungen der Flüchtlinge zu bearbeiten und ihnen die nötigen Papiere auszustellen. Dies führt häufig zu Problemen an anderen Stellen, da die Flüchtlinge für ihre weiteren Schritte auf gültige Papiere angewiesen sind. Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt werden auch durch das Angebot von Deutschkursen geschaffen, die von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern durchgeführt werden.

Insgesamt gibt es viel ehrenamtliches Engagement aus der Nachbarschaft, auf das nicht verzichtet werden kann. Es ergänzt die Arbeit der Mitarbeiter der Heimbetreiber. Die Einbeziehung der umliegenden Anwohner sowie die Zusammenarbeit mit den Schulen stärken das Verhältnis zur Nachbarschaft. In immer mehr Schulen wurden inzwischen Willkommensklassen eingerichtet. **red**

Deutsch-polnischer Freundeskreis

Wittenau – Der ehemalige Bezirksverordnetenvorsteher Winfried Pohl und weitere Mitglieder der CDU Wittenau haben vor Kurzem den Verein „Deutsch-Polnischer Freundeskreis Berlin Reinickendorf“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, die deutsch-polnischen Beziehungen innerhalb und außerhalb Reinickendorfs zu pflegen. Viele Aktivitäten für die polnische Community in Reinickendorf und den Austausch mit polnischen Gemeinden und Vereinen sind geplant. So wird derzeit ein Jugendaustausch polnischer Sportvereine mit dem BFC Alemannia vorbereitet. Langfristiges Ziel könnte zudem eine Städtepartnerschaft sein. Zunächst aber wurde Skat gespielt: Anfang Mai empfing die CDU Wittenau bei ihrem Skatnachmittag sieben Mitglieder des Klub Skata „Krajna“ aus dem polnischen Złotów. **red**



Deutsch-polnischer Skatnachmittag. Foto: CDU Wittenau

Neuer Vorstand der AfD Reinickendorf

Reinickendorf – Am 20. Mai hat die AfD Reinickendorf turnusmäßig einen neuen Vorstand gewählt. Alle 4 Mitglieder des alten Vorstands sind auch im neuen Vorstand vertreten. Zusätzlich wurde der Vorstand um drei Personen aufgestockt, um der höheren Mitgliederzahl Rechnung zu tragen. Mitglieder des Vorstand sind: Sebastian Maack, Dr. Dieter Neuendorf, Dr. Ralf Conradi, Dr. Georg Pollert, Torsten Wiedenhaupt, Dieter Meckes und Ulf Erdmann. Sebastian Maack, der neue Sprecher der AfD Reinickendorf sagte nach der Wahl: „Ich freue mich, dass wir heute bei einer so harmonischen Wahl einen Vorstand gewählt haben, der alle Mitglieder repräsentiert und gleichzeitig die kommunalen Politikfelder abdeckt.“ **red**

Termin-Service in Bürgerämtern

Die Kundenzufriedenheit soll in den fünf Reinickendorfer Bürgerämtern gesteigert werden

Reinickendorf – Was die Kunden beim Besuch der Bürgerämter im April auf jeden Fall mitbringen mussten waren: Zeit und Geduld. Unzumutbar lange Wartezeiten waren an den Tagen mit offener Sprechstunde keine Seltenheit. „Diese Situation belastet unsere Kundschaft, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagt Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen.

Und darum wurde nun gehandelt. Noch bis zum 31. August 2015 werden alle fünf Reinickendorfer Bürgerämter – wie in anderen Bezirken – auf eine Bedienung mit vorheriger Terminvereinbarung montags bis freitags und in der Samstagssprechstunde im Bürgeramt Rathaus umstellen. Die

Buchung von Terminen wird in diesem Zusammenhang erweitert und kann ab sofort für acht Wochen im Voraus erfolgen. Terminbuchungen sind im Internet möglich, vor Ort im Bürgeramt oder telefonisch über die Behördentelefonnummer 115.

Übrigens, die Beantragung oder Verlängerung des sogenannten Berlinpasses (am Bürgeramtsstandort Teichstraße 65) und die Dokumenten-Abholung (am jeweiligen Bürgeramtsstandort in Reinickendorf) sind weiterhin auch ohne Terminvereinbarung möglich. Für nachgewiesene dringliche Angelegenheiten, suchen die Mitarbeiter gerne nach einer zügigen Terminmöglichkeit. **red**

Frank Steffel bleibt Vorsitzender

Reinickendorf – Auf ihrem Kreisparteitag im Vereinsheim des VfL Tegel hat die CDU Reinickendorf den Bundestagsabgeordneten Dr. Frank Steffel einstimmig als Vorsitzenden wiedergewählt. Frank Steffel zur Seite stehen als stellvertretende Vorsitzende Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Tim-Christopher Zeelen (MdB) und Michael Dietmann (MdB), Jörn-Jakob Schultze-Berndt (MdB) bleibt weiterhin Schatzmeister der Reinickendorfer CDU, der Fraktionsvorsitzende in der BVV Reinickendorf, Stephan Schmidt wurde als Schriftführer gewählt.

Beisitzer sind Horst Faber, Kerstin Köppen, Julian Radecker, Julia Schrodthiel, Katrin Schultze-Berndt, Claudia Skrobek und Björn Wohlert. **red**



Gebäudereinigung
Hausmeisterdienste
Gartenpflege
Kurierdienste
Entsorgung



M2 Service GmbH
Handel & Dienstleistungen

Nordufer 10
13353 Berlin

www.m2-service.net
info@m2-service.net

Tel. 030 46 70 96 170
Fax: 030 46 70 96 173
Mobil: 0151 11 333 254

Neue personelle Herausforderungen

Die Einführung des ElterngeldPlus stellt das Amt vor eine große Aufgabe

Reinickendorf – Laut einer Pressemitteilung der Bündnis 90/Die Grünen kann das Jugendamt Reinickendorf die Leistungen für Familien nicht ausreichend erfüllen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Auszahlung des Erziehungsgeldes. Die Bearbeitung der Anträge zum Elterngeld und Erziehungsgeld lag bis zur letzten Bezirksverordnetenversammlung am 15.04.2015 um 13 Wochen zurück. Die Grünen forderten deshalb die personelle Aufstockung in den Jugendämtern.

Die Grünen geben zu bedenken, dass durch die langsame Bearbeitung der Anträge und die verspätete Zahlung, die Lebenshaltungskosten vieler Familien nicht gedeckt sind. Im Hinblick auf die Einführung des ElterngeldPlus zum 1. Juli diesen Jahres besteht Sorge, dass die Eltern auf Grund von nicht gezahlten Leistungen letztlich Kredite aufnehmen müssen, um ihre Familien zu versorgen.

Die Gründe für den massiven Rückstand der Zahlungen liegen laut Andreas Höhne, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Soziales, in der Sparpolitik des Landes Berlins. Außerdem haben viele Krankheitsausfälle im letzten halben Jahr zur Unter-

besetzung in den Ämtern geführt. Im Gespräch versichert Höhne, dass das Jugendamt Reinickendorf den Rückstand aufgeholt habe – die Bearbeitungszeit der Anträge liegt derzeit bei 10 Wochen. Dabei verfolgt Höhne das Ziel, im Laufe des Sommers diese Zeit auf maximal sechs Wochen zu verkürzen.



Familien müssen sich auf lange Wartezeiten einstellen. Foto: Alexandra H./PIXELIO

Die Einführung des ElterngeldPlus wird für die Bezirksämter eine weitere personelle Herausforderung. Wie viel Personal letztlich benötigt wird, um die Anträge für das ElterngeldPlus zu bearbeiten, sei noch nicht klar. Wie viel Personal letztlich benötigt wird, ist noch unklar, laut Höhne seien die Zahlen noch nicht verlässlich. Jedoch ist ihm klar, dass mehr Personal benötigt wird. Aktuell arbeitet er an einem Antrag für den Berliner Senat, in dem die Personalfrage geklärt werden soll. „Es kommt den Familien zugute, was das Bundesamt für Familie und Soziales erarbeitet hat, deshalb wollen wir natürlich ausreichend und vor allem qualifiziertes Personal in den Jugendämtern“, so Höhne.

Durch das ElterngeldPlus soll es künftig einfacher werden, Beruf und Familie miteinander zu kombinieren. Das ElterngeldPlus wird doppelt so lange ausgezahlt wie das vorherige „herkömmliche“ Elterngeld. Dadurch ist es für Mütter und Väter möglich, eine Teilzeitbeschäftigung mit der Familie zu vereinbaren. Die Regelung gilt für alle Familien, deren Kinder nach dem 01.07.2015 geboren sind. **jg**

KURZ & KNAPP

Bürgersprechstunde bei Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen

Reinickendorf – Am Freitag, 29. Mai, von 10 bis 12 Uhr können Reinickendorfer in der Bürgersprechstunde mit Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen über Anregungen und Probleme aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste sprechen. Um eine vorherige Anmeldung unter Tel. (030) 90294-2240 wird gebeten. Die Sprechstunde findet im Bürgeramt Teichstraße 65, 13407 Berlin (Zimmer 306) statt.

Sommerfest mit Bosbach & Co.

Tegel – Am 17. Juni treffen in Reinickendorf Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach auf Bernhard Brink, Miss Germany Vivianne Günther und viele andere. Und das hat einen guten Grund. Am 17. Juni startet nämlich um 17 Uhr das legendäre Sommerfest der CDU Tegel und dabei kommt es auf den Tennisplätzen des SV Reinickendorf am Fintentropfer Weg zu einem Schlagabtausch der besonderen Art. Denn hier kann man die Politiker einmal in sportlicher Aktion sehen. Vorbeischaun lohnt sich. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Hermann Gröhe zu Gast in Tegel

Bei den 46. Tegeler Gesprächen war der Bundesgesundheitsminister zu Gast

Tegel – Mit tosendem Applaus wurde Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe beim Tegeler Gespräch in den Hallen der Seeterrassen begrüßt. Eingeladen hatte der Ortsverband der CDU Tegel. „Einen aktiven Bundesminister zu einem Ortsverband zu bekommen ist nicht selbstverständlich“, sagte der Vorsitzende Dirk Steffel in seiner Ansprache.

Doch die „Tegeler Gespräche“ sind bekannt für ihre hochkarätige Besetzung. „Gesundheitspolitik im Dienst der Menschen“, lautete dieses Mal

der Titel der Veranstaltung. Und so referierte der Minister über Themen wie Gesundheit in der Bundesrepublik, den demografischen Wandel und auch die Herausforderungen für die Zukunft. „Eins steht fest, Technik kann im Gesundheitswesen auch in Zukunft nicht die menschliche Arbeit ersetzen, sie kann diese aber erleichtern“, sagte Hermann Gröhe.

Eine große Herausforderung werde aber wohl sein, die medizinische Unterversorgung in ländlichen Regionen aufzufangen. Fest stehe auch, dass der

Bedarf an Mitarbeitern im Gesundheitswesen wachsen würde. Eine Herausforderung, der man sich stellen müsse.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen an den Bundesgesundheitsminister zu richten. Hermann Gröhe antwortete sachlich fundiert und mit großer Eloquenz. Gröhe stellte daher einige von der Politik angedachte Lösungen vor. Und Dirk Steffel zog das passende Fazit: Er habe selten einen so kompetenten Minister erlebt. **gsk**



Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe begeisterte das Tegeler Publikum in den Seeterrassen. Foto: gsk

RÄTSKELLER REINICKENDORF

auch bei facebook

Feste feiern wie sie fallen !

Platz für 10 - 150 Gäste in 4 verschiedenen Räumen.

Pauschale inkl. Buffet & Getränke schon ab: 44,50 € pro Person.



Ihre persönliche Ansprechpartnerin berät Sie gerne. Frau Secmen Tel.: 0177 - 310 55 88
www.ratskellerberlin.de · Eichborndamm 215 - 239 · 13437 Berlin · Tel.: 030 - 46 79 52 20

SCAMPI SATT
nur: 17,50 € pro Person!
jeden Do ab 18 Uhr

Mit dem Leierkasten weltweit unterwegs

Wolf-Dittrich Bahrke aus Reinickendorf verkörperte Berlin auf der ganzen Welt

Tegel – Seit über 30 Jahren begeistert der gebürtige Berliner mit seiner Musik Menschen rund um den Erdball. Wie er zum Leierkasten kam und warum dieses Instrument als Symbol für Berlin steht und heute noch gerne gehört wird, erzählt er der RAZ.



Mit dem Leierkasten unterwegs. Foto: privat

Woher kommt ihre Begeisterung für den Leierkasten?

Wolf-Dittrich Bahrke: Wissen Sie, ich war schon immer verrückt nach dem Leierkasten. 1944 bin ich hier in Berlin geboren und aufgewachsen. Zur damaligen Zeit haben wir öfters einen Leierkasten in den Straßen gehört und ich fand das immer sehr schön.

Ist es ein typisches Berliner Instrument?

Wolf-Dittrich Bahrke: Ja, aber der erste Leierkasten, der kam 1680 in Italien zum Einsatz. Dort wurde er viel als Moritat, also als Nachrichteninstrument benutzt. D.h. man hat mit dem Leierkasten Musik gespielt und dazu eine Tafel aufgestellt. Ein Zweiter hat dann den Text gezeigt, was alles so passiert ist. Der Leierkasten war zuerst also eine musikalische Untermalung für Nachrichten. In Berlin wird er sehr häufig gespielt und wurde so zu einem Symbol der Stadt.

In welchem Alter haben Sie angefangen diese Musik zu spielen?

Wolf-Dittrich Bahrke: Das war 1984, da war ich 40 Jahre alt. Schon vorher bin ich nach Rüsselsheim gezogen und habe schon lange bei Lufthansa gearbeitet. Erst als Steward und dann in der Gepäckermittlung. Bei Lufthansa war ich 43 Jahre lang tätig. Ab und zu zog es mich nach Berlin, um meine Eltern zu besuchen. Hier fand gerade auf dem Kurfürstendamm das Leierkastenfestival statt und ich habe mich in einen Leierkasten verliebt und diesen auch gekauft. 10.000 Mark habe ich dafür bezahlt, das war sehr viel Geld! Nur hat der Verkäufer mir nicht gesagt, dass ich den Leierkasten nicht in die Wohnung stellen darf. Es war eine Stiftwalzenorgel, d. h. mit einer großen Holzwalze und diese hat sich in der trockenen Wohnungsluft verzogen. Das war leider ein Reinfall. Also kaufte ich mir eine weitere, kleinere Drehorgel und spielte hier und da, verdiente auch mein erstes Geld. Ein ausgedienter Kinderwagen war mein Untergestell. 1984, auf der Frankfurter Musikmesse, kaufte ich dann MEINEN LEIERKASTEN, den „Violinopan“ und konnte die anderen beiden Modelle in Zahlung geben. Mit diesem habe ich dann die Welt bereist.“

Wie transportiert man einen Leierkasten in die Welt?

Wolf-Dittrich Bahrke: Lufthansa hat mir dafür eine eigene Transportkiste anfertigen lassen.

Wodurch sind Sie als Leierkastenmann weltweit so bekannt geworden?

Wolf-Dittrich Bahrke: Ich hörte von der Organisation einer Veranstaltung in Johannesburg durch einen Kollegen. Dort wurde ein Leierkasten gesucht. „Ich spiele doch Drehorgel!“ habe ich mich angeboten. Für diese Veranstaltung war es zu spät, aber der Stein kam ins Rollen. Im „Lufthansa“, der Zeitung für alle Lufthansa-Stationen weltweit, wurde dann über mich berichtet. Der Bericht war kaum in der Zeitung und schon kamen die ersten Anfragen. Es ging richtig los, Schlag auf Schlag! Meine Karriereabsichten habe ich zurückgestellt und war als Sachbearbei-

ter sehr flexibel, um meine Reisen mit dem Leierkasten zu organisieren. Das war wirklich spitze.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Flug mit der Drehorgel im Gepäck?

Wolf-Dittrich Bahrke: Oh ja, sehr genau! Es ging nach Barcelona und es war toll. Mit mir reiste auch immer mein kleines Kofferchen mit den wichtigen Utensilien. Mein Chapeau Claque, ein zusammenklappbarer Zylinder und natürlich die Leier. Dieser wurde mir gleich auf der ersten Reise gestohlen. Meine Kollegen waren jedoch sehr clever und in einem Werkzeuggeschäft haben wir tatsächlich einen Ersatz gefunden. Dies war zum Glück ein einmaliges Erlebnis auf all meinen Reisen.



Bahrkes Schatz: Der Violinopan. Foto: mb

Wo haben Sie überall gespielt?

Wolf-Dittrich Bahrke: Immer wenn ein neues Lufthansa-Stadtbüro oder eine neue Station eröffnet wurde, haben sie mich eingeladen. Auf großen Feiern war ich ein beliebter Gast, z. B. in Japan zur Deutschen Reisewoche. 1987 habe ich dabei meine liebe Frau kennengelernt. Sie ist Japanerin. Eine große Reise ging nach Caracas in Venezuela. Dort habe ich 4 Wochen das „German Food Festival“ musikalisch untermalt. Der Kindergarten für die Kinder von König Hussein war ein außergewöhnli-

cher Spielort. Ganz eilig ging es einmal von Damaskus direkt nach Casablanca um am nächsten Tag dort zu spielen. In Rio, Hong Kong, Manila, Miami, Moskau und Tel-Aviv wurde ich erwartet, um nur einige weitere Orte zu nennen. Stets passend zum Anlass bin ich in den verschiedensten Outfits aufgetreten. Es war mir immer eine große Freude, weltweit Berlin zu verkörpern.

In Berlin selbst waren Sie wohl kaum zu sehen?

Wolf-Dittrich Bahrke: Oh doch, auf dem Ball des Sports habe ich viele prominente Leute getroffen. Neckermann und von Weizsäcker sind mir noch gut in Erinnerung. Im Stadion beim DFB lauschten u. a. Silvia Neid, Jogi Löw und Oliver Bierhoff meinen Klängen, auch zu prominenten Hochzeiten wurde ich gebucht und natürlich spielte ich auf unzähligen kleineren Veranstaltungen. Wenn ich alle nenne und alles aufzähle, dann sitzen wir morgen noch hier. Übrigens, seit 2001 wohne ich auch wieder in Tegel.

Gibt es ein Lied, das Sie am liebsten spielen?

Wolf-Dittrich Bahrke: Ja, Nabucco aus der gleichnamigen Oper – das klingt phantastisch.

Erlauben Sie uns einen Blick in Ihre Erinnerungskiste?

Wolf-Dittrich Bahrke: Aber natürlich! Schauen Sie hier, ein Foto für die Bild-Zeitung mitten auf dem Rollfeld vor den Flugzeugen. Das ist heute gar nicht mehr möglich. Ich habe unzählige Fotos und Zeitungsausschnitte aus dem In- und Ausland. Stöbern Sie gern nach Fotos für den Artikel. Viele Erinnerungen an eine wunderbare Zeit.

Wo kann man Sie in Reinickendorf spielen hören?

Wolf-Dittrich Bahrke: Auf dem Tegler Hafenfest werde ich wieder schöne Leierkastenmusik spielen. Sie finden mich auf der linken Seite der Greenwich Promenade. Außerdem spiele ich gern auf Geburtstagen, Hochzeiten und Veranstaltungen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Maren Bucec

- Briefbögen
- Briefumschläge
- Visitenkarten
- Durchschreibesätze
- Blöcke
- Mappen / Ordner

Geschäftsausstattung – Ihre Visitenkarte

Auch in Zeiten von Internet und E-Mail ist eine professionelle Geschäftsausstattung für einen seriösen Auftritt unverzichtbar. Ob klassisch, umweltbewusst oder edel, ob 1-farbig, 4-farbig oder mit der CI-Farbe Ihres Unternehmens bedruckt – in unserem Online-Shop finden Sie für jeden Auftritt das passende Produkt.

LASERLINE
We print it. You love it!

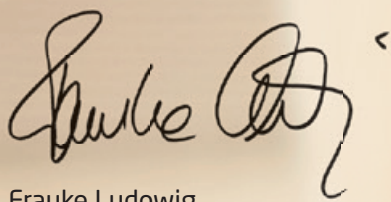
LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 467096 - 0 · www.laser-line.de

 **HOMETREND**

Boden Beratungs Center

Holzhauser Straße 44 / Ecke Wittestraße

Textile und elastische Bodenbeläge,
Parkett, Laminat und Designbeläge,
Stoffe, Tapeten und Zubehör:
Im Hometrend Boden Beratungs Center
und im Hometrend Onlineshop finden
Sie eine riesige Produktauswahl,
kompetente Beratung sowie die
Vermittlung von Fachhandwerkern
in Ihrer Nähe.



Frauke Ludowig
TV-Journalistin und Hometrend Stil-Expertin



 **HOMETREND**

Lass keinen Fremden in dein Haus!

Veranstaltung zum Thema Betrug

Märkisches Viertel – Neulich in Steglitz: Ein 76-jähriger sehbehinderter Mann kommt vom Einkaufen zurück. Vor der Eingangstür zu seinem Wohnhaus trifft er auf eine Frau, von der er annimmt, sie sei eine Nachbarin. Die Frau lässt ihn in dem Glauben, trägt den Einkaufstrolley nach oben in die Wohnung und hilft dem Mann beim Auspacken. Währenddessen betreten zwei Komplizinnen die Wohnung und entwenden Schmuck.

In diesem Fall ging die Sache gut aus: Die Frauen konnten festgenommen werden, weil ein aufmerksamer Nachbar die Polizei alarmiert hatte. Der Bestohlene bekam den Schmuck zurück. Doch Situationen wie diese lassen sich vermeiden. Wie? Dazu gibt es Anfang Juni in der Senioren-Infothek in der Viertelbox eine Informationsveranstaltung.

Herr Rhode, Polizeibeamter a.D. und Berater für Seniorensicherheit, informiert über die Tricks von Betrügern, das richtige Verhalten an der Wohnungstür gegenüber Fremden und den Schutz vor Taschendiebstahl. Das Angebot richtet sich an ältere Menschen und ihre Angehörigen sowie betreuende Personen. Die Besucher haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Anmeldungen erfolgen bei der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf unter Tel. (030) 41 74 57 52. Die Teilnahme ist kostenlos. **red**

Mittwoch, 3. Juni, 14 bis 16 Uhr,
Senioren-Infothek
in der VIERTELBOX
Stadtplatz Märkisches Viertel
Wilhelmsruher Damm
13439 Berlin
(gegenüber dem Märkischen Zentrum)

Zu vermieten:

Lagerfläche

1.000 - 3.500 m²

Es handelt sich um ein Rampenlager

auf BOS Gewerbehof,
Wallenroderstr. 7-9, 13435 Berlin

Preis ab 3,20 EUR/m²

Kontakt:
Tel.: 030/397 477-6 oder
E-Mail: info@bos-spedition.de

Schlimmer als Hund und Katze

Schlechtes Verhältnis zwischen Auto- und Radfahrern durch Unwissenheit

Reinickendorf – Das Verhältnis zwischen Fahrrad- und Autofahrern ähnelt in der Großstadt bisweilen dem von Hund und Katze. Das liegt zum einen an mangelnder Rücksichtnahme (auf beiden Seiten), zum anderen an purer Unwissenheit. Die RAZ hat sich auf Spurensuche begeben und sich einen kompetenten Berater an die Seite geholt: Uwe Karck, Polizeihauptkommissar bei der Polizeidirektion 1 und Sachgebietsleiter Unfallprävention beim Referat Zentrale Aufgaben. Dazu gehört er wie Bernd Zanke vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Berlin dem Fahr-Rat des Bezirks Reinickendorf an. Karck fährt Auto und Fahrrad, er kennt also beide Seiten.

Also fangen wir mal beim vermeintlich Einfachsten an: der gegenseitigen Rücksichtnahme. „Wenn sich Radler und Autofahrer mehr daran halten würden, wäre schon eine Menge gewonnen“, so Karck. Tja, wenn. Zweiter Punkt: Vorausschauendes Fahren. „Damit meine ich nicht, dass man erkennt, was der Autofahrer direkt vor einem macht, sondern der dritte oder vierte.“ Blickkontakt zu anderen Verkehrsteilnehmern suchen, Handzeichen schaffen Klarheit. „Der Überdie-Schulter-Blick ist der Lebensversicherungsblick“, so Karck. „Und wenn man erkennt, dass der Autofahrer doch rechts abbiegt, obwohl er den geradeaus fahrenden Radler passieren lassen müsste, sollte man nicht auf sein Recht bestehen. Man hat ja nichts davon, wenn auf dem Grabstein steht: Aber ich hatte Vorfahrt.“

Kommen wir zur Unwissenheit. Folgende Situation: Der Radler fährt auf der Straße, obwohl zwischen Gehweg



Uwe Karck am Verkehrszeichen 237 am Waidmannsluster Damm in Tegel. Foto: fs

und parkenden Autos ein baulich abgesetzter, ein so genannter Hochbord-Radweg verläuft. Der ist oft schmal, uneben, einfach übel – wie etwa der am Oraniendamm in Waidmannslust. Der ADFC rät bei solchen Radwegen: „Sicherer ist es, die Fahrbahn zu benutzen.“ Das aber scheinen viele Autofahrer entweder nicht zu wissen, oder es nervt sie ganz einfach, dass der Radler „ihre Straße“ benutzt. Die Scheibe ist oben, das Geschrei deshalb zum Glück nicht zu hören, aber an den Lippen abzulesen: Radweg, da ist ein Radweg, mach dich weg von der Straße.

Fakt ist, dass ein Großteil der Radwege in Berlin von Radlern auch einfach links (oder besser rechts) liegen gelassen werden können. Nach einer Statistik der Senatsverwaltung von 2014 sind stadtweit von 964 km Hochbord-Radwegen 827 km nicht Benutzungspflichtig, nur 137 km müssen tatsächlich benutzt werden. Eine eigene Statistik für Reinickendorf existiert nicht. Merke: Nur die drei blauen Schilder (Zeichen 237, 240, 241 der

Straßenverkehrsordnung) zwingen auf den Radweg. Das Zeichen 237 heißt Radweg, Zeichen 240 gemeinsamer Rad- und Fußweg, 241 geteilter Rad- und Fußweg. Wo diese fehlen, darf auch bei vorhandenem Radweg die Fahrbahn benutzt werden. Man kann sogar den benutzungspflichtigen Radweg außer Acht lassen, wenn dieser etwa von Pflanzen überwuchert, von Autos zugeparkt oder im Winter wegen Vereisung nicht befahrbar ist, und auf die Straße ausweichen.

Und das gilt seit der Novelle der StVO von 1998, also seit 17 Jahren. Erstaunlich, dass das laut einem Tagesspiegel-Artikel von 2014 85 Prozent nicht wissen. Karck: „Die Tendenz, diese Radwege benutzen zu müssen, ist weiter fallend, da immer mehr Schutzstreifen und Radfahrstreifen auf der Fahrbahn, also links von parkenden Autos angebracht werden. Es wäre schon wichtig, dass die Verkehrsteilnehmer darüber besser informiert sind.“

Die StVO kennt übrigens keine Ausnahmeregelung von der Radwegebenutzungspflicht, auch Rennradfahrer oder Mitglieder von Radsportvereinen sind daran gebunden. Aber geschlossene Verbände ab 16 Radfahrern dürfen die Fahrbahn auch dann zu zweit nebeneinander befahren, wenn ein benutzungspflichtiger Radweg vorhanden ist (§ 27 StVO).

Wichtig ist auch, bis zu welchem Alter man auf dem Gehweg radeln darf. Uwe Karck: „Kinder bis 8 Jahre müssen den Gehweg benutzen, Kinder bis 10 Jahren dürfen ihn benutzen. Und sind Mama oder Papa dabei, dann müssen die auf dem Radweg oder der Straße fahren, sonst begehen sie eine Ordnungswidrigkeit.“ **fs**

Wo sich Einkaufstüten tummeln

Der Zeltinger Platz in Frohnau weist die höchste Kaufkraft Berlins auf

Frohnau – Wo sind in Reinickendorf die meisten Menschen mit Einkaufstüten unterwegs? Diese Frage beantwortet der druckfrische sechste Berliner Handelsindex. Darin sind Kennzahlen für insgesamt 63 Berliner Einkaufsstraßen aufgeführt. „Der Handelsindex liefert wichtige Informationen über die aktuelle Bewertung von Ladenmieten sowie Eckdaten Berlins, die für eine Standortentscheidung bei Abschluss eines Ladenmietvertrages von großer Bedeutung sind“, erläutert Stephan Grupe, Chef der Grupe Maklergesellschaft für Immobilien, die den Index erstellt hat. Neben den Mietansätzen sowie Angaben zum Kaufkraftindex, Filialisierungsgrad, den durchschnitt-

lichen Haushaltsnettoeinkommen und Einwohnerzahlen in den einzelnen Bezirken enthält der Index auch Angaben über das Konsumpotenzial pro Einwohner sowie die prozentuale Veränderung der Ergebnisse im Vergleich zum Jahr 2013. Fünf der 63 im Handelsindex aufgeführten Einkaufsstraßen liegen im Bezirk Reinickendorf: die Berliner Straße und die Gorki Straße in Tegel, die Heinsestraße in Hermsdorf sowie der Ludolfinger Platz und der Zeltinger Platz in Frohnau. Letzterer ist laut Handelsindex mit einem Kaufkraft-Index von 155,3 Prozent das Areal mit der höchsten Kaufkraft in der Bundeshauptstadt. Insgesamt liegt die Miete für ein durchschnittli-

ches Ladengeschäft in Reinickendorf bei 20 bis 35 Euro pro Quadratmeter und damit unter dem landesweiten Durchschnitt von 51,23 Euro. Die Gorkistraße bildet mit 45 bis 55 Euro pro Quadratmeter eine Ausnahme – und ist im Bezirk damit ein vergleichsweise teures Pflaster für Unternehmer. Insgesamt zeichne der Index ein positives Bild vom Berliner Einzelhandel, resümieren die Herausgeber. Eine mögliche Gefahr sei allerdings eine steigende Anzahl an Verkaufsflächen. Diese sei vor allem auf die Centerentwicklungen und -erweiterungen zurückzuführen. Stadteillagen geraten dadurch unter Druck, auch wenn die Einkommen insgesamt deutlich steigen. **jak**

Jan Irmer • Schornsteinfegermeister & Schornsteinbau



- Messungen, Kehrungen und Überprüfungen
- Kesselreinigung, Kernbohrungen
- Schornsteinsanierung, Schornsteinbau
- Dachrinnenreinigung
- Installation von Rauch- und CO-Meldern



Büro Tel. 033056 95458
Mobil 0178 5687409

Fax 033056 95458
info@schornsteinfeger-irmer.de

www.schornsteinfeger-irmer.de



SECURITY



Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Alarmanlagen, Sicherheitstechnik uvm.

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Benjamin Helikum · Oraniendamm 68 · D-13469 Berlin
mobil 01578/057 67 89 · Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de



Für den Ernstfall vorgesorgt

Wissenswertes rund um Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und mehr

Reinickendorf – Jeder Mensch, auch ein junger, kann nach einer Krankheit oder einem Unfall in die Lage kommen, wichtige Dinge des Lebens nicht mehr selbstbestimmt regeln zu können. In diesem Fall muss ein anderer die persönlichen Angelegenheiten wie medizinische Maßnahmen, Vermögensangelegenheiten oder Handlungen im geschäftlichen Bereich regeln. Welche Möglichkeiten der Vertretung es gibt und welche Dinge im Vorfeld geklärt werden können, fragte die RAZ Mathias Treffurt von JURA DIREKT sowie den Rechtsanwalt Norbert Schönleber, der mit dem Servicedienstleister kooperiert.



Mathias Treffurt unterstützt Interessierte bei Vollmachten und Verfügungen. Foto: at

Können meine Angehörigen Entscheidungen für mich treffen, wenn ich nicht in der Lage dazu bin?

Norbert Schönleber: Entgegen der allgemeinen Meinung sind Angehörige – auch Ehepartner – nicht automatisch vertretungsberechtigt. Viele kennen das von der Post: Ohne Vollmacht können sie für ihre Familienmitglieder keine Pakete aus der Postfiliale abholen. Eine rechtliche Vertretung ist nur mit einer gültigen Vollmacht möglich.

Wer übernimmt diese Aufgabe, wenn der Fall der Fälle eintritt?

Norbert Schönleber: Wenn keine Vorsorgedokumente existieren, wird im Betreuungsfall vom zuständigen Gericht ein Betreuer eingesetzt. Das kann aber ein Angehöriger, aber auch ein Fremder sein. Angehörige sind ebenso wie fremde Betreuer dem Gericht gegenüber rechenschaftspflichtig und in ihrer Entscheidungsfreiheit deutlich eingeschränkt. Daher ist es ratsam, die eigenen Wünsche bezüglich Betreuung und Behandlungen vorab schriftlich festzulegen und durch eine Vorsorgevollmacht einen Bevollmächtigten einzusetzen, der einen vertreten darf und auch diese Wünsche um- und durchsetzen kann.

Wen sollte man als Bevollmächtigten einsetzen?

Norbert Schönleber: Prinzipiell kann man jede geschäftsfähige Person einsetzen. Es empfiehlt sich natürlich, jemanden zu wählen, dem man voll und ganz vertraut. Außerdem ist es emp-

fehlenswert neben einem Erstbevollmächtigten, ein oder zwei Ersatzbevollmächtigte zu benennen, denn wenn der Erstbevollmächtigte im Ernstfall nicht will oder kann und es steht kein Ersatz zur Verfügung, muss wieder das Betreuungsgericht tätig werden.

Welchen Unterschied gibt es zwischen einer Vollmacht und einer Verfügung?

Norbert Schönleber: In Verfügungen legt man fest, welche Vorgehensweise man sich in bestimmten Bereichen des Lebens wünscht, wenn man das selbst nicht mehr entscheiden und bestimmen kann. Die Patientenverfügung regelt Fragen zur Wiederbelebung und zu lebenserhaltenden Maßnahmen sowie zu Behandlungen und medizinischen Maßnahmen. Die Betreuungsverfügung gibt Vorschläge, welche Vertrauensperson im Betreuungsfall über die Art der Versorgung und Unterbringung entscheiden soll. In einer Sorgerechtsverfügung werden die Sorgeberechtigten (Vormunde) für minderjährige Kinder bestimmt, wenn die Eltern zeitweise oder dauerhaft nicht können. Mit einer Vollmacht berechtigt man eine andere Person für einen selbst Entscheidungen treffen und handeln zu können, wenn man nicht in der Lage dazu ist. Eine Vorsorgevollmacht berechtigt für den privaten Bereich zu Themen wie Vermögen, Ge-

sundheit, Post oder auch Behördenanlässen. Für Gewerbetreibende sollte die Vorsorgevollmacht um die „Unternehmervollmacht“, also auf das Gewerbe erweitert werden.

Wie sollte eine Vorsorgevollmacht gestaltet sein, um im Fall der Fälle anerkannt und wirksam eingesetzt werden zu können?

Norbert Schönleber: Für Vorsorgevollmachten gibt es keine Formvorschriften. Prinzipiell sollten sie schriftlich erstellt werden. Der Bevollmächtigte oder die Bevollmächtigten sollten zweifelsfrei aufgeführt werden, der Umfang der Vollmacht sollte erklärt und sie sollte mit Datum unterschrieben werden. Der Vollmachtgeber klärt sinnvollerweise in seiner Vorsorgevollmacht die Themen Vermögen, Finanzen, Gesundheit, Behörden sowie Post- und Fernmeldeverkehr, als Selbständiger zusätzlich den Gewerbebereich. Hilfreich ist es zudem, die Vorsorgevollmacht inhaltlich und rechtlich prüfen zu lassen. Hohe Sicherheit gewährleistet die Ausfertigung der Vorsorgevollmacht durch einen Notar oder Anwalt. Denn diese haften dann auch für den Inhalt. Grundsätzlich ist der ungeprüfte Einsatz von Vorlagen, insbesondere reinen Ankreuz-Vorlagen, aus dem Internet oder von anderen Stellen mit großer Vorsicht zu genießen.

Wo sollten Vorsorgevollmachten oder Verfügungen aufbewahrt werden?

Mathias Treffurt: Drei Stichworte spielen hier eine wichtige Rolle: Sicherheit wegen der Missbrauchsgefahr für die Vorsorgevollmacht, schnelle Verfügbarkeit und regelmäßige Aktualisierung auch für die Verfügungen. Wir bieten unseren Kunden die datenschutzkonforme Hinterlegung in unserem Archiv an. Dort sind die Dokumente sicher vor Verlust und Missbrauch und können über unsere Notfall-Hotline rund um die Uhr abgerufen werden.

Welche Leistungen bietet JURA DIREKT als Servicedienstleister?

Mathias Treffurt: Wir kooperieren mit Rechtsanwaltskanzleien, die rechtskonforme Gesamtvollmachten nach

den Kundenwünschen erstellen. Da sich diese Wünsche, die persönliche Lebenssituation, aber auch die Gesetzesgrundlagen hin und wieder ändern, legen wir besonderen Wert auf die laufende Aktualisierung der Dokumente, sodass diese rechtlich wie inhaltlich stets auf dem aktuellen Stand sind. Darüber hinaus übernehmen wir die Eintragung bei der Bundesnotarkammer. Die Kosten für diesen Service sind abhängig von den Bedürfnissen des Kunden und dem daraus resultierenden Paket.



Rechtsanwalt Norbert Schönleber aus Köln kooperiert mit JURA DIREKT. Foto: at

Welche Dokumente fragen die Menschen am häufigsten nach?

Mathias Treffurt: Juristen empfehlen für Privatpersonen eine Gesamtvollmacht bestehend aus Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung. Für Selbständige, Freiberufler und Unternehmer die Abdeckung des privaten Bereiches inklusive einer Unternehmervollmacht. Eltern minderjähriger Kinder können die Vormundschaft bei beiderseitigem Ausfall über eine Sorgerechtsverfügung regeln. Die Gesamtvollmacht wird bei JURA DIREKT am häufigsten nachgefragt.

Herr Schönleber, Herr Treffurt, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Anke Templiner



TÜV - Voruntersuchung

9,95

HU* + AU Unser Angebot im Juni

*durch



75,00

nur Privatpersonen
nur Benzinfahrzeuge

Inspektion

Herstellergarantie bleibt erhalten.
mit Stempel und Scheckhefteintrag für alle gängigen Wagentypen

Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt.

39,50
zzgl. Material

Computer-Achsmessung

55,00

Reifeneinlagerung

(pro Saison) zzgl. Radwechsel

34,50

Reifenverkauf + Komplettservice
Schweißarbeiten
Fehlerspeicher auslesen
Kostenvoranschläge
Unfallinstandsetzung
Hol- & Bringservice



ausgewählt vom Autofahrer



KFZ-Meister-Werkstatt GERT KULKOWSKI

Lübarser Str. 40-46
13435 Berlin

Seit 1981 in
Reinickendorf

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 7.00 - 17.00 Uhr
Fr.: 7.00 - 15.30 Uhr oder nach Absprache



Unternehmensbesuch bei der Firma Mohr

Uwe Brockhausen informiert sich

Reinickendorf – Bei einem Unternehmensbesuch bei der Mohr Trocknungstechnik GmbH hat sich Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen über die verschiedenen Techniken zur Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden sowie die Entwicklung des Unternehmens in Reinickendorf informiert.

Das inhabergeführte Familienunternehmen besteht seit 1988 und hat sich seitdem zu einem Marktführer seiner Branche in Berlin-Brandenburg entwickelt. Dabei setzt das Unternehmen neben einer fundierten Ausbildung seiner Mitarbeiter auch auf Einsatzfahrzeuge, die mit modernster Messtechnik ausgestattet sind.

Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen: „Wie erfolgreich die Entwicklung dieses Familienunternehmens verläuft, ist für mich beeindruckend. Die Mohr Trocknungstechnik GmbH hat eine führende Bedeutung in unserer Region auf dem Gebiet der Trocknungstechnik erlangt. Bei meinem Unternehmensbesuch konnte ich mich davon überzeugen, wie engagiert und erfolgreich der Betrieb seit Jahren geführt wird.“ **red**



Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen bei der Mohr Trocknungstechnik GmbH. Foto: BA

Lila Kuh und Vampirblut handgemacht

Seit 70 Jahren stellt die Firma Kryolan professionelles Make-up her



Dimitri Wittenboer bereitet das Make-up zum Abfüllen vor.

Foto: red

Reinickendorf/Mitte – Ob Kunstblut für den Film „Die Päpstin“ oder das schrille Blau für die Darsteller der Blue Man Group, ob lila Farbe für die Milka-Kuh oder den schönen dunklen Teint für die Piraten aus dem Kino-Knüller „Pirates of the Caribbean“ – die Theaterschminke kommt aus dem Norden Berlins: Kryolan hat sich auf professionelles Make-up für Theater, Film und Fernsehen spezialisiert. Dank der riesigen Palette von über 16.000 hochwertigen Make-up-Produkten und -Zubehör ist das Drei-Generationen-Familienunternehmen nach wie vor die erste Wahl für Make-up-Profis. Kryolan-Produkte – alle übrigens tierversuchsfrei – werden inzwischen in mehr als 90 Ländern auf allen Kontinenten eingesetzt.

Die Geschichte von Kryolan begann im Jahr 1945: „Am 14. August 1945 hat mein Vater seine Gewerbeerlaubnis erhalten“, sagt Wolfram Langer, der als geschäftsführender Gesellschafter die Geschäfte auch international vorangetrieben hat. In der Provinzstraße in Reinickendorf stellte Arnold Langer die ersten Produkte her. Das waren zu Anfang auch Hautcremes und Zahnpasta, denn schließlich gab es in der schwierigen Zeit so gut wie gar nichts. „Die Produkte wurden zu der Zeit unter einfachsten Umständen herge-

stellt, und man musste viel Geschick und Talent aufbringen, die Dinge zu organisieren und zu besorgen und die Rohstoffe irgendwo herzukriegen“, erklärt er. Auch Verpackungsmittel waren rar, und so wurden Waren teils sogar persönlich abgeholt. Kurzum: Alles begann quasi von Null.“

Heute ist davon nichts mehr zu spüren: Das Unternehmen, das später 200 Meter weiter von der Provinz- in die Papierstraße gezogen ist, hat sich über viele Jahrzehnte weiterentwickelt und ihre Produkte verfeinert. Sohn Wolfram ist ins Unternehmen hineingewachsen: „Für mich stand nie zur Debatte, ob ich etwas anderes machen möchte“, erinnert er sich. Und mittlerweile sind auch beide Söhne, Dominik und Sebastian, und die Schwiegertöchter mit im Team.

Mittlerweile besteht das Unternehmen auch aus mehr als 200 Mitarbeitern und expandiert weiter: Ein neuer Betriebsstandort im Brandenburgischen Zehlendorf bei Wandlitz wurde gebaut, und derzeit entsteht auf dem Gelände an der Papierstraße ein weiteres Neubauprojekt. „Mein Vater hat immer gesagt: Unternehmer bedeutet, etwas zu unternehmen und nicht etwa, etwas zu unterlassen“, sagt Sohn Wolfram, „und dieses Motto führen wir fort.“

Nicht nur die Produkte werden in der Papierstraße hergestellt, hier befindet sich auch das mikrobiologische Labor für die Qualitätskontrolle.

Die professionellen Produkte sind mittlerweile nicht mehr nur für Theater, Film und Fernsehen, sondern auch für Models auf dem Laufsteg, für die Braut auf ihrer Hochzeit und eben auch die Nachbarin von nebenan interessant. So gibt es nun mittlerweile an der Berliner Umlandstraße, in Hamburg und München City Stores mit den Produkten. Ob Lippen, Augen, Nägel oder Haut – hier bietet Kryolan unzählige Produkte. Und zusätzlich dazu außerdem Stifte, Pinsel und Accessoires. Aber es muss nicht immer schön sein, sondern es geht auch schaurig: Mit Hauteffekten zur Kreation natürlich wirkender Faltenbildung und alternder Haut oder gar Kunstblut in Blutkissen oder als Blutpuder oder Augenblut. Sogar künstliches Erbrochenes gibt es bei Kryolan zu kaufen.



Aquacolor in Gelb und Orange.

Foto: red

Im Oktober feiert Kryolan das 70. Firmenjubiläum mit der Belegschaft und vielen geladenen Gästen aus der ganzen Welt. Wolfram Langer wünscht sich für die nächsten zehn Jahre vor allem Kontinuität, weitere Innovationen, eine gute Gesundheit und die Fortsetzung der Aktivitäten, die mein Vater begonnen hat. **red**

kleine Karten Manufaktur



ZAUBERHAFTES PAPERIE

www.kleinkartenmanufaktur.de

Sommerfest

WEIN UND SPIRITUOSEN CENTER TEGEL

Feiern Sie mit uns am Fr., 12. und Sa., 13. Juni 2015 in der Brunowstraße 17 in Tegel von 12 bis 22 Uhr

und freuen Sie sich auf ...

- Wein-, Whiskey- und Spirituosenverkostungen
- zahlreiche Jubiläumsangebote

Weine · Spirituosen · Whisk(e)y · Präsente · Lieferservice · OnlineShop · Brunowstr. 17
13507 Berlin · Tel: 030 / 433 90 04 · Mo – Fr 9.30 – 18.00 Uhr · Sa 9.30 – 13.30 Uhr
News und PräsenteShop auf www.berlinerweinwelt.de

Eine kinderleichte Erfolgsgeschichte

Große Jubiläumsfeier: 150 Jahre Berliner Seilfabrik



Geschäftsführender Gesellschafter Karl Köhler ließ die Geschichte der Berliner Seilfabrik bei der Jubiläumsveranstaltung am 8. Mai Revue passieren. Foto: tan

Reinickendorf – Die Halle, in der sich sonst Rollen voller bunter Seile türmen und die skurrilsten Spielgeräte mit Namen wie Spookie Rookie, Cosmo, Terranova, Geodom oder UFO kreiert werden, wurde am 8. Mai zur Partyhalle. Und Geburtstagsgäste aus der ganzen Welt kamen, um der Berliner Seilfabrik zum 150-jährigen Bestehen zu gratulieren.

Die Wurzeln der Berliner Seilfabrik liegen in einer 1865 gegründeten Seilfertigungsstätte für die Berliner Aufzugsindustrie. Die Qualität der Berliner Seile hat weltweite Bedeutung erreicht. „Anfang der 1970er Jahre wurden dann die ersten Raumnetze als Klettergeräte entwickelt“, erklärte Karl Köhler, Geschäftsführender Gesellschafter. „In den über 40 Jahren, in denen wir uns mit Kinderspielgeräten

beschäftigen, ist unter Einbeziehung kreativer Ideen und kompetenter Fachleute eine umfangreiche Produktpalette entstanden, mit der wir zu jedem Bereich des Spielens im Freien eine interessante, unverwechselbare Gestaltung anbieten können“, fügte er hinzu.

60 Jahre gibt es die Idee der Seilspielgeräte. Joe Brown, Boxer und Professor für Bildhauerei, erfand Seilspielgeräte bereits in den 1950er Jahren. Er baute erste Prototypen und erkannte den hohen pädagogischen Wert des Kletterns im dreidimensionalen Raum. Als Hommage an den Pionier der Seilspielgeräte brachte die Seilfabrik im vergangenen Jahr die Joe Brown Collection auf den Markt und begeistert mit dem weltweit ersten Seilspielgerät mit einem Außengerüst aus Holz.

20 Jahre ist die Berliner Seilfabrik in Familienbesitz. Seit Ende der 1970er Jahre ist Karl Köhler Teil des Traditionsunternehmens. Die Herstellung der Spielplatzgeräte war immer sein Steckenpferd, hieß es schon damals unter den Kollegen. Als sich das bayerische Mutterunternehmen nach dem Fall der Berliner Mauer aus Westberlin zurückzog und die Fertigungsstätte aufgeben wollte, erkannte Unternehmer Köhler die Chance und übernahm in einem Management-Buy-Out die Berliner Seilfabrik. Von nun an lag der Fokus auf der Entwicklung und Herstellung von Seilspielgeräten.

Heute ist Schaukeln in Chile, Rutschen auf Djerba, Klettern in Singapur oder Balancieren an der Küste Neuseelands möglich. Kinder winken von neun Meter hohen Mastgeräten an der Ostsee oder jagen sich durch einen Niedrigseilgarten in Walldorf.

Mittlerweile ist die Berliner Seilfabrik Komplettanbieter und deckt neben Seilspielgeräten auch alle anderen Spielfunktionen ab. Die neueste Innovation bei den Berlinern sind baumhausartige Spielhäuser – mit Bambuspaneelen aufgewertet, die, der Tradition folgend, natürlich über Netztunnel oder andere Anbauelemente miteinander verbunden werden können. Für kundenspezifische Sonderprojekte setzt das Berliner Creativ Center (BCC) mit acht Landschaftsarchitekten, Designern und Ingenieuren jede Spielidee um. **tan**

KURZ & KNAPP

Großer Galaball der Tegeler Unternehmer

Tegel – Ein wichtiger Termin, den Sie sich bereits jetzt vormerken können: Am 26. September 2015 findet im Tegeler Palais am See der Große Galaball der Tegeler Unternehmer statt. Es wird Live-Musik und ein Showprogramm geben. In der Diskothek kann getanzt werden. Im Eintrittspreis von 49 Euro ist ein mediterranes Buffet enthalten. Ballkarten gibt es in der Tanzschule Mangelsdorff (Alt-Tegel 36, 13507 Berlin). Einlass: 18.30 Uhr, Beginn 19.30, Tegeler Palais am See, Wilkestr. 1, 13507 Berlin.

Neues Lebensmittelgeschäft in der Ernststraße

Tegel – Jahrelang stand das Gebäude an der Ernststraße in Tegel, in dem sich ein Supermarkt befand, leer. Nun wird es komplett abgerissen. An dieser Stelle entsteht nun ein Rewe-Supermarkt in gleicher Größe wie das vorherige Geschäft. Hierfür liegt die Baugenehmigung bereits vor, der Baubeginn steht jedoch noch nicht fest.



Baugrundstück an der Ernststraße. Foto: tan

TEPPICH BODEN PVC KORK LAMINAT

Markus und Romy Weber aus Charlottenburg

Der Weg zu Schrammi immer lohnt, auch wenn man etwas weiter wohnt!

*Auswahl – wirklich spitzenmäßig
Preise – traumhaft günstig
Service – einfach perfekt*

Schrammi

Teppichbodenmarkt

13403 Berlin-Reinickendorf
Ollenhauerstr. 21-22
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz
www.teppichboden-preisvorteil.de

eigener Liefer- und Verlegeservice

direkt gegenüber KAUFLAND P problemlos auf dem Hof

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00 -19.00 Uhr, Samstag 10.00 -17.00 Uhr

Der Teppichbodengigant für ganz Berlin

GABRIEL

PARFUMERIE

20%

Sommerrabatt

In der Zeit vom 28.05. bis zum 08.06.15
gewähren wir unseren treuen Kunden
bei Bar- oder EC-Karten-Zahlung
20% Rabatt* auf den Originalpreis.

* ausgenommen sind der Kauf von Geschenkgutscheinen und bereits reduzierter Ware

Tegel-Center
Grußdorfstraße 5 - 7
13507 Berlin
0 30-4 33 69 24

Märkische Zeile
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin
0 30-4 16 73 33

Stadtteiler feiert Premiere

DAS ÄMM FFaU – FAMILIE MEYER-SCHULZ UND DIE UUH 8

Märkisches Viertel – Das „ÄMM FFaU“ - gemeint ist die Abkürzung MV für Märkisches Viertel – ist Schauplatz einer Stadtteiler, die am 12. Juni 2015 um 18.30 Uhr in der Jugendkunstschule ATRIUM Premiere feiert.



Die Oper erzählt die Geschichte von Familie Meyer-Schulz, deren Tochter Jacqueline-Chantal mit der neu angelegten „UUH 8“ nach Neukölln fahren möchte, um dort ihren amerikanischen Traum zu leben.

Die Oper wurde von rund 150 Schülerinnen und Schülern der Bettina-von-Arnim-Schule und des Campus Hannah Höch in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen“ komponiert und inszeniert. **red**

Termine der Vorstellungen:

12. und 13. Juni.
15. und 16. Juni
jeweils um 18.30
Eintritt: 7 Euro (ermäßigt 5 Euro)

Jugendkunstschule ATRIUM
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin
Tickets unter Tel. 030 403 82 960
E-Mail: info@atrium-berlin.de

Geschichte hautnah erleben

Der Verein Alliierte in Berlin über die Zeit der Berliner Luftbrücke

Tegel – Auf dem ehemaligen Kohleumschlagplatz der französischen Alliierten, direkt in der Einflugschneise, hat der Verein Alliierte in Berlin (AiV) seinen Sitz. Im Vereinsgebäude, das bis 1994 von den französischen Alliierten genutzt wurde, ist nun ein Museum eingerichtet, das sich mit der Geschichte der Alliierten und der Berliner Blockade und der Luftbrücke der Jahre 1948/49 auseinandersetzt.

Der AiV ist aus dem Verein „Allied Military Vehicle Drivers“, Alliierte Militärfahrzeugsfahrer, hervorgegangen. 2005 wurde der Alliierte in Berlin e.V. neu gegründet. Die Mitglieder verbindet eine gemeinsame Geschichte mit den Alliierten. Viele haben die Zeit der Luftbrücke selbst miterlebt, sie kennen den Umgang mit den Alliierten im West-Berliner Alltag und Stadtbild, oder sie haben für die britischen, französischen oder amerikanischen Alliierten als Zivilangestellte gearbeitet. Das erklärt Joachim Szymanski, der sich seit seiner Kindheit mit der Besatzung beschäftigt hat. Szymanski ist Teil des Vorstandes des AiV. Zum Interview kommt er gerade von der Gedenkfeier zur Beendigung der Berliner Blockade am 12. Mai 1949. Er ist gut vernetzt in der Alliierten-Arbeit in Berlin, pflegt Freundschaften zu Amerikanern und Briten, die er in der Zeit der Besatzung kennengelernt hat.

Aufgewachsen ist er direkt gegenüber vom Luftbrückendenkmal in Tempelhof, von dort aus war es leicht, in Kontakt mit den amerikanischen Soldaten zu treten. Jeden Tag der offenen Tür hat er mitgemacht. Nun kümmert er sich um das Museum, das an den Verein angeschlossen ist. Das besteht aus zwei Räumen und einem Fuhrpark ehemaliger Militärfahrzeuge, die vom Verein restauriert werden. Die Exponate zur Luftbrücke stammen hauptsächlich aus Privatbesitz der 34 AiV-Mitglieder, aus Nachlässen oder sind Leihgaben von Freunden aus den USA. Im ersten Raum befindet sich ein nachgebautes „Office“ der amerikanischen Alliierten. Stolz zieht Szymanski seine neueste Errungenschaft aus einer der Schubladen

hervor. Es sind Schaukarten, die den Werdegang der Sektorenaufteilung unter den alliierten Besatzern zeigt. „Es war wie Monopoly spielen“ lacht Szymanski. Die endgültige Sektorenaufteilung stand erst im Juli 1945 fest – fünf Monate nach der Konferenz von Jalta. Am besten lässt man sich von Szymanski selbst durch die Ausstellung führen. Zu jedem Exponat kann er eine Geschichte erzählen.

Fotos und Infotafeln im kleinen Ausstellungsraum neben dem Office erzählen die Geschichte von 322 Tagen Luftbrücke. Ein Modell vom ersten Flugzeug, das in der Blockade geflogen ist, hängt im Hangar neben dem Museum. Insgesamt sind in der Zeit der Luftbrücke 280.000 Flugzeuge auf den vier Berliner Flughäfen gelandet und gestartet. Nebenan auf dem Gelände steht das Herzstück der Sammlung: Ein ehemaliger Dienstwagen der amerikanischen Alliierten, der an die Kohletransporter angekoppelt war. Dieser Wagon ist auch ein Teil von Szymanskis Geschichte. Früher hat er als Postangestellter 150 Meter davon entfernt gearbeitet – heute hat er die Schlüssel dazu. **ig**



Stolz zeigt Szymanski sein Herzstück der Ausstellung - Der Kohletransport- und Postwagen der amerikanischen Alliierten. Foto: ig

Sommerfest im Museum

Live-Musik, Theater und vieles mehr im Garten des Museums

Hermisdorf – Das Museum Reinickendorf veranstaltet am 5. Juli von 11 bis 18 Uhr sein Sommerfest im Garten des Museums. Geboten wird ein schwungvolles Programm, unter anderem mit Musik von der Swingband Les Belles du Swing und Andrej Hermelin, dem Bandleader des Swing Dance Orchestras sowie Improtheater und Mini Speed Sketching. Für die kleinen Besucher gibt es Puppentheater, Töpfern, Spiele mit dem VfB Hermisdorf, Kinderschminken und Amateurfunken. Um 12 und um 14.30 Uhr finden Führungen durch die Ständige Ausstellung des Museums statt. In der Galerieetage des Museum führen die Kunstkomplizen durch die aktuelle Ausstellung „Tatiana Zwiezinski. In Memoriam. Märtyrerinnen“. Gelegenheit zum Stöbern bietet der Kunstmarkt im Museumsgarten. **red**



Museum Reinickendorf, Alt-Hermisdorf 35 in 13467 Berlin © Museum Reinickendorf

Erleben, wie Bücher entstehen

Die 7. Berliner Bücherinseln mit Fokus Mittel- und Osteuropa

Reinickendorf – Vom 28. Mai bis zum 12. Juni finden wieder die Berliner Bücherinseln statt, unter anderem auch in Reinickendorf. Bei den Berliner Bücherinseln geht es nicht allein um die Förderung von Lesefähigkeit und Lesemotivation, sondern um das Erfahren, das Entdecken von Literatur. Und es geht darum, jene Menschen kennenzulernen, die an der Entstehung von Literatur unmittelbar beteiligt sind. Schwerpunkt der 7. Berliner Bücherinseln ist die Kinderliteratur Mittel- und Osteuropas; Ehrengastland ist Russland. Herausragende Kinderbuch-Illustratoren und Autoren aus Russland sowie aus Polen und Rumänien sind eingeladen, ihre Werke auf den verschiedenen Veranstaltungen

vorzustellen. In der Reinickendorfer Humboldt-Bibliothek stellt der Autor Andrej Usachev am 1. Juni seine Bücher „Das Reich der Dummköpfe“ und „Pumpkin“ vor, am 2. Juni erklärt dort die Illustratorin Anastassija Archipowa anhand des von ihr bebilderten Märchens „Des Kaisers neue Kleider“ ihre künstlerische Arbeit. Beide Veranstaltungen sind zweisprachig, deutsch-russisch. Am 8. Juni stellt der polnische Illustrator Jan Bajtlik im Grünen Haus des Reinickendorfer Humboldt-Gymnasiums sein Kritzelbuch und seine künstlerische Arbeitsweise vor. Anschließend findet ein Typografie-Workshop statt. Das komplette Programm finden Sie unter: www.berliner-buecherinseln.de **at**

Ein Fest für die Musik

Fête de la Musique auch in Reinickendorf

Reinickendorf – Jedes Jahr, am Tag des Sommeranfangs, dreht sich in Berlin alles um die Musik: Am 21. Juni feiert Berlin die Fête de la Musique, bei der überall in der Stadt Musiker auftreten – meistens unter freiem Himmel, immer ohne Eintritt.

1982 fand die erste Fête de la Musique in Paris statt, mittlerweile richten weltweit 540 Städte das „Fest der Musik“ aus. Seit 1995 gibt es das Musikfestival in Berlin. Auch einige Orte in Reinickendorf werden Teil des Ge-



Foto: Brand New History

schehens sein. In Frohnau gibt es im Kaffeehaus Zeltinger und im Tafelfürst Jazz, Soul und Pop zu hören, die Hafentegel lädt zu Konzerten rund um Blues, Pop und Rock ein. Im LabSaal und im Gasthof Alter Dorfkrug in Lübars erwartet die Besucher ein breites Musikprogramm mit Konzerten u.a. von „Die falschen Fuffziger“, „Klezfez“ und verschiedenen Chören.

Weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten „Veranstaltungen und Termine“. **sas**

Kunst, Kaffee und Atmosphäre

Heidemarie Aagaard hat mit ihrer Galerie ein wahres Kleinod geschaffen

Hermisdorf – Die Blumen blühen auf dem alten Kossätenhof, und im Hintergrund erstrahlt der über hundert Jahre alte Magnolienbaum in voller Blütenpracht. Seit 1979 hat Heidemarie Aagaard aus dem Gelände des ehemaligen Milchbauernhofes in Althermisdorf 11 ein kleines Paradies für Kunstliebhaber geschaffen. Neben der Remise, in der die Hermisdorferin schon rund 280 Ausstellungen verschiedenster Künstlerinnen und Künstler präsentiert hat, hat sie im Juni 2014 auch ein kleines Auenhof-Café eröffnet, in dem Platz für weitere Exponate ganz unterschiedlicher Genres ist. Der Hof ist aber auch ein ganz besonderer Ort zum Verweilen. Sogar ein Töpfer hat hier auf dem Gelände sein Atelier, dem man ab und zu auch über die Schulter schauen kann. Und so wird der Kaffeebesuch sogleich zu einem ganz besonderen Kunstgenuss. Und wer einmal einen Ort zum Feiern sucht: Das Café kann man auch für private Feiern und Anlässe buchen.



Im Hintergrund das Auen-Café.

Foto: tan



Die Galerie bietet wechselnde Ausstellungen.

Foto: tan

Auf dem Hof, von dem die vollen Milchkannen in die umliegenden Häuser gefahren und später zusätzlich Stangeneis verkauft wurde, befinden sich nun in wechselnden Ausstellungen die Kunstwerke von Malern, Bildhauern, Fotografen und anderen Künstlern. Ob Russland oder USA, Chile, Europa – die Künstler, die in der kleinen Galerie unweit des Tegeler Fließes ausstellen, sind international. Ob Kurt Mühlenhaupt oder Matthias Gerlach, Eike Erzmoneit aus London oder Anders Nyborg aus Dänemark – sie alle finden hier einen ganz besonderen Platz für ihre Werke. Und ab und zu stellt die Galeristin selbst ihre Werke aus. „Doch das ist jetzt schon länger her“, sagt die Malerin und fügt hinzu: „Aber es wird mal wieder Zeit, auch meine eigenen Arbeiten mal wieder in den Vordergrund zu stellen und vor allem auch Neues zu schaffen.“

„Gelb“ – das ist die Farbe, mit der Heidemarie Aagaard sich selbst beschreiben würde. „Diese Farbe drückt Lebensfreude und viel Positives aus“, sagt sie. Reinhard Fenske war mein Lehrer und hat mein Leben sehr geprägt. Und er hat immer zu mir gesagt: „Fräulein Aagaard, vergessen Sie das Gelb nicht.“ Doch nicht nur durch die Galerie ist Heidemarie Aagaard stark mit Reinickendorf verbunden. In Frohnau geboren und aufgewachsen,

ist sie nie aus Reinickendorf weggezogen. Ihr Vater, der in der Glienicker Ottostraße ein Haus hatte, hat in Mauerzeiten bis zur Veltheimstraße einen 53 Meter langen Tunnel gebaut, um zu flüchten. „Insgesamt 13 Leute hat er rübergebracht – inklusive meiner Oma“, erinnert sie sich.

Die nächste Ausstellung startet mit einer Vernissage am 30. Mai um 15 Uhr: Alexa Kriele, die die altmeisterliche Malweise liebt, präsentiert Ölgemälde unter dem Titel „Es könnte so schön sein“. Wie die alten Meister verwendet sie Ölfarben und Öllasuren, die sie vielfach übereinanderlegt. Als Zugeständnis an die Moderne kommen Spachtel und Palettmesser zum Einsatz. Die Ausstellung ist bis zum 27. September zu sehen.

Außerdem stehen in der Remise noch Skulpturen von Anders Nyborg, der auch bekannt ist durch seine Skulptur „Salzblume“, die sich in Schönebeck an der Elbe befindet. Dort produziert er derzeit auch die Kirchenglocken für die Stadt.

tan

Öffnungszeiten und Information:

Die Aagaard-Galerie und das Café sind jeweils freitags, sonnabends und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Informationen oder Buchungsanfragen gibt es unter Tel. (030) 404 85 50.

KURZ & KNAPP

Ausstellung „Mauerstreifen“ im Museum Reinickendorf

Hermisdorf – Ende Mai eröffnete im Museum Reinickendorf die Ausstellung „Mauerstreifen“. Die Ausstellung präsentiert zahlreiche Fotos und Karten aus den Archiven der Stasi-Unterlagen-Behörde, die den Aufbau und Verlauf der ehemaligen DDR-Grenzanlagen um Reinickendorf vergegenwärtigen. Dauer der Ausstellung: 22. Mai bis 6. September 2015, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag und Sonntag 9-17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 404 40 62 oder www.museum-reinickendorf.de. Der Eintritt ist frei.

F.C. Delius zu Gast im Centre Bagatelle

Frohnau – Eine Größe der deutschen Literatur zu Besuch in Reinickendorf: Beim Literarischen Salon im Centre Bagatelle wird Friedrich Christian Delius aus seinem 2013 erschienenen Roman „Die linke Hand des Papstes“ lesen. Anschließend spricht er mit Schriftsteller Michael Kleeberg über sein Werk und sein Leben. Donnerstag, 18. Juni, 19.30 Uhr, Eintritt 10 Euro (Mitglieder 8 Euro), Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868 70 16 68 oder per E-Mail: vorbereitung@centre-bagatelle.de.

Graphothek zeigt „Architekturabstraktionen“

Märkisches Viertel – Am 11. Juni findet um 19.30 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „Architekturabstraktionen“ statt. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus dem Nachlass des Architekten, Malers und Fotografen Rudolf Ortner (1912-1997). Nach der Ausstellung stehen die Arbeiten den Nutzern der Graphothek zur Ausleihe zur Verfügung. Zur Ausstellungseröffnung spricht Monika Ortner-Bach, die Tochter Rudolf Ortners. Im Anschluss an die Vernissage kann die Ausstellung bis zum 10. Juli zu den Öffnungszeiten der Graphothek besichtigt werden (Mo. und Do. 15-19 Uhr, Di. 13-17 Uhr, Mi. geschlossen, Fr. 11-17 Uhr).

90
1925 - 2015

WEISSGERBERLESEZIRKEL

Wir feiern unser Jubiläum, feiern Sie mit!

Kommen Sie gerne im Stil der 20er Jahre gekleidet. Das beste Kostüm wird prämiert. Wenn Sie mögen, können Sie sich von unserer Visagistin Kathi im authentischen Look der 20er Jahre schminken lassen. Unterhaltung für die ganze Familie ... Tombola, Showprogramm, Speisen & Getränke ~ der Eintritt ist frei!

Am Samstag, den 13. Juni 2015 von 12:00 bis 18:00 Uhr, in der Mahriner Allee 30-34 in 12347 Berlin-Britz.



Gründerfamilie Weißgerber

Gratulation zum Hochzeitstag!



Ruth und Hans-Otto Selke an ihrem Ehrentag. Foto: BA

Reinickendorf – Geheiratet haben **Ruth und Hans-Otto-Selke** im Standesamt im Rathaus Reinickendorf, und kirchlich haben sich die Borsigwalder in der Königin-Luise-Kirche in der Bondickstraße getraut. All das ist nun 60 Jahre her. Am Montag, 18. Mai, gratulierte Bezirksbürgermeister Frank Balzer dem Paar zur Diamantenen Hochzeit. „Schon seit einer Ewigkeit“ wohnen die Selkes im Fuchsbezirk. Während Hans-Otto aus Bad Polzin in Pommern stammt, ist Ruth in Borsigwalde aufgewachsen und auch dort zur Grundschule gegangen. „Später besuchte ich die Bülow-Oberschule, und Hans-Otto ging auf die Humboldt-Oberschule“, erinnert sich die 83-Jährige. Dadurch, dass auch wir ab und zu Unterricht in der Humboldt-Schule hatten, sind wir uns über den Weg gelaufen und haben uns kennengelernt.“

1953 hat sich das Paar dann verlobt und am 18. Mai 1955 geheiratet. Der Bereitschafts- und Schutzpolizist, der später bei der Kriminalpolizei tätig war und dann von 1979 bis 1994 als Kontaktmann zu den Alliierten im Sicherheitsbereich arbeitete, war auch viele Jahre politisch aktiv. In der BVV Charlottenburg war er von 1967 bis 1990 sogar CDU-Verordneter und dort Vorsitzender im Sport- und Personalausschuss.



Am 21. Mai 2015 feierten **Waltraud und Kurt Gerholdt** aus Reinickendorf ihr 60-jähriges Ehejubiläum. Am 21. Mai 1955 gaben sich die Eheleute Gerholdt ihr Eheversprechen.

Im Namen des Bezirksamtes Reinickendorf wünscht Bezirksbürgermeister Frank Balzer alles Gute – vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Damit niemand im Dunkeln bleibt

Eröffnung der Lichtergalerie stieß auf großes Interesse

Reinickendorf – „Verdammt bunt ist die Welt, die hier zusammenwächst!“ Der Künstler Thomas E. J. Klasen brachte es am Mittwoch, 20. Mai, auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik an der Oranienburger Straße auf den Punkt, als die große Open-Air-Installation der im Projekt „Lichtergalerie“ (wir berichteten) entstandenen Lichtobjekte mit einem kleinen Bühnenprogramm feierlich eröffnet wurde.

„WIR SIND HIER! WE ARE HERE!“ – unter diesem Motto öffneten die Ateliers der beiden Flüchtlingswohnheime Scharnweberstraße 24 und Oranienburger Straße 285 an vier Tagen der Woche ihre Türen für Kinder, Jugendliche, deren Familien und Menschen aus der Nachbarschaft. Zu den Themenbereichen Herkunft, Identität, Entwicklung und Respekt – die sich aus den Anfangsbuchstaben des Wortes „Hier“ ergeben – wurden Laternenkörper gebaut und farblich gestaltet, die nun in einer großen Lichtergalerie im öffentlichen Raum als Licht-Kunst-Installation ausgestellt werden.

„Ihr habt insgesamt 1500 Meter Leinwand bemalt“, rief Klasen den jubelnden Kindern durchs Mikrofon zu. Er hatte gemeinsam mit der Künstlerin Sofia Camargo die Bemalung und den Bau der Laternen betreut. „Diese Lichter sollen ein Zeichen des Willkommens sein. Niemand solle im Dunkeln stehen: „Die Bilder zeigen die Seelen der Kinder, und jedes ist einzigartig“, erklärt er.

Umgesetzt von den Künstlern Sofia Camargo und Thomas E. J. Klasen, soll die Lichtergalerie ein Zeichen des Willkommens und der Hoffnung sein, Kreativität zur Entfaltung bringen und zu künstlerischem Tun anregen.



Benno Fürmann, Tochter Zoe und Andreas Höhne bei der Lichtergalerie-Eröffnung. Foto: tan

In den Ateliers werden Begegnungen zwischen Menschen und Kulturen möglich, Wertschätzung und Respekt gefördert, Perspektiven entwickelt.

Sehr beeindruckt von dem Projekt ist auch Schauspieler Benno Fürmann, dessen zwölfjährige Tochter Zoe auch mit Begeisterung ein Stück Leinwand bemalt hatte und nun nach ihrer fertigen Laterne auf dem Gelände Ausschau hielt. „Ich war zum Glück nie auf der Flucht, habe nicht in einer Art Vakuum gelebt“, sagte der Schauspieler, der gemeinsam mit Bezirksstadtrat Andreas Höhne Schirmherr Lichtergalerie ist. „Dieses Projekt trägt viel dazu bei, dass sich die Menschen willkommen und wohl fühlen; und wir bringen ein wenig Licht in diese Stadt“, fügt er hinzu. Und Stadttrat Andreas Höhne erklärte: „Es ist kein Projekt für Menschen, sondern mit ihnen – und das ist ganz wichtig“,

sagte er. Gefördert wird das Projekt durch das Programm „Kultur macht stark“, mit dem das Bundesministerium für Bildung und Forschung außerschulische Angebote der kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützt. Die Angebote werden von lokalen Einrichtungen und Vereinen, die sich in Bündnissen für Bildung zusammenschließen, umgesetzt. Für die Lichtergalerie fanden sich der Reinickendorfer Jugendhilfeträger Aufwind e.V., der Verein Jugendkunstpaten e.V. und die evangelisch-methodistische Lindenkirche zu einem Regionalen Bündnis für Bildung zusammen und beantragten Mittel über den Paritätischen Gesamtverband.

Der Reinickendorfer Integrationsbeauftragte Oliver Rabitsch und das Bezirksamt Reinickendorf unterstützen das Projekt ebenfalls. **tan**

Motto: Vielfalt tut gut

24. Tag für Menschen mit und ohne Behinderung

Märkisches Viertel – Der 20. Juni steht im Märkischen Zentrum ganz im Zeichen der Inklusion. Vielfalt in der Gesellschaft fordert Wertschätzung, Aufgeschlossenheit und Respekt, um die Teilhabe und das Miteinander in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Dieser Tag mit dem Motto „Vielfalt tut gut“ bietet in der Zeit von 10 bis 18 Uhr Gelegenheit, einander kennenzulernen, voneinander zu lernen und Vorbehalte abzubauen. Die Veranstaltung wird vom Bezirksbürgermeister Frank Balzer, dem Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste, Uwe Brockhausen, und der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Claudia Meier, um 11 Uhr offiziell eröffnet.

Etwa 50 Behindertengruppen, freie Träger, Selbsthilfegruppen und Firmen, die sich auf Angebote rund um das Thema Behinderungen spezialisiert haben, werden an dieser Veranstaltung teilnehmen und ihre Arbeit und ihre Angebote präsentieren. Besucher mit und ohne Behinderung können kostenlos ihre Blutzucker-

werte, ihre Lungenfunktion oder ihr Hörvermögen testen lassen. Auch Rollstühle mit kleinen Fehlern werden gratis vor Ort repariert. Das Ausleihen und Ausprobieren von Rollstühlen ist ebenfalls möglich. Darüber hinaus gibt es auch Hilfe in organisatorischen Dingen. Muss beispielsweise der Ausweis verlängert werden, erledigt das mobile Bürgeramt Reinickendorf dies ohne Terminvereinbarung vor Ort. Die BVG bietet in der Zeit von 10 bis 13 Uhr ein Mobilitätstraining an, bei dem im Bus das Ein- und Aussteigen mit Rollstuhl und Rollator geübt werden kann, sowie ein Orientierungstraining für blinde Fahrgäste.

Parallel gibt es den ganzen Tag auf der Bühne auf dem Brunnenplatz ein Musikprogramm mit 40 Acts bzw. 250 Künstlern und Künstlerinnen. Mit von der Partie sind die „The Wanderers“, Line- und Streetdancer, „The Champs“, der Shanty Chor Reinickendorf, das CdL-Ballett und viele Akteure mehr. Alles in allem ist diese Veranstaltung nicht nur für Menschen mit Behinderung interessant. **red**

Deutsch-Polnisches Hilfswerk gegründet

Unterstützung für Kinder

Reinickendorf – Seit 2011 setzt sich Familie Droske mit Projekten für bedürftige Kinder und Jugendliche in Deutschland und Polen ein. Mit der Weihnachtsaktion „I want to help“ konnten über 200 Geschenke, Sach- und Geldspenden an ein Kinderheim nahe Poznań übergeben werden.

Viele Reinickendorfer haben sich an der Aktion beteiligt. „Aufgrund der überwältigenden Resonanz auf unsere Aktionen war für uns klar, dass wir für unser weiteres Handeln einen Verein benötigen“, erklärt Klaudyna Droske. Am 14. April 2015 wurde das Deutsch-Polnische Hilfswerk e.V. ins Leben gerufen. Als Vorsitzende wurde Frau Klaudyna Droske gewählt. Im Vorstand stehen ihr Dorota Orland als Schatzmeistern und Ulrich Droske als stellvertretender Vorsitzender zur Seite. **red**

Weitere Informationen:

Deutsch-Polnisches Hilfswerk
c/o Burkard Dregger MdA
Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin
Infos unter: info@dp-hilfswerk.eu

Stolpersteine für Mitglieder der Mannhart-Gruppe verlegt

Gedenkveranstaltung zu Ehren der Reinickendorfer Widerstandsgruppe

Tegel – Die Reinickendorfer Mannhart-Gruppe leistete seit Beginn des 2. Weltkrieges organisierten Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur. Für die Mitglieder dieser Gruppe wurden bereits Ende März insgesamt 13 Stolpersteine an der Berliner Straße 26 in Tegel verlegt. Der Stolpersteinverlegung wurde von der AG Stolpersteine Reinickendorf organisiert. Rund 50 Menschen nahmen an der Veranstaltung teil, darunter auch Clémence Weulersee, persönliche Referentin des französischen Botschafters, sowie Nachfahren der Überlebenden der Mannhart-Gruppe. „Seit 1996 wurden 47.000 Stolpersteine in 18 europäischen Staaten verlegt, darunter befinden sich allein 6.000 Steine in Berlin“, sagte Andreas Höhne, stellvertretender Bezirksbürgermeister. „All diese Steine wurden verlegt mit dem Ziel, die Erinnerung wach zu halten an die Menschen, die verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden.“ Der Heiligenseer Arzt Dr. Max Klesse war es, der die Widerstandsgruppe Mannhart ins Leben rief. Gemeinsam mit seiner



Die Stolpersteine an der Berliner Straße 26.

Frau Maria begann er, antifaschistische Flugblätter zu verfassen und zu verteilen. Auch nach der Verhaftung und Ermordung einer ganzen Reihe von Gruppenmitgliedern konnte er die Arbeit mit seiner zweiten Frau Sophie bis Kriegsende fortsetzen. Durch geschicktes Verhalten und Dank der Standhaftigkeit und des ei-

sernen Schweigens der verhafteten Gruppenmitglieder, besonders des Bauarbeiters Otto Dressler, konnte er den Naziterror überleben. Der Ort, an dem die 13 Stolpersteine verlegt wurden, ist mit Bedacht gewählt worden, denn bei Rheinmetall-Borsig gab es eine Widerstandsgruppe, der etwa 30 Arbeiter angehörten. Dies war zwar nur ein geringer Teil der rund 18.000 Beschäftigten, aber vor allem die Arbeiter in der Baukolonne waren ein aktiver, verschworener Kreis. Sie versuchten durch Krankmeldungen, langsames Arbeiten und Fernbleiben von der Arbeit, die Rüstungswirtschaft zu sabotieren. Es gelang auch, Kontakte zu russischen und französischen Fremdarbeitern zu knüpfen.

Antje Stoya-Ballantyne, Pressesprecherin der Borsig GmbH, brachte es auf den Punkt: „Rheinmetall-Borsig lieferte mit seiner Rüstungsindustrie den Schmierstoff des NS-Regimes, während die Gruppe Mannhart Sand im Getriebe war“, sagte sie bei der feierlichen Stolpersteinverlegung. „Es gab sie glücklicherweise auch bei uns, die Aufrechten und die Mutigen.“ **red**

Mit dem Rad zu den Stolpersteinen

Radtour zum 70. Jahrestag des Kriegsendes

Tegel/Borsigwalde – Anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes veranstaltete die AG Stolpersteine Reinickendorf eine Fahrradtour zu Stolpersteinen, die in Tegel und Borsigwalde verlegt wurden. Die neun Teilnehmer der Radtour besuchten verschiedene Stolpersteine, sprachen über die Lebensgeschichten der Menschen, an die die Stolpersteine erinnern, und reinigten die Steine. Die Route führte auch zur Gedenktafel für die Mannhart-Gruppe sowie zum „Historischen Ort Krumpuhler Weg“ – auf dem Gelände am Billerbecker Weg 123 befand sich von 1942 bis 1945 ein Zwangsarbeiterlager. Die nächsten Gedenkspaziergänge sind für die Zeit um den 9. November geplant. **red**



Die AG Stolpersteine auf Tour. Foto: Hauschild

Gemeinsam im Bezirk kreativ sein

Tegel – Berufstätige, Hausfrauen, Schüler und Senioren – jeden Donnerstag ab 18 Uhr treffen sich in der Kiezstube EMSI all jene, die gern in Gesellschaft kreativ sein möchten. Früher noch ein Nähkreis, hat sich das wöchentliche Beisammensein mittlerweile zu einem Kreativtreff entwickelt, da die Teilnehmer nicht mehr nur nähen, sondern auch stricken, häkeln, patchen und malen. In diesem Jahr sind einige Plätze frei geworden – neue Kreative sind herzlich willkommen.

Interessierte können in den Kurs hineinschnuppern, bei Teilnahme wird um einen Beitrag von 2,50 Euro pro Abend gebeten. Das EMSI befindet sich auf dem Emstaler Platz, Bottroper Weg 14, 13507 Berlin. Infos erhalten Sie unter Tel. 0176-48601261 bei Kursleiterin Regina Vey. **red**

Reinickendorf für Nepal

Sven Hermann sammelt Spenden und bringt sie nach Nepal

Reinickendorf – Der Reinickendorfer Sven Hermann las nach dem ersten Erdbeben in Nepal die Mitteilung eines Freundes, der für die EBWK-Stiftung in Nepal arbeitet: „Wenn Ihr helfen wollt, dann sammelt spenden und bringt das Geld nach Nepal.“ Dieser Satz ging ihm nicht mehr aus dem Kopf. Er schrieb eine E-Mail an alle Freunde, in der er um Spenden bat, damit er selbst nach Nepal fliegen und rechtzeitig vor dem Monsun beim Hüttenbauen helfen kann. Unternehmen aus Reinickendorf unterstützen die Aktion: Spenden kamen von Damian Thumm von A & D Autoservice und von dem Betreiber des Restaurants „Der Gaideck“. Frederic Newnham von Newnham Training organisierte ein kostenfreies Outdoor-Circuit-Training in Frohnau – die Spenden der Teilnehmer kamen ebenfalls der Aktion zugute.

„Reinickendorf für Nepal“ ist das Motto unter dem die Gemeinschaft rund um Hermann Unternehmen zur Unterstützung aufruft. Bisher konnte Sven Hermann bereits Spenden in Höhe von über 6.000 Euro zu sammeln. Für den 1. Juni hat er bereits einen Flug gebucht. Das Team freut sich über weitere Spenden. Informationen erhalten Sie unter www.svenhermann.de/svenhilftnepal **red**



Beim Outdoor-Circuit-Training. Foto: privat

Meisterschaft der Senioren

Tegel – Das Tanzsportzentrum Blau-Gold aus Berlin-Tegel und der OTK Schwarz Weiß präsentieren in diesem Jahr eine ganz besondere Veranstaltung. Am 6. Juni findet im Sportzentrum Siemensstadt die Deutsche Meisterschaft der Senioren II in den Standardtänzen statt. Um in der Altersklasse der Senioren II starten zu können, muss mindestens einer der beiden Tanzpartner 45 Jahre alt sein. Von Runde zu Runde müssen sich die Paare neu qualifizieren. Abwechslung für die Zuschauer und Pausen für die Tänzer bringen tolle Lateinshows sowie Jazz & Modern Dance- Darbietungen. Los geht es um 12 Uhr (Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €). Die Abendveranstaltung startet um 19 Uhr (Sitzplätze ab 25 €, Steh/Tribünenplatz 15 €, ermäßigt 10 €). Weitere Infos zur deutschen Meisterschaft finden Sie unter www.dm-tanzen.de **red**



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

ab 1.6. - 1+1=1

Sie bestellen zwei Hauptgerichte und wir schenken Ihnen das günstigere. *

*Gültig jeden Montag und Dienstag bis 30.6.15. Gilt nicht an Feiertagen und ist nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kombinierbar.

9.6. - Start in die Matjessaison

Ab 18 Uhr - Matjes in verschiedenen Variationen und viele weitere Köstlichkeiten lecker auf dem großen Buffet angerichtet - für nur 9,99 € p.P.

21.6. - Familien-Angeltag

Von 10 - 15 Uhr dreht sich heute am Boddensee alles um die Fische. Mit einem Infostand von DAV + VdSF = DAFV

26.6. - Pfifferlingsbuffet

Genießen Sie ab 18 Uhr Pfifferlinge in verschiedenen Variationen und viele weitere Köstlichkeiten vom reichhaltigen Buffet - für nur 14,90 € p.P.

An jedem Mittwoch - Fischtag

Zander, Lachs, Forelle oder Scholle zum Knallerpreis von 9,99 € *

* bei Voranmeldung bis 1 Tag vorher. Normalpreis 18,90 €.



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr



Haus Conradshöhe: Heim mit Mission

Kinder und Jugendliche aus schwierigen familiären Verhältnissen erfahren hier Hilfe

Konradshöhe – Kinder haben es manchmal nicht leicht. Sie brauchen Hilfe, weil ihre Eltern sie im Stich gelassen haben. Weil sie misshandelt oder abgelehnt werden und oft traumatisiert sind. Von dem Psychologen Peter Wilks, der Pädagogin Monika Bierbaum-Luttermann und ihrem Team im Kinder- und Jugendhilfenzentrum Haus Conradshöhe bekommen diese Kinder Hilfe. Unter dem Leitspruch „Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand es tut“ bekommen Kinder und Jugendliche aus schwierigen familiären Verhältnissen eine Struktur und Perspektive für ihr Leben.

Das Leitungsteam, das aus fünf ausgebildeten Psychologen und Pädagogen besteht, kümmert sich zusammen mit 100 Mitarbeitern um die Kinder und Jugendlichen, die über das Jugendamt oder Krisenstellen vermittelt werden. „Unser Markenzeichen“, erklärt Geschäftsführer Peter Wilks, der seit 27 Jahren als Psychologe im Haus Conradshöhe arbeitet, „ist die pädagogische und psychologische Vernetzung der Betreuung“. Zwischen einem halben Jahr und 18 Jahren sind die Kinder, die hier leben. Die Bedürfnisse der einzelnen Kinder sind unterschiedlich. „Sie brauchen vor allem erst einmal Alltagsstruktur in Form



Das großzügige Gelände rund um das Haus Conradshöhe. Foto: jg

von Orientierung und Sicherheit. So wie das Gefühl von Geborgenheit und von „Angenommensein“ sowie ein Zuhause“, so die pädagogische Leiterin Monika Bierbaum-Luttermann, die seit 1991 in der Einrichtung arbeitet.

Die 100 Kinder und Jugendlichen, von denen 80 fest auf dem Gelände leben, sind in verschiedenen Betreuungsformaten untergebracht. Feste Wohngruppen gibt es, die von Betreuern im 24-Stunden-Schichtdienst begleitet werden. Die Jugendlichen sind in Wohngemeinschaften untergebracht und lernen, sich unter Anleitung selbstständig zu versorgen. Es gibt außerdem zwei WGs auf dem

Gelände, eine dritte befindet sich im Märkischen Viertel. Um die Jugendlichen für ein eigenständiges Leben fit zu machen, werden Trainingswohnungen gemeinsam mit den Betreuern vom Haus Conradshöhe angemietet. Die Betreuungszeit wird hier nach und nach herunter gesetzt, bei Behördengängen und anderen Problemen wird, so lange es nötig ist, geholfen. „Danach sollte sie ihr eigenes Leben leben können“ sagt Wilks mit Zuversicht.

Neben der pädagogisch-psychotherapeutischen Betreuung legen Wilks und Bierbaum-Luttermann und ihr Team großen Wert auf die Familienarbeit. Das sei kein Widerspruch, sondern vielmehr Ziel, die Konflikte der Familien zu verstehen und zu lösen. Wobei die Kinder lernen sollen, dass sie nicht „Schuld haben“ sondern es „das System ist, was nicht funktioniert hat“, so Wilks. Oft verstehen Eltern, die ihr Kind nicht freiwillig in die Obhut des Jugendamtes und somit einer Pflegefamilie oder eines Heims geben, die Arbeit und Methoden der Psychologen und Pädagogen nicht. In therapeutischen Gesprächen aber wird der Kontakt zwischen Eltern und Kindern wieder hergestellt. Dies ist Teil der gesetzlich geregelten Hilfe zur Erziehung, die von Seiten des Jugend-

amts vermittelt oder von den Eltern gesucht werden kann. Das „Highlight“ – die Familienrückführung wie es genannt wird, wenn die Kinder zurück zur Familie dürfen – komme zwar nicht oft vor, aber es kommt vor. Monika Bierbaum-Luttermann erinnert sich: „Ich hatte gerade drei Rückführungen“.

Getragen wird die Einrichtung vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. aus Dortmund. „Wir sind auskömmlich finanziert“, bestätigt Wilks. Allerdings beklagen sich Bierbaum-Luttermann und Wilks über die überforderten Mitarbeiter im Jugendamt, die oft zu viele Fälle hätten.

Doch die Betreuer und Leiter von Conradshöhe lassen sich nicht entmutigen und versuchen, neue Schwerpunkte zu setzen. Bis 2020 soll der Betreuungsbereich für Behinderte ausgebaut werden. Außerdem soll das Nachbarschafts- und Begegnungszentrum „Agneseinkehr“, das im November 2014 auf dem Gelände entstanden ist, nun ausgebaut werden. Um den sozialen Zusammenhalt noch mehr zu stärken, plant Bierbaum-Luttermann, viele Tegeler Unternehmen mit einzuverbinden. „Hier werden die Kinder pädagogisch betreut und versorgt, das ist doch eine zentrale Aufgabe für die Gesellschaft“, unterstreicht Wilks. jg

Gesundes & genussvolles Essen

Kinder- und Jugendrestaurant Talmarant wieder erfolgreich

Wittenau – Ein schön gedeckter Tisch, drei Gänge, gemütliche Atmosphäre – all das bietet das Talmarant. Das Kinder- und Jugendrestaurant, das vor acht Jahren im Centre Talma an der Hermsdorfer Straße 18 öffnete, ist vorerst gerettet. Der Ort passt perfekt; schließlich ist das Centre Talma ein Zentrum für Sport, Tanz und gesunde Ernährung mit Angeboten für Mädchen und Jungen. Es wird von der GSJ gGmbH und dem VSJ Berlin (Gesellschaft und Verein für Sport und Jugendsozialarbeit) betrieben, und an fünf Tagen in der Woche findet sportorientierte und geschlechtsbewusste Kinder- und Jugendarbeit statt. Bis 2013 wurde das Talmarant von der Berliner Tafel betrieben und war

dann acht Monate geschlossen, bis ein neuer Betreiber, die Kiezküchen GmbH, gefunden war. „Am 15. September 2014 öffnete das Talmarant wieder seine Türen für Kinder- und Jugendliche bis 27 Jahre“, was uns riesig freut“, erklärt Bettina Lutze-Luis Fernández, die Leiterin des Centre Talma. Schließlich zeige das Talmarant, wie lecker gesunde Küche ist, und fördere ganz nebenbei Respekt und Verständnis für Esskultur. Auf der Karte steht täglich ein Drei-Gang-Menü in zwei verschiedenen Varianten – entweder vegetarisch oder mit Fisch oder Fleisch. Auch eine Salatbar steht bereit. „Das Interesse ist groß“, sagt Köchin Katrin Zipperling, „an insgesamt 153 Tagen wurden 6098 Essen

an Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgegeben. Und durchschnittlich besuchen 40 Gäste täglich das Talmarant, manche von unseren jungen Gästen kommen sogar mehrmals in der Woche her“, fügt sie hinzu. Auch die Schüler von umliegenden Schulen wie das Romain-Rolland-Gymnasium und die Münchhausen-Grundschule nutzen das Angebot.

Unterstützt durch die Landwirtschaftliche Rentenbank konnte moderne professionelle Ausstattung für einen Großküchen-Ausbildungsbetrieb angeschafft werden, unter anderem ein Kombi-Dämpfer, eine Tiefkühlzelle, neue Platten für den Herd, ein Fettabscheider und eine Spülmaschine. So können nun vermehrt Pro-



Bettina Lutze-Luis Fernández (li.) und Katrin Zipperling mit kleinen Gästen. Foto: tan

jektstage für Schulen und Kinderkochkurse angeboten werden.

Das Talmarant ist montags bis donnerstags von 12 bis 18 Uhr und freitags von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche zahlen für ein Menü 2 Euro, Erwachsene in Begleitung ihrer Kinder 3,50 Euro. tan

- Flyer
- Falzflyer
- Postkarten
- Plakate
- Aufkleber

Drucksachen für Ihre Werbung

Ob Veranstaltungen, Angebote, Produktneheiten oder Unternehmenswerbung: wir bieten die passenden Druckprodukte für Ihre Botschaft. Von F wie Flyer bis P wie Plakat - mit höchster Qualität und bestem Service erfüllen wir Ihnen gern jeden Produktwunsch. Bequem im Web oder persönlich vor Ort – wir freuen uns auf Sie.

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de

Ortsteilschilder gefordert

Wunsch der Bürger von Konradshöhe und Tegelort

Konradshöhe – In diesem Jahr feiert der Ortsteil Konradshöhe sein 150-jähriges Bestehen. Bereits im März hat ein sehr engagierter Kreis von Geschäftsleuten und Bürgern der Initiative „Mehr als Konradshöhe e.V.“



v.r.: CDU-Ortsvorsitzender Stephan Schmidt, Uwe Laurman und CDU-Ortsvorstandsmitglied Felix Schönebeck präsentieren eine Gestaltungsmöglichkeit für das neue Ortsschild. Foto: privat

ein Fest veranstaltet. Am 12. September 2015 soll nun ein tolles Straßenfest auf die Beine gestellt werden. „Nach 150 Jahren ist es an der Zeit, dass der Ortsteil auch seine eigenen Ortsteilschilder bekommt! Die gibt es nämlich an den Toren Konradshöhes in der Sandhauser Straße und in der Habichtstraße noch nicht“, berichtet Stephan Schmidt, Ortsvorsitzender der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort. „Die grünen Hinweistafeln mit gelber Schrift können nicht die Welt kosten und sollten schnell montiert sein.“ Mit dem Reinickendorfer Baustadtrat Martin Lambert ist über die Idee schon gesprochen worden. „Es sieht gut aus!“, so Schmidt.

Uwe Laurman, Inhaber des örtlichen Supermarktes am Falkenplatz, freut sich über die Initiative: „Für die Identifikation mit dem Ortsteil sind diese Ortsteilschilder wichtig und auch Ortsfremde sollen wissen, in was für einem schönen Fleckchen im Nordwesten Reinickendorfs sie gelandet sind.“

Auch auf die Ortslage Tegelort, ein Teil Konradshöhes, sollen die Verkehrsteilnehmer hingewiesen werden. Hier könnten in der Friederikestraße und an der Fähre in der Jörsstraße entsprechende Schilder angebracht werden. **red**

Baum des Jahres

Bezirksstadtrat Martin Lambert pflanzt Feldahorn



Bezirksstadtrat Martin Lambert bei der Pflanzaktion.

Foto: BA

Reinickendorf-Ost – Angesichts des Internationalen Tag des Baumes 2015 wurde von Bezirksstadtrat Martin Lambert nun der Baum des Jahres gepflanzt. Die schöne Allee der Bäume im Park am Schäfersee wurde in diesem Jahr mit dem 27. Jahresbaum, dem Feldahorn, erweitert. Somit steht im Jahr 2015 eine zierliche Baumart als Baum des Jahres im Mittelpunkt,

die oft übersehen oder vergessen wird: der Feldahorn (*Acer campestre*). Das Heimatareal ist Mittel- und Südeuropa. Der Feldahorn wird zu den Baumarten der Steppengehölze und Trockenwälder gerechnet. Feldahorne können bis zu 200 Jahre alt werden. Die Bürger dürfen sich also lange an dem grünen Neuankommeling im Bezirk erfreuen. **red**

1. Reinickendorfer Verkehrssicherheitstag

Auf dem Weg zu mehr Verkehrssicherheit im Bezirk

Reinickendorf – „Reinickendorf ist Ende 2014 der Berliner Charta für die Verkehrssicherheit beigetreten und wird deshalb seinen Beitrag dazu leisten, das Thema der Verkehrssicherheit noch stärker in das gesellschaftliche Bewusstsein zu tragen. Wir wollen deshalb den Reinickendorfer Verkehrssicherheitstag aus der Taufe heben und ihn einmal jährlich durchführen“, so der für Verkehr zuständige Bezirksstadtrat Martin Lambert.

An diesem Tag soll breit zu Verkehrssicherheitsfragen informiert werden, dies anhand ganz konkreter Beispiele, Anschauungsmaterial sowie „Versuch und Irrtum“-Übungen. Als besondere Zielgruppen neben der allgemeinen Öffentlichkeit eingeladen werden Schülerinnen und Schüler, Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren. Der 1. Reinickendorfer Verkehrssicherheitstag wird am Samstag,

29. August 2015, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr auf der Markt-Freifläche im Märkischen Zentrum, unmittelbar vor dem Fontanehaus stattfinden. Zu diesem Tag sind alle Organisationen, die sich mit dem Thema Verkehrssicherheit befassen, eingeladen, sich aktiv zum Beispiel mit einem Stand oder einer Verkehrssicherheitsübung zu beteiligen.

Herr Christian Joosten steht unter (030) 90294-3060 sowie christian.joosten@reinickendorf.berlin.de für Rückfragen sowie Standanmeldungen zur Verfügung. Vor den Sommerferien ist ein Vorbereitungstreffen aller Organisationen geplant. „Lassen Sie uns durch den Reinickendorfer Verkehrssicherheitstag gemeinsam dazu beitragen, dass die Zahl der Unfallopfer in Berlin noch weiter sinkt!“, erklärt Bezirksstadtrat Martin Lambert seine Einladung. **red**

Rundum erneuert

Straßenbaumaßnahme am Mattenbuder Pfad abgeschlossen



Bezirksstadtrat Martin Lambert (r.) freut sich über den erfolgreichen Abschluss der Bauarbeiten am Mattenbuder Pfad. Foto: BA

Reinickendorf – Nach sechsmonatiger Bauphase konnte der rund erneuerte Mattenbuder Pfad zwischen Am Dachsbau und Trampenauer Steig wieder für den Verkehr freigegeben werden. „Der Mattenbuder Pfad ist mit seiner neuen Entwässerung und der Verkehrsberuhigung zu einem attraktiven Abschnitt geworden. Anwohnerinnen und Anwohner benachbarter Straßen haben bereits um ähnliche Baumaßnahmen in den eigenen Straßen gebeten“, so Bezirksstadtrat Martin Lambert bei der Freigabe des Mattenbuder Pfades.

Die rund 300 Meter Straßenlänge wurde in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt. Parkflächen, farblich gestaltet, wurden versetzt

in der Mischverkehrsfläche angelegt. Diese sorgen zusätzlich für die Reduzierung der Geschwindigkeit in der Anliegerstraße. Die Übergänge zum verkehrsberuhigten Bereich sind optisch durch einen farblichen Pflasterwechsel ausgebildet. Die Verkehrsfläche ist mit einer Entwässerungsrinne ausgestattet.

„Ich danke den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihre Geduld: Denn auf Grund des späten Baubeginns musste die Baumaßnahme leider über den Winter geführt werden, was zur Verlängerung der Maßnahme führte. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen“, so Bezirksstadtrat Martin Lambert bei der Übergabe des fertigen Pfades durch die Baufirma. **red**

Wasser ist mehr als nur H₂O!
Vertrauen Sie bei der Trinkwasserinstallation
Theodor Bergmann!!!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Erfolge im Wonnemonat Mai

Floorball: Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft steigt beim VfL Tegel

Tegel – Der Mai 2015 wurde insbesondere für die Tegeler Floorballer zum Wonnemonat. Immer wieder hatten die Spieler der Franz-Marc-Schule nach dem Schulcup gegriffen – und waren im Finale gescheitert. Aber in diesem Jahr hat es endlich geklappt. Beim am zweiten Mai-Wochenende ausgespielten 7. Berliner Schulcup holte das Team der Trainerinnen Michaela Hildebrandt und Heike Lehnhagen erstmals den Titel in der eng ans Eishockey angelehnten, aber mit Sportschuhen und Ball auf Hallenboden ausgeübten Sportart. Wie im Eishockey wird mit einem Torwart und fünf Feldspielern gespielt. Es gibt eine Bande, Bullys, fliegende Wechsel. Und ist der Ball aus dem Spiel, wird die Spielzeit angehalten. Der Torwart ist mit Beinschonern, Helm und Gesichtsmaske ausgerüstet. Der Schulcup wird im Mixed ausgetragen, immer müssen zwei Mädchen und zwei Jungen gemeinsam auf dem Feld stehen. Nachdem die Franz-Marc-Truppe in der Liga einige Male den Titel für sich verbucht hatte, war es diesmal auch im Schulcup so weit. Aber der Erfolg hing am seidenen Faden. Erst drei Sekunden vor Schluss gelang im Finale der Ausgleichstreffer zum 3:3. Im Penaltyschießen hatten die Tegeler dann die besseren Nerven.

Bereits am ersten Maiwochenende gab es ein Highlight für die Nordberliner Floorballer. Bei dem vom



VfL-Spieler in der FVBB-Auswahl Andreas Stein (6) Tomas Stein (16) Maximilian Rudnick (9) Niklas Wangnet (13) Torwart Calvin Krieb. Foto: fs

Floorball-Verband Berlin (FVBB) in Schöneberg erstmals veranstalteten internationalen Turnier für U17-Teams waren fünf Spieler des VfL Tegel dabei. Bei den „Salming Berlin Games“ schlugen sich Andreas und Tomas Stein, Niklas Wangnet, Maximilian Rudnick und Torwart Calvin Krieb im Auswahlteam aus Berlin und Brandenburg ordentlich.

Nach einem 2:2 gegen Leipzig/Schkeuditz war gegen die beiden Teams des Älvsjö AIK aus der Floorball-Hochburg Schweden zwar kein

Kraut gewachsen (0:12 und 2:6 hieß es aus Gastgeber-Sicht), aber gegen UHC Sparkasse Weißenfels aus Sachsen-Anhalt gab es einen 4:2-Sieg. Im Spiel um Platz drei gegen MFBC Leipzig/Schkeuditz verloren die Tegeler erst im Entscheidungsschießen. Ins All Star Team wurde neben drei Schweden und einem Leipziger Niklas Wangnet gewählt.

„Das war schon sehr ansehnlich“, sagte Michaela Hildebrandt, die ehemalige Eishockey-Nationalspielerin und Trainerin des OSC Berlin, die 2007 als erste Frau in die Hall of Fame des Deutschen Eishockey-Bundes in Augsburg aufgenommen wurde. Sie hatte vor einigen Jahren an der Franz-Marc-Schule ein Floorball-Projekt aus der Taufe gehoben. Inzwischen hat sich Floorball entwickelt und ist beim VfL Tegel untergebracht. Und nachdem die von Sascha Weinert betreute U13 die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft gewonnen hat, geht es am letzten Sonntag im Mai um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Die wird in der Sporthalle des VfL Tegel in der Hatzfeldtallee 29 ausgetragen. Die Tegeler U13 trifft dabei auf die Floor Fighters Chemnitz. In der Qualifikation der U15 spielt BA Tempelhof gegen Schkeuditz/Leipzig. Der Eintritt ist frei. Und sollten die Tegeler die Quali schaffen, dann wäre es das Sahnehäubchen auf den Wonnemonat.

Zwei große Titel in wenigen Stunden

Füchse-Männer holen EHF-Cup

Reinickendorf/Prenzlauer Berg – Welch' ein Sonntag im Mai für die Handballer der Füchse Berlin! Nachdem die B-Junioren mit einem 25:21 gegen TuSEM Essen im Herzen des Ruhrgebiets das Finale um die Deutsche Meisterschaft gewonnen hatten, sicherten sich die Füchse-Männer wenige Stunden später in eigener Max-Schmeling-Halle ihren ersten internationalen Titel überhaupt. In einem packenden Endspiel um den EHF-Pokal rangen sie den HSV Hamburg mit 30:27 (16:13) nieder und holten sich am 17. Mai die begehrte Trophäe. Der junge Paul Drux warf das letzte Tor des Abends und wenige Minuten später stemmte Iker Romero den Pokal als Erster in die Höhe. Vor den heimischen Fans waren Konstantin Igrupulo und Petar Nenadic mit jeweils sechs Toren die erfolgreichsten Werfer der Berliner.

fs



Die EHF-Sieger jubeln.

Foto: photomat



Wir gestalten, texten und beraten

Mit voller Begeisterung!

Goldmund Kommunikation

Werbung
Public Relations

Waidmannsluster Damm 142, 13469 Berlin
Fon (030) 25 29 75 15
www.goldmund-kommunikation.de

Ihre Agentur im Norden Berlins

Angebot im Juni

Lamisil® Creme 1%
(Wirkstoff: Terbinafinhydrochlorid)



Angebot
5,99 €
15 g

Pilzinfektionen der Haut wie z.B. Fußpilz, Hautpilzkrankungen an den Oberschenkeln, am Körper und in der Leistenregion, Hautcandidose, Kleinpilzflechte (Pityriasis versicolor), die durch Dermatophyten, Hefen od. andere Pilze (Pityrosporum orbiculare/ Malassezia furfur) verursacht werden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen die Packungsbeilage und fragen Ihren Arzt oder Apotheker.



Barlach
APOTHEKE

Inhaber Robert Lorra e.K.
Auguste-Viktoria-Allee 81-82 | 13403 Berlin
Tel. 030.4132840
www.barlach-apotheke.de

gültig vom 1.6.–30.6.2015

10% RABATT

in Ihrer Barlach Apotheke



Der Rabatt gilt auf ein Produkt Ihrer Wahl, welches nicht verschreibungspflichtig ist. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar. Nur ein Coupon je Person einlösbar! Keine Rabatte auf Bücher.

KURZ & KNAPP

Haus am See bietet Boule-Platz an

Reinickendorf – Ab sofort bietet das Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See kostenlos einen Platz zum Boule-Spielen an. Kugeln können vor Ort ausgeliehen werden. Eingeladen sind Anfänger wie Fortgeschrittene. Montag bis Freitag, 10-18 Uhr, Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See, Stargardtstraße 9, 13407 Berlin.

Titelserie der Jungfüchse gerissen

Reinickendorf – War das eng! Mit 28:30 hatten die A-Junioren der Füchse Berlin das Halbfinal-Hinspiel um die Deutsche Meisterschaft bei der SC DHfK Leipzig verloren, eigentlich eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel. Und das gewann der Serienmeister aus Berlin am 10. Mai auch, aber es reichte nicht. 30:29 hieß es am Ende, Leipzig war nach zwei Stunden Spielzeit um ein Tor besser und zog ins Finale gegen die HSG Dutenhofen/Münchholzhausen ein.

Reitertag am Poloplatz in Frohnau

Frohnau – Am 11. Juli 2015 veranstaltet der Frohnauer Reitclub e.V., Am Poloplatz 9, 13465 Berlin bei der Reitschule der Stiftung Synanon ein Hausturnier. Alle Pferdebegeisterte sind zu

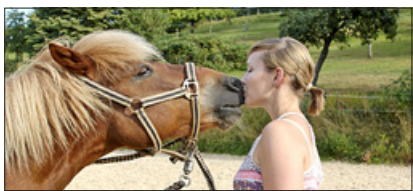


Foto: Petra Bork/PIXELIO

diesem Fest herzlich eingeladen. Die Dressurprüfungen um 9 Uhr laden bereits morgens zum Zuschauen ein und am Vormittag werden Reiterspiele, Faschingsreiten für Kinder und einiges mehr angeboten. Am Nachmittag gibt es u.a. den „Rider&Runner“-Paarwettbewerb, die Voltigiervorführungen und das „Loopyball“-Spiel, das ist ein Fußballspiel mit 12 großen durchsichtigen Kunststoffbällen. Für das leibliche Wohl wird gegrillt und ein Kuchenbuffet versüßt den Nachmittag.

Tag der offenen Tür beim VfB Hermsdorf

Hermsdorf – Die Abteilung Turnen und Gymnastik des VfB Hermsdorf e.V. stellt sich am Samstag, 27. Juni vor und lädt daher von 11 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Unter dem Motto: „Vorbeikommen – zuschauen – mitmachen“ sind alle Gäste in der Gustav-Dreyer-Schule, Freiherr-vom-Stein-Straße 31 herzlich willkommen. Die Besucher erwartet ein buntes Programm: Tanzvielfalt für Kids, Fitnessvariationen mit und ohne Handgeräte, Einblicke in das Trainingsprogramm der Leichtathletik, Entspannung beim Qi Gong und Tai Chi Chuan und vieles mehr. Für die Jüngsten gibt es während die Eltern das Mitmachprogramm nutzen einen Kleinkinderbetreuung. Weitere Informationen unter www.turnen.vfbhermsdorf.de

Reinickendorf – Große Entscheidungen stehen in den nächsten Wochen aus Reinickendorfer Sicht in den beiden höchsten Berliner Fußball-Klassen an. Der VfB Hermsdorf kämpft in der Berlin-Liga gegen den Abstieg, eine Spielklasse tiefer in der Landesliga können die Füchse den Aufstieg schaffen und damit nach einem Jahr der Abstinenz in die Berlin-Liga zurückkehren. Und in diese Berlin-Liga gehören die Füchse nach eigenem Selbstverständnis mindestens hin. Schließlich gehörte man stets zur Crème des Berliner Amateurfußballs und hat meist überregional gespielt, zuletzt von 2008 bis 2011 in der Oberliga. 2014 folgte der Abstieg von der Berlin- in die Landesliga, so weit unten war man in der „Neuzeit“ nie.

Aber man hat sich neu ausgerichtet. Mit Guido Perschk kam im vergangenen Sommer ein neuer Trainer, der keine großen Worte macht, aber eine echte Mannschaft geformt hat, die im Lauf der Saison immer besser in Tritt kam. Zusammen mit Co-Trainer Frank Trampisch bildet er ein kongeniales Duo. Beide haben kürzlich – unabhängig vom Saisonausgang – ihren Vertrag bei den Füchsen verlängert.

Mit dem 5:0-Sieg am 17. Mai gegen Berolina Stralau war klar, dass sich die Füchse ein echtes Endspiel bei Stern Marienfelde am letzten Spieltag (7. Juni, 14 Uhr, An der Dorfkirche) um den wichtigen Platz zwei hinter dem als Meister feststehenden BFC Preussen erkämpft haben. Wie es derzeit aussieht, könnte die Vizemeisterschaft den direkten Aufstieg bedeuten, das kommt darauf an, was in den Ligen



Kongeniales Trainerduo bei den Füchsen: Guido Perschk (l.) und Frank Trampisch bestimmen auch in der nächsten Saison den Kurs am Freiheitsweg. Foto: fs

darüber passiert. Im schlechtesten Fall gibt es zwei Relegationsspiele um den Aufstieg zwischen den beiden Zweitplatzierten der 1. und 2. Staffel der Landesliga. Selbst wenn das vorletzte Spiel am Sonntag nach dem traditionell spielfreien Pfingstfest gegen Türkeiempör verloren geht und Stern gegen Britz gewinnen sollte, würde ein Sieg gegen Stern Rang zwei bedeuten. „Und auf dieses Spiel freue ich mich jetzt schon“, sagt Guido Perschk. „Ich bin richtig stolz darauf, was meine Mannschaft in dieser Saison geleistet hat.“

Ganz anders lief es beim VfB Hermsdorf. Die Saison begann mit dem neuen Trainer Sascha Krakowski gut, aber dann ging es peu à peu bergab. Krakowski hatte „Dino“ Jörg Schmidt abgelöst, der unglaubliche 18 Jahre ohne Unterbrechung Coach der Hermsdorfer war. In den letzten Wochen lief es überhaupt nicht mehr, Hermsdorf

verlor fünf Mal in Folge. Aber mit dem 2:0 am 17. Mai am 32. Spieltag beim Köpenicker SC verließ der VfB wieder die Abstiegszone, in die der Verein erst zwei Wochen zuvor gerutscht war. Der Sieg in Köpenick befeuert die Hoffnungen auf den Verbleib in der Berlin-Liga, der die Hermsdorfer seit dem Aufstieg 1998 nun seit 17 Jahren ununterbrochen angehören. „Wir wussten, dass es um unseren Arsch ging“, sagt Spieler Kevin Bornfleth drastisch. „Hätten wir beim KSC verloren, wären die Lichter definitiv ausgegangen.“ So erwartet auch den VfB unter Umständen ein echtes Endspiel. Erst geht es am 31. Mai zum SC Staaken, ehe am 7. Juni um 14 Uhr zum Saison-Showdown Sparta Lichtenberg an der Seebadstraße aufkreuzt. Da könnte es heißen: hopp oder top. Derzeit liegt Sparta drei Punkte zurück. Der Juni verspricht wahrlich Spannung. fs

LG Nord überzeugt

Erfolgreicher Start beim Ansporneln des SC Tegeler Forst

Märkisches Viertel – Rund 150 Athletinnen und Athleten ab zwölf Jahren gingen beim traditionellen Ansporneln des SC Tegeler Forst am 9. Mai an den Start. Die LG-Nord-Sportler heimten viele Podiumsplätze ein. Lynn Böttcher etwa gewann mit guten



Die Gewinner der LG Nord.

Foto: fs

2.405 Punkten den Block Lauf in der W15. In allen fünf Disziplinen lieferte sie die besten Ergebnisse ab. Bei Caroline Joyeux (W14) stach besonders der gute Weitsprung mit 5,05 Metern heraus. Lena Seifert (U20) freute sich über 200 Meter über eine persönliche Bestleistung mit 25,91 Sekunden. Jossie Graumann gewann mit neuem Acht-Schritte-Anlauf den Hochsprung mit 1,74 Meter und stellte über die eher ungewohnten 100 Meter in 12,99 Sekunden ihre Schnelligkeit unter Beweis.

Bei den Jungs gewann David Taube den Block Sprint/Sprung (M15) mit 2.546 Punkten, Nathan Rober konnte sich im Block Sprint/Sprung (M14), Anton Rübling im Block Wurf (M15) mit 2.346 Punkten durchsetzen. Im Vierkampf der M13 zeigten Jasper Clemens Boll (1,56 m) und Ole Görzig (1,52 m) vor allem im Hochsprung tolle Leistungen. Clemens siegte vor Ole. Erfreulich waren auch die 4x400 Meter-Staffeln der U20 weiblich und männlich, die in 4:10,09 Minuten beziehungsweise 3:31,30 beide die Norm für die Deutschen Meisterschaften in Nürnberg am 25./26. Juli abhaken konnten. fs

Lust auf Paddeln?

Probepaddeln mit dem WSG.

Foto: privat

Heiligensee – Am Samstag, 13. Juni 2015 lädt die Wassersportgemeinschaft (WSG) Heiligensee auf ihrem Gelände am Lubminer Pfad 13 zum Tag der offenen Tür. Zwischen 10 und 17 Uhr haben Interessierte Gelegenheit, den Verein sowohl von Land als auch vom Wasser aus kennenzulernen. Wer will, kann das Paddeln bereits auf dem Trockenen ausprobieren, bevor er sich einer kleinen gemeinschaftlichen Runde auf dem Niederneuendorfer See anschließt. Danach lässt sich bei Kaffee und Kuchen trefflich über das Erlebte philosophieren. Nähere Informationen zum Verein und dem Tag der offenen Tür sind zu finden unter www.wsg-heiligensee.de

Der Strand vor der Haustür

Das Indoor BeachCenter im Märkischen Viertel bietet Sand vom Feinsten

Märkisches Viertel – Geht's der Kuh zu gut, dann geht sie aufs Eis. Steht die Sonne hoch am Himmel, geht der Mensch gern an den Strand. Und nimmt vielleicht einen Ball mit. Beachvolleyball, -handball oder -soccer sind „voll coole“ Sportarten, wenn es warm ist. Nun hat nicht jeder einen Strand vor der Haustür, aber um sie zu betreiben, muss man auch nicht gleich einen Flug nach Rio de Janeiro buchen oder mit Bahn oder Auto zur deutschen Beachvolleyball-Hochburg Timmendorfer Strand fahren. Der Reinickendorfer allerdings hat es gut. Denn mitten im Märkischen Viertel, am Ende der Königshorster Straße, steht das Indoor BeachCenter Berlin. Seit 2002 schon.

Die drei Hallenvolleyball-Spieler Erik Deutschmann, Stephan Eckardt und Olaf König hatten schon in den frühen 1990er Jahren das Potenzial des Fun- und Trendsports Beachvolleyball erkannt. Das Trio pachtete eine brachliegende Fläche an der Chausseestraße in Mitte, schüttete märki-



Echtes Strandfeeling erleben Sportler beim Beachvolleyball.

Foto: Beachcenter

schen Sand auf und vermietete sieben professionelle Beachvolleyballcourts stundenweise an die wachsende Fangemeinde. Innerhalb von sieben Jahren wuchs die Anlage auf 36 Felder an. Später zog man um auf ein Areal am Nordbahnhof.

Was im Sommer läuft, muss auch im Winter funktionieren, dachten sich die drei. Mit einem Dach über dem Kopf. Die Vision wurde Wirklichkeit. Gebaut wurde die zweite überdachte Beachvolleyballanlage Deutschlands. Im September 2002 war Eröffnung. Das Märkische Viertel als Trendsetter in einer neuen Sportart. In ganz Deutschland gibt es bis heute nur vier weitere vergleichbare Hallen, in München, Düsseldorf, Witten und Hamburg.

Es ist Mittag, noch ist wenig los. Mit Konstantin Wulff, dem stellvertretenden Geschäftsführer, geht es in den Sand. 2.000 Quadratmeter, im Winter per Fußbodenheizung brasilianisch warm. Wäre jetzt aber Energieverschwendung. Aber was ist das denn, das ist ja fluffig, man sinkt tief ein. „Der Sand wurde in einem speziellen Verfahren entwickelt und hat eine Reinheit von 99,6 Prozent“, klärt Wulff auf.

Der Sand kommt aus Braunschweig, die Stadt war bisher eher bekannt für den Kräuterlikör Jägermeister. Wer hier spielen will, der muss eine ordentliche Kondition mitbringen, so viel ist mal klar. „Beim Volleyball geht es noch, aber Soccer ist richtig hart“, schmunzelt Wulff.

Das Angebot wird vielleicht auch deshalb von benachbarten Fußball-Vereinen genutzt – wenn wegen Schnee draußen die Plätze gesperrt werden, holt man sich eben hier die Puste. Es gibt eine Gastronomie, einen Sauna- und Nassbereich. In Zusammenarbeit mit der Gesobau werden Kitakinder eingeladen, Schulklassen kommen her, Sportgruppen der Beuth-Hochschule, der Humboldt-Uni, der TU und der FU. Maximal 2.000 Personen können hier auf Veranstaltungen gemeinsam feiern. Sieben Courts gibt es indoor, draußen weitere drei. Die Courts haben mit 8 x 16 Metern die von der FIVB vorgegebene, offizielle Spielfeldgröße. Pro Feld können bis zu zwölf Personen Beachvolleyball spielen (6 gegen 6). Und dann ist der Sport im feinsten Sand erschwinglich. Alle Informationen über Preise und Zeiten im Internet unter www.beachberlin.de



Konstantin Wulff, stellvertretenden Geschäftsführer vom Indoor Beach Center, sorgt für Begeisterung bei den Sportfans.

Foto: fs

KURZ & KNAPP

Schießen für Jedermann

Tegel – Die Schützengilde Tegel Süd e.V. lädt für den 21. Juni zum Sommerfest und zum „Jedermann-Schießen“ ein. Auf dem Programm stehen unter anderem Schießen mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole und Hufeisen- und Dosenwerfen. Ab 10 Uhr, Buddestraße 1a, 13507 Berlin.

Familien-Schnupper-Segeltag

Tegel – Den Tegeler See von seiner schönsten Seite kennenlernen, dazu haben Interessierte am 6. Juni Gelegenheit, denn der SC Odin lädt zum Familien-Schnupper-Segeltag ein. Vor allem Die Kleinen kommen ganz auf ihre Kosten, so können die Kinder im „Opti“ das Steuer übernehmen, um die Wette paddeln, Knoten üben oder auf der Wasserkistrecke „Banane“ fahren. Los geht es um 11 Uhr. Der Segel Club Odin liegt am Südufer des Tegeler Sees in Berlin Reinickendorf an der Bernauer Straße 152c. Weitere Infos auf www.scodin.de

Finanzspritze für Sportler-Kiosk des Frohnauer SC

Frohnau – Da strahlten die Sportler des SC Frohnau um die Wette, als Frank Steffel ihnen eine Spende der Spielbank Berlin in Höhe von 1.400 Euro übermittelte. Mit dieser Finanzspritze wurde die Errichtung eines Verkaufshäuschens am Rande der Sportanlage des Sportvereins ermöglicht. Hier gibt es ab sofort verschiedene Erfrischungen und mehr.



Spende für den neuen Kiosk.

Foto: privat

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de



100%
CO₂-neutral!



Bis zum 28. Juni 2015

Recycling- Wochen

Nachhaltig drucken, sparen
und Bäume pflanzen



Ihr klimaneutraler Druckpartner

Als erste Druckerei weltweit kompensieren wir alle CO₂-relevanten Aktivitäten im Unternehmen, von der Webseite bis zur Druckmaschine, vom Kaffeeautomaten bis zur Recyclingpresse. Das hilft unserer Umwelt genauso wie Ihrer Kommunikation: Werben Sie mit dem offiziellen „klimaneutral“ Logo von ClimatePartner – ganz ohne Aufpreis.

LASERLINE

We print it. You love it!

Geschichte geschenkt!

Kinder freuen sich über Bücher

Reinickendorf – In jedem Jahr erscheint ein neues Buch aus der Reihe „Ich schenk dir eine Geschichte“. Zum Welttag des Buches 2015, der am 23. April stattfand, konnten sich in Reinickendorf-Ost die Kinder der 4. und 5. Klassen auf den eigens für diesen Anlass geschriebenen Krimi „Die Krokodilbande in geheimer Mission“ von Dirk Ahner freuen.

In der Buchhandlung am Schäfersee erhielten 400 Kinder einen Gutschein und zum Abschluss gab es eine Schnitzeljagd in der Bibliothek am Schäfersee. „Für manche Kinder ist es das erste eigene Buch, das sie sich ins Regal stellen können“, sagt Tanja Bethke, Inhaberin der Buchhandlung am Schäfersee.

Die Schüler kamen im Klassenverband mit Ihren Gutscheinen in die Buchhandlung und holen das Buch ab. „Zu uns kamen 22 Schulklassen. Viele Kinder sind zum ersten Mal in einer Buchhandlung. Sie lernen den Unterschied zwischen Buchhandlung und Bibliothek kennen. Wir erklären, wie die Bücher so schnell nach der Bestellung zu uns geliefert werden, oder nach welchen Kriterien das Sortiment zusammengestellt wird.“

Anhand eines kleinen Suchspiels lernen die Kinder die verschiedenen Bereiche eines Buchladens kennen und sich zu orientieren. Außerdem fragen wir die Kinder immer nach ihren aktuellen Lieblingsbüchern. Das macht den Kindern große Freude und wenn die Rede auf „Gregs Tagebuch“ kommt, leuchten die Augen der Schüler richtig“, sagt Tanja Bethke.

Die vielen Fragen der Kinder und ihr selbstverständlicher Umgang mit den Büchern zeigen, dass das Medium Buch nichts von seiner Attraktivität verloren hat. **mk**

Gänsehaut-Feeling garantiert

Theaterstück der Rollbergen-Schüler zum Thema Obdachlosigkeit



Das Ensemble mit Schulleiter Harald Liegel (li.) daneben Angela Garling und Referendarin Anna Pörschke 4. v. r. Foto: fs

Waidmannslust – Tim fläzt auf dem Bett mit der Hertha-BSC-Decke, hat eine Flasche Bier in der einen, die Fernbedienung für den Fernseher in der anderen Hand. Er weiß nicht mehr viel mit sich anzufangen, nachdem ihn seine Frau verlassen und die beiden gemeinsamen Kinder mitgenommen hat. Eine Szene, wie sie überall in Deutschland jeden Tag zigfach vorkommen kann. Hier aber fällt es etwas aus dem Rahmen. Denn die Szene spielt sich auf einer Bühne im Mehrzweckraum der Schule in den Rollbergen in der Waldshuter Zeile ab. Und Tim ist kein erwachsener Mann, sondern gerade mal zwölf Jahre alt und besucht die fünfte Klasse der Grundschule in Waidmannslust.

Das Stück heißt „Ein mittelschönes Leben“, der Titel stammt vom gleichnamigen Buch von Kirsten Boie und Jutta Braun. Es handelt von einem Leben, das lange in ganz normalen Bahnen verläuft, ehe es zum Absturz kommt. Es endet vorerst damit, dass der Mann (also Tim) schließlich auf einer Pappe im Park sitzt und mit einem Hut in der Hand um eine milde Gabe bettelt – musikalisch begleitet vom Karat-Hit „Über sieben Brücken musst du gehen.“

Die Schüler, die nun Theater spielen, haben sich mit dem Thema Obdachlosigkeit eingehend beschäftigt. Im März waren sie zu Gast in der Bahnhofsmmission am Zoo, haben dort Stullen geschmiert und bei der Essensausgabe Obdachlose hautnah erlebt. „Penner sagt von unseren Schülern keiner mehr zu diesen Menschen“, sagt die engagierte Lehrerin Angela Garling, die das Projekt angeregt hat. Auf Tafelbildern haben die Viert- und Fünftklässler dargestellt, welche Gründe zur Obdachlosigkeit führen können. Und eben das Theaterstück eingeübt. Das Bühnenbild dazu haben die Schüler selbst erarbeitet.

Das Stück, das eine knappe Dreiviertelstunde lang ist, geht ebenso unter die Haut wie das von Angela Garling zusammengestellte musikalische Begleitprogramm mit Liedern wie „Alt wie ein Baum“ von den Puhdys, „Bonfire Heart“ von James Blunt oder das traurige „Sag mir, was ist bloß mit uns geschehen“ von Silbermond und andere mehr, die die Referendarin und „Musikfee“ Anne Pörschke einspielt. Alles ist ruhig, der ganze Saal schweigt, die jungen Zuschauer sind ebenso angerührt wie die Handvoll Lehrer/innen und Erzieherinnen, die sich die Generalprobe ansehen. Eine sagt: „Ich habe richtig Gänsehaut bekommen.“

Tim spielt den Protagonisten toll und verrät viel schauspielerisches Talent. „Ich würde auch gern Schauspieler werden, aber meine Mutter sagt: Da verdient man normalerweise zu wenig. Da möchte ich doch eher Chirurg werden“, sagt der Zwölfjährige. „Du kannst doch in einer Arztserie den Chirurgen spielen“, schlägt Angela Garling vor. Eine gute Idee, davon hätten alle was. **fs**

Schulklasse zu Besuch

Frank Balzer begrüßte Schüler

Reinickendorf – Wie auch in den letzten beiden Jahren begrüßte Bezirksbürgermeister Frank Balzer eine Schulklasse der Renee-Sintenis-Grundschule im BVV-Saal des Rathauses Reinickendorf.

Hier lernten die Kinder einiges über die Strukturen und Angebote im Rathaus und über die Tätigkeiten des Bezirksbürgermeisters. Anlass des Besuchs war das geplante Kinderfest des Vereins „23 NISAN Kinderfest e.V.“, das aus Sicherheitsgründen in diesem Jahr nicht von der Verkehrslenkung Berlin genehmigt wurde. Dennoch sollte der Gedanke des Kinderfestes, politisches Verständnis zu fördern und Politik für Kinder greifbar zu machen, hier in Reinickendorf umgesetzt werden.

So konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen an den Bezirksbürgermeister stellen und sagen, was sie im Bezirk toll finden oder was sie hier stört. **red**



Bezirksbürgermeister Frank Balzer freute sich über den Besuch der Schulklasse. Foto: fs

Ringen und Raufen nach Regeln

Mit Muskelkraft und Tränen bei der 2. Reinickendorfer Schulmeisterschaft im Ringen

Borsigwalde – In der Toulouse-Lautrec-Grundschule fand am 6. Mai die zweite Ringmeisterschaft der Grundschulen statt. Die Schulrätin Katrin Schultze-Berndt präsentierte die berlinweit einzige Schulmeisterschaft im Ringen mit ansteckender Freude. Diese Ringmeisterschaft ist „ihr Baby“. Und wenn man sich näher mit dieser Sportart befasst, dann weiß man auch, warum eine Schirmherrschaft in der Sportart Ringen zu einer Schulrätin passt: Diese Sportart hat einen pädagogischen Wert. Beim Ringen lernen

Kinder mehr als nur Taktik, Technik, Kondition und Kampfgeist. Sie lernen vor allem den fairen Umgang miteinander, sie lernen, ihre Wut zu disziplinieren, sie lernen, dass die Vorwärtsrolle nicht einfach nur „Kobolz schießen“ ist, sondern eines der wichtigsten Hilfsmittel beim Ringen: je geschickter man sie einsetzt, desto eher ist man im Vorteil. Die Kinder lernen, dass ihr Kampfgegner kein Feind ist, sondern ein Gegenüber, bei dem man sich in Sekundenschnelle durch seine Muskelkraft den eigenen Vorteil erzie-

len muss. „Dann ist uns Trainern auch aufgefallen, dass bei unseren Schützlingen in der zweiten Schulmeisterschaft Tränen flossen. Wir haben in der Nachbereitung darüber gesprochen“, sagt Ringerchef des VfL Tegel Manuel Fuentes. „Einige Jungen hatten einen zu hohen Erwartungsdruck gegen sich selbst. Die Eltern waren da, Klassenkameraden, Freunde und Familie haben zugeschaut und dann haben sie erstens verloren und zweitens auch noch gegen ein Mädchen. Deshalb haben sie doppelt geweint“. Im nächsten

Jahr werden sechs Reinickendorfer Grundschulen am Start sein, und dann werden die Kinder, die dann schon das dritte Jahr mitmachen erfahrene Ringer sein, die nicht mit Tränen, sondern mit Muskelkraft kämpfen.

Den ersten Platz belegte die Alfred-Brehm-Grundschule, den zweiten die Franz-Marc-Grundschule und den dritten Platz die Hoffmann-von-Fallersleben Grundschule. Das Gewinnkonzept ist so ausgeklügelt, dass jedes Kind am Ende mit einer Medaille und einer Urkunde nachhause geht. **mk**



Die Bank gibt Ihnen vielleicht 2%, wir geben Ihnen ganz sicher 25%.*

* auf jede Bio-Wäsche, egal, wie groß der Teppich ist. Nur noch bis 30.06.15

Einfach auswählen und sparen:

Bio-Wäsche, Fleck-Entfernung, Entfärbung nach Wasserschäden, Rückfettung, Imprägnieren mit Spezialkernseife, Mottenschutz, Nachknüpfen, Fransenoptimierung, Kantenaufarbeitung

Sultans Teppichreinigung
Wachsmuthstr. 18 · 13467 Berlin-Hermsdorf · Tel. 030/ 36 75 89 35
Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr · www.sultans-teppichreinigung.de

Wir verstehen unser Handwerk: Bio-Teppichwäsche von Hand, Entfernen von Staub und Milben, Reparatur, Ankauf, Verkauf, Wertermittlung, Kostenvoranschläge ohne Berechnung, Hol- & Bringdienst kostenlos bis 100 km

KURZ & KNAPP

Kita Apfelbäumchen feiert Jubiläum

Tegel – In diesem Jahr feiert die Kita Apfelbäumchen ihr 15-jähriges Bestehen bei der AWO promensch. Passend zu diesem Jubiläum wird die Eröffnung des Schwerpunktes „Grüne Kita“ stattfinden. Das soll gefeiert werden, und zwar am Samstag, 20. Juni 2015, von 12 bis 18 Uhr in der Oeserstraße 8 mit einem großen Kitafest für Jung und Alt.

Buntes Familienfest

Reinickendorf-Ost – Das Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“ an der Stargardtstraße 9 in Reinickendorf Ost lädt am Samstag, den 30. Mai, von 15 bis 19 Uhr zu einem Sommerfest im Rahmen des „Europäischen Festes der Nachbarn“ ein. Geplant sind ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm unter anderem mit der Musikgruppe „Casa Populare“, eine orientalische Tanzgruppe, sowie eine Kinderdisco für die Kleinen. Kulinarisch kann man sich auf leckere internationale Spezialitäten freuen. Der Eintritt ist frei.

Ferienwochen am Künstlerhof Frohnau

Frohnau – Für 6- bis 12-jährige Kinder werden auf dem Künstlerhof Frohnau seit vielen Jahren Ferienwochen unter freiem Himmel durchgeführt. Ausgangspunkt ist das individuelle wahrnehmen von Natur und Landschaft. Materialerkundungen sensibilisieren für Farben, Formen und Strukturen. Aus Wildholz entstehen fantasievolle Figuren und bespielbare Objekte. Die Kinder können draußen malen, lernen den Umgang mit Werkzeug, kochen und erfahren mehr über Pflanzen und Tiere. Weitere Informationen unter www.kuenstlerhof-frohnau.de

Trödelmarkt in der Kita Havelsternchen

Konradshöhe – Am Samstag, 6. Juni findet in der Kita Havelsternchen (Luisenstr. 21 in Konradshöhe) von 10-13 Uhr ein Trödelmarkt rund um Baby und Kind statt. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt sein. Anmeldung eines Verkaufsstandes unter havelsternchen@gmail.com oder Tel. (030) 4360040.

Freie Plätze an der Musikschule Reinickendorf

Reinickendorf – Ob bei der Improvisation oder im Ensemblespiel nach Noten – Musik ist ein großartiges Ausdrucksmittel. Bei der Musikschule Reinickendorf gibt es noch freie Plätze für Kinder und Erwachsene. Leihinstrumente sind im Bereich Streicher und Bläser vorhanden. Nach den Sommerferien beginnt das neue Instrumentenkarussell mit zwölf Instrumenten zum Kennenlernen für Kinder im Grundschulalter. Zudem werden Eltern-Kind-Kurse angeboten, an denen Kinder ab dem Säuglingsalter teilnehmen können. Informationen unter Tel. (030) 90 294 4780 oder musikschule-reinickendorf@reinickendorf-berlin.de

Reinickendorf-Ost braucht eine neue Grundschule

Der Streit um eine wohnortnahe Beschulung für Erstklässler dauert an

Reinickendorf-Ost – Der Bedarf an Grundschulen wächst berlinweit, auch in Reinickendorf-Ost werden in den kommenden Jahren immer mehr Kinder eingeschult werden. Geplant ist deshalb eine neue Grundschule in der Walliser Straße/Thurgauer Straße, damit die Erstklässler künftig nicht mehr in benachbarte Stadtteile, wie Pankow oder Wedding, zur Schule gehen müssen - was in der Regel einen Fahrweg von ungefähr 20 Minuten oder einen Fußweg von 50 Minuten bedeutet. Sechsjährige können solche Wege nicht alleine zurücklegen, deshalb ist für Erstklässler eine wohnortnahe Beschulung unzumutbar.

„Wir brauchen eine neue Grundschule. Denn die Zahlen belegen, dass Reinickendorf-Ost in den nächsten Jahren einen starken Zuwachs hat“, sagt Burkard Dregger, Abgeordneter für Reinickendorf-Ost. „Der Bedarf am Neubau einer dreizügigen Grundschule (jeweils drei Parallelklassen pro Jahrgang) war zwischen Senatsbildungsverwaltung und Bezirk zunächst unstrittig“, betont Burkard Dregger. Im Abgeordnetenhaus wurde dafür ein Antrag auf 12,5 Millionen Euro gestellt. Er führt weiter aus: „2016 sollte mit dem Neubau begonnen werden. Nunc rücken Bildungssenatorin Scheeres und ihr Staatssekretär Rackles von dem Vorhaben ab und stellen den Bedarf überraschend in Frage. Begründet wird das damit, dass Pankow ebenso einen immensen Zuwachs hat. Deshalb sollen die beantragten Reinickendorfer Mittel in eine neue Pankower Grundschule investiert werden und die Reinickendorfer Kinder im Nachbarbezirk zur Schule gehen.“ Streitkern ist die schriftliche Korrespondenz zwischen



Burkard Dregger setzt sich für den Bau der Grundschule in Reinickendorf-Ost ein. Foto: mk

Bezirk und Senat, die besagt, dass Kinder aus Reinickendorf-Ost schon lange bezirksübergreifend Schulen besuchen.

Burkard Dregger: „Ich hatte ein persönliches Gespräch mit dem Staatssekretär Mark Rackles. Auf meine Frage, wohin die Kinder künftig zur Schule gehen sollen, antwortete er: in Pankow. Das war doch bisher auch so.“ Daraufhin folgte im Februar 2015 eine schriftliche, im Einzelnen begründete Intervention von Burkard Dregger an Mark Rackles mit der Bitte um Stellungnahme. „Mein Schreiben blieb unbeantwortet und die Tatsache, dass in der Vergangenheit einige Kinder aus dem Kiez in Pankow zur Grundschule gingen, reicht mir nicht. Erstens wird in Pankow künftig kein Platz sein, weil auch dort die Nachfrage wächst. Und zweitens sollen auch unsere Kleinsten in den Genuss einer wohnortnahen Beschulung kommen.“ Darüber hinaus ist es ein wesentlicher Unterschied, ob

Eltern ihre Kinder aus einer Wahlmöglichkeit heraus in eine benachbarte Schule schicken oder ob sie dazu verpflichtet werden. Sein Kind in eine fünf Kilometer entfernte Schule zu schicken, kann für viele Eltern aus dem sozialen Brennpunkt eine Überforderung sein: Sie müssten ihre Kinder täglich zur Schule bringen und wieder abholen, die sozialen Kontakte ihrer Kinder außerhalb des Kiezes pflegen, selbst weite Wege für Elternabende zurücklegen. Lehrern und Erziehern der Erstklässler bleiben kaum Gelegenheiten für die wertvollen und weiterführenden Tür-und-Angel-Gespräche mit den Eltern.

Wie das Problem außerdem mit dem Beschluss des Verwaltungsgerichts vereinbar ist, bleibt spannend: 2011 hat es in einem Eilverfahren festgelegt, dass ein altersangemessener Schulweg eine Länge von etwa einem Kilometer nicht überschreiten sollte. Die jetzigen Schulwege vom Kiez bis nach Pankow oder Wedding haben eine Länge von 5 Kilometer. **mk**

Unterschriftenliste

Burkard Dregger, Katrin Schultze-Berndt, Matthias Kubin, Joachim Leschnitzer, Claudia Skrobek und Frank Steffel haben im Schulabschluss mit Torsten Hauschild die Aktion „Ja zur Grundschule“ ins Rollen gebracht. Die Politiker kämpfen für den Neubau einer dreizügigen Grundschule. Die Unterschriftenlisten liegen vorrangig in den Geschäften der Residenzstraße und in Dreggers Bürgerbüro Emmentaler Straße 92 aus, darüber hinaus haben sie eine Online-Petition unter www.ja-zur-grundschule.de gestartet.

Erfolgreicher Spendenlauf

Vier flauschige Mitbewohner für die Kita FROHNATUR

Frohnau – Der Spendenlauf der Kita FROHNATUR war ein großer Erfolg. Motiviert gingen zahlreiche Kita-Kinder an den Start, um das Geld für den Bau eines artgerechten Kaninchengeheges auf dem Außengelände der Einrichtung zu erlaufen. Der Ansporn war groß, denn schließlich warteten bereits vier Kaninchen auf ihr neues Zuhause. Zwei Kaninchen wurden von einer Reinickendorferin, zwei weitere Kaninchen vom Zooladen am Zeltinger Platz gesponsert. Gemeinsam besuchten die Kinder der Kita vor dem Sponsorenlauf ihre neuen Mitbewohner im Zooladen und waren sich einig: „Unsere Kaninchen bekommen das tollste Gehege der Welt!“

So liefen die kleinen Frohnauer Runde um Runde, angefeuert von Eltern, Freunden und Passanten. Der Eifer zahlte sich aus: Die Kinder erliefen mit ihren Eltern einen Betrag von 1.300 Euro, die Erzieher und Mitarbeiter bekamen vom Eigenbetrieb Nordwest noch einmal 575 Euro dazu und von örtlichen Betrieben kamen 1.100

Euro zusammen! Mit diesem Betrag ließ sich der Wunsch der Kinder, nach dem tollsten Kaninchenstall der Welt für ihre tierischen Freunde, verwirklichen! Das Kita-Team bedankt sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren und Mitwirkenden. **red**



Große Freude über die neuen Mitbewohner der Kita FROHNATUR. Foto: privat

Die Zirkusmanege gehört mal uns!

Reinickendorf – Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus gastierte in Reinickendorf. In der Woche vom 18. bis 22. Mai fand ein ganz besonderes Projekt an der Grundschule am Tegelschen Ort statt: Die gesamte Schule, Kinder genauso wie Erzieher und Lehrer, wurden Teil des großen Mitmachzirkus, dessen leuchtend rotes Zelt direkt auf dem Schulhof aufgebaut wurde. Das 15-köpfige Team um den Zirkusdirektor Andre Sperlich trainierte die Grundschüler in zehn verschiedenen Artistengruppen, darunter Feuerspucker, Trapezkünstler, Schlangenbeschwörer und Fakire.

So fand jedes Kind je nach Alter, Vorliebe und Fähigkeit seinen Platz in der Manege. Beeindruckende Bilder boten sich den Zuschauern: mit bunten Farben, Schwarzlicht und Nebel entstanden immer neue, abwechslungsreiche Stimmungen. Aber ein Gefühl überzog bei aller Abwechslung: der Stolz.

Mehr Informationen gibt es unter www.projektzirkus.de **sd**

Selbstverantwortung lernen an der Grundschule an der Peckwisch

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung traf Schulleiterin Jutta Niefeldt

Märkisches Viertel – „Die Schule ist ein Ort, in dem man bis zum Nachmittag viel Freude haben kann!“ – das ist das Motto der Schulleiterin Jutta Niefeldt, die seit Beginn des Schuljahres im Amt ist. Wie sie das im Schulalltag umsetzt, erzählt sie im Gespräch mit der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung.



Jutta Niefeldt mit Kindern der Grundschule an der Peckwisch

Foto: mb

Mit welchen Hauptzielen sind Sie in Ihre neue Aufgabe gestartet?

Jutta Niefeldt: Schule ist eine Institution, die sehr häufig in der Kritik steht. Die Grundschule an der Peckwisch ist als guter Schulstandort noch nicht so sehr bekannt, und das wollen wir ändern. Gemeinsam im Team haben wir klare Vorstellungen, wie und wohin sich die Schule als gesamtes „Projekt“ entwickeln soll. Es ist unser Ziel, den Kindern nachhaltig etwas zu bieten und dazu brauchen wir natürlich Unterstützung, auch finanziell.

Stehen Ihnen Fördermittel zur Verfügung?

J. Niefeldt: Wir erhalten Fördermittel aus dem Bonusprogramm der Senats-

verwaltung. Dieses Programm richtet sich an Schulen mit einem bestimmten Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund und an lehrmittelbefreiten Kindern, welche einen Berlin Pass besitzen. Für dieses Programm gib es in der Senatsverwaltung sehr engagierte Ansprechpartner.

Von welcher Summe sprechen Sie?

J. Niefeldt: Unsere Schule bekommt seit 2014 jährlich 50.000 Euro, die für die Schule ergänzend eingesetzt werden. Dieses Geld darf nicht für den Unterricht verwendet werden, sondern für die breite Palette der zusätzlichen Angebote in der Freizeit.

Wie werden Sie den verschiedenen sozialen Hintergründen der Kinder gerecht?

J. Niefeldt: Durch die Stärkung der Eigenverantwortung erleben die Kinder Konsequenz aus ihrem eigenen Verhalten. Das ist unser Hauptanliegen: Wenn ich etwas tue, was den anderen schädigt, dann lerne ich, dass ich dafür gerade stehen muss. Aber ich bekomme auch eine Chance der Wiedergutmachung. Auf diese Weise unterstützen wir unsere Schüler darin, eigene Wege zu gehen: „Ich kann aus meinem Leben etwas machen, es ist meine Entscheidung!“, „In meinem Leben gibt es viel zu entdecken und zu beobachten – ich habe viele Möglichkeiten!“, das sind die Impulse, welche wir allen Kindern auf der Schule anbieten, um ihnen mit dieser Grundeinstellung einen guten Start in ihr Leben zu ermöglichen.

Sie sprechen von „entdecken“ und „beobachten“ – das klingt nicht nach Theorie?

J. Niefeldt: Ja, wir thematisieren viele Bereiche des Lebens und achten stets auf einen positiven Umgang miteinander.

In unserem Kurssystem schaffen wir vielfältige Angebote, um am Nachmittag möglichst viele Interessen der Kinder abzudecken. Unsere Schülervertretung hat in ihren Klassen nach den Wünschen der Kinder gefragt. Klar zu erkennen ist das Interesse an Bewegung, zum Beispiel an Schwimmen, Fußball, Tanzen und Akrobatik, aber auch Kochen, Handarbeit, Theater und Experimentieren sind beliebt, um nur einiges zu nennen. Anhand dieser Liste haben wir ein umfangreiches Kursangebot entwickelt.

Sie sprechen von Ihrer Schülervvertretung, wie weit beziehen Sie die Schüler in die Gestaltung der Schule ein?

J. Niefeldt: In meinem Herzen bin ich eine Sozialpädagogin und fand bisher an allen Schulen immer die Schülervertreterarbeit als ein höchst wichtiges Instrumentarium. Es ist wichtig, für die Schüler ein Demokratieverständnis zu entwickeln und sie mit ins Boot zu holen. Der Perspektivwechsel, Vertreter der Schüler und nicht der Lehrer zu sein, ist neu und erstaunlich. Das lernen die Kinder hier bereits in der Grundschule, sie stehen zueinander und spüren wieder die Eigenverantwortung. Freundlich das eigene Recht vertreten – das ist ein gutes Gefühl. Wir haben hier tolle Schüler, ein engagiertes Kollegium, einen unterstützenden Förderverein und Eltern, die sich gern einbringen. Weitere interessierte Eltern, welche die Schule auf verschiedenste Art unterstützen wollen, sind herzlich willkommen. Diese können sich gern bei mir, beim Förderverein oder der GEV melden. Wir sind für alles offen und gern miteinander im Gespräch.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Maren Bucec

King Arthur in der Schulaula

Schüler des Gymnasiums Berthavon-Suttner führen Oper auf

Reinickendorf – Die Schüler des Europäischen Gymnasiums Berthavon-Suttner bringen im Juni die Barockoper „King Arthur or The British Worthy (Der englische Held)“ von Henry Purcell auf die Bühne. Thema der Oper ist der historische Kampf zwischen Briten und Sachsen um die Herrschaft in England um 450 n. Chr., in den aber auch eine Liebesgeschichte eingebettet ist. Mit Chor, Orchester, Schauspielern und Solisten sind insgesamt etwa 120 Schüler der 5. bis 12. Klasse an dem Projekt beteiligt. Die Aufführungen finden vom 24. bis 26. Juni (Mittwoch bis Freitag) statt, bei großer Nachfrage auch noch am 27. Juni, jeweils um 19 Uhr in der Schulaula, Reginhardstraße 172, 13409 Berlin. Karten gibt es gegen eine Spende an der Abendkasse, frühzeitiges Erscheinen wird empfohlen. **red**

Nachts in der Natur

Kurs für Jugendliche ab 14 Jahren

Reinickendorf – Nachts durch die Natur wandern, ohne sich zu fürchten: Das ermöglicht nun ein neuer Kurs für Jugendliche. Sonami Corazón, Dipl. Sozialpädagogin, Naturtherapeutin und systemische Beraterin, bietet Nachtwanderungen an, bei denen die Teilnehmer die Gelegenheit bekommen, die nächtliche Natur zu erleben. Die Wanderungen finden ab sofort jeden Freitag von 23 Uhr bis ca. 1 Uhr statt. Für den inhaltlichen Aufbau des Kurses und ein vertrauensvolles Klima in der Gruppe ist nach einem Probetermin eine regelmäßige Teilnahme wichtig. Die Kursteilnahme kostet 10 Euro. Das Angebot geht bis zu den Sommerferien. Anmeldung und Infos unter: 0152-13405300, E-Mail: zentrum-des-seins@gmx.de **red**

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Müllerstraße 163
13353 Berlin
direkt am Bahnhof
S / U Wedding
www.primetimetheater.de

**prime
time
theater**

TICKETS UNTER
030/ 49 90 79 58



KURZ & KNAPP

Dorfkirche lädt zu Veranstaltungen ein

Lübars – Die Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars 24, lädt auch im Juni wieder zu interessanten Veranstaltungen ein. Am Sonntag, 21. Juni, findet um 17 Uhr „Eine musikalische Reise nach Osteuropa“ statt. Das Trio „viel-saitig“ entführt die Besucher dabei in eine andere Welt. Der Eintritt ist frei. Am Freitag, 26. Juni, heißt es ab 18 Uhr im Pfarrgarten Lübars „Dance with the sun IV“. Der Tanzabend lockt mit Live-Musik und DJ. Statt Eintritt bitet die Kirchengemeinde die Besucher darum, einen Salat oder Süßspeise mitzubringen. Für Grill und Getränke (gegen Kostenbeitrag) ist gesorgt.

Gospelsongs in der Hoffnungskirche

Tegel – Der Gospelchor Hallelujah Children ist am Sonntag, 14. Juni um 18 Uhr zu Gast in der Evangelischen Hoffnungskirche, Tile-Brügge-Weg 49-53. 1970 gründete der Sänger und Chorleiter Peter Lenz diesen Gospelchor und war damit einer der ersten deutschen Musiker in Berlin, der diesen Musikstil verbreitete und populär machte. Der Eintritt ist frei. Spenden für den Gospelchor werden herzlich erbeten.

Liederabend in Alt-Tegel

Tegel – Am Sonntag, 21. Juni, findet um 17 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel am Otto-Dibelius-Platz ein Liederabend unter dem Titel „Hugo Wolf - Italienisches Liederbuch“ statt. Peggy Steiner (Sopran), Peter Paul (Bariton) und Claar ter Horst (Klavier) interpretieren die vertonten Liebesgedichte von Hugo Wolf auf ihre Weise und werden das Publikum in ihren Bann ziehen. Der Eintritt beträgt 8 Euro (erm. 6 Euro).

Sommerkonzert mit Chor- und Ensemblesmusik

Waidmannslust – Am Sonntag, 28. Juni, lädt die Königin-Luise-Kirche an der Bondickstraße 76 um 17 Uhr zu einem Sommerkonzert mit Chor- und Ensemblesmusik von Fanny Hensel, Martin Schlenker sowie Sommerliedern zum Mitsingen ein. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Weitere Informationen auf der Internetseite www.222evangelisch.de

Die Begegnung der Brückenbauer

Zweiter interreligiöser Dialog fand in der Gemeinde der Baptisten statt

Reinickendorf – Ende April fand das zweite interreligiöse Treffen der Gemeinden in der Baptisten-Gemeinde in Alt-Reinickendorf statt. Gäste waren die Kocasinan Moschee in der Pankower Allee, das afghanische Kulturzentrum in der Friedrich-Wilhelm-Straße, die hinduistische Gemeinde in der Kopenhagener Straße, die Arche am Romanshorner Weg, die römisch-katholische Pfarrgemeinde St. Marien in der Klemkestraße und die evangelische Luther-Kirchengemeinde in Alt-Reinickendorf.

Eingeladen dazu hatte der Abgeordnete Burkard Dregger. Die erste Begegnung fand in der Adventszeit im „Café am See“ am Schäfersee statt. „Es war der Auftakt und ein Versuch, ob dieses Angebot überhaupt von den Religionsgemeinschaften angenommen wird. Die christlichen Gemeinden im Kiez arbeiten traditionell sehr gut zusammen. Die Treffen auf beide Moschee-Gemeinden und auf die hinduistische Gemeinde zu erweitern, ist ein neuer Schritt“.

Gastgeber der zweiten Einladung war die Baptistengemeinde in Alt-Reinickendorf. Als Erstes führte Gemeindeleiter Detlef Nagi durch die Gemeinderäume, Pastor Johannes Rosemann erzählte vor dem Wasserbecken am Altar vom Gemeindeleben und den Besonderheiten der Baptisten-Taufe.

Rajesh Chhabra, Vertreter der Hindu-Gemeinde, fasst die Besichtigung später so zusammen: „Für mich war das ein eindrucksvoller Moment. Die Christen haben ihre Taufe, wir haben



Pastor der Baptistengemeinde Johannes Rosemann, Gemeindeleiter Detlef Nagi und Elisabeth Rehr, Standortleiterin der Arche am Romanshorner Weg. Foto: mk

die Einweihung. Diese Ähnlichkeiten verbinden uns. Solche Einladungen bieten Gelegenheiten, Berührungspunkte abzubauen. Gemeinsames Leben. Miteinander. Füreinander. Darum geht es“. Rajesh Chhabra ist mit einer Muslimin verheiratet. Sie schilderten sehr heiter, wie sehr sie den Umgang mit den interreligiösen Einflüssen genießen: „Wir feiern nicht nur das Opferfest und Ramadan, sondern auch indische Feste oder Weihnachten – und unsere Kinder feiern sogar Ostern.“

Christian W. Schultze, Pfarrer der Lutherkirchengemeinde Alt-Reinickendorf, berichtete von der bisher engen ökumenischen Zusammenarbeit. Er sprach sich ausdrücklich dafür aus, die Religionsgemeinschaft im Kiez als Makroökumene, Gemeinschaft aller Religionen, auszudehnen: „Wir alle wissen um das Flüchtlingselend. Wenn wir

zunächst einmal gute Nachbarschaft pflegen und eigene Grenzen und Barrieren abbauen, dann stärkt uns das, als Einheit auf die Menschen zugehen können, die in den nächsten 10, 20, 30 Jahren das Gesicht unseres Stadtteils prägen werden: die Flüchtlinge. Vor dieser Wahrheit können wir nicht weglassen. Mit einem Verbund aller Gemeinden verwirklichen wir einen wesentlichen Grundgedanken, der den abrahamitischen Religionen (Christentum, Judentum und Islam) zu eigen ist: Den Nächsten so zu lieben, wie sich selbst. Allein aus dieser Sicht ist es für mich ein wesentlicher Punkt, diese Treffen nicht nur sporadisch durchzuführen, sondern auf Zukunft hin zu gestalten“.

Die Kocasinan Moschee brachte die übersetzte Rede ihres Imam mit, in der es um die vier Haram-Monate ging. Nach einer Vorlesung aus dem Koran schloss die Ansprache des Imam mit persönlichen Worten: „Wir müssen uns vor Augen halten, dass der Islam unter keinen Umständen die vorsätzliche Tötung und die Entweihung von Heiligtümern erlaubt ... Diejenigen, die in arabischen Ländern Menschen töten und Völkermord begehen, sind weit davon entfernt, den Islam zu begehen. ... Der Islam verurteilt terroristische Grausamkeiten“.

Das sind Brücken der Hoffnung, die von den Vertretern der Gemeinden in die jeweiligen Gemeinden getragen werden und dazu dienen, gegenseitige Vorurteile abzubauen.

Die nächste Begegnung findet am 16. Juni statt. **mk**

Festliche Orgelmusik

Orgelkonzert anlässlich des 44. Gemeindejubiläums der Apostel-Johannes-Kirche

Märkisches Viertel – Die evangelische Apostel-Johannes-Kirchengemeinde im Märkischen Viertel lädt am Samstag, 20. Juni, um 18 Uhr zu einem Jubiläumskonzert ein.

Anlässlich des 44. Kirchweihfestes der Kirchengemeinde sowie des Jubiläums „40 Jahre Ilisch-Orgel in der Apostel-Johannes-Kirche“ sind alle Reinickendorfer herzlich zu einem festlichen Orgelkonzert eingeladen. Zu Gast ist Antonina Krymova aus Sankt Petersburg. Sie spielt Orgelwer-

ke von Johann Sebastian Bach, Matthias Weckmann, Johann Nikolaus Hanff, Johann Jakob Froberger sowie Wolfgang Amadeus Mozart.

Das abendliche Jubiläumskonzert findet im Kirchsaal der Evangelischen Apostel-Johannes-Kirchengemeinde im Dannenwalder Weg 167, 13439 Berlin-Märkisches Viertel (1. OG) statt. Der Zugang ist rollstuhlgerecht. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.apojo.de **red**



Nicht nur am 20. Juni gibt es Orgelkonzerte in der Apostel-Johannes Kirche.

Foto: Burkard Vogt/PIXELIO

Sommerkonzert in der Kirche

Die Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel lädt zu einem besonderen Musikerlebnis ein

Tegel – Am Samstag, 6. Juni, dürfen sich die Freunde englischer Musikkompositionen freuen, dann nämlich findet das Sommerkonzert der Dorfkirche Alt-Tegel statt und wartet mit einer Hommage an die englische Musik auf. „Wie ein roter Faden haben englische Kompositionen das vergangene Konzerthalbjahr in unserer Kirche geprägt. In fast jedem Konzert war mindestens ein Komponist aus England zu hören, angefangen vom Neujahrsfeuerwerk auf der Orgel bis zum Osterkonzert mit nicht nur eng-

lischen Kompositionen sondern auch englischen Musikern“, sagt Heidemarie Fritz von der Evangelischen Kirchengemeinde in Alt-Tegel. Nun wird dieses Thema noch einmal von der Kantorei Alt-Tegel und dem Bläserensemble Tegel + aufgegriffen. „England ist berühmt für seine Musik, sie ist wirklich „specially“: klangschön und gesanglich“, sagt Heidemarie Fritz. Interessant wird bei dem Konzert vor allem das Wechselspiel und Miteinander der drei Ebenen Chor, Bläser und Orgel. „Die stilistische Vielfalt ist breit

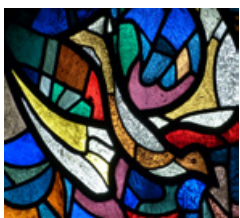
angelegt. So erwarten die Besucher Kompositionen des frühbarocken Komponisten Christopher Tye (1525-1572) ebenso wie romantische Musik von Charles Villiers Stanford (1852 – 1924) und zeitgenössische Werke von Colin Mawby (*1936) und Christopher Tambling (*1964), die in der Romantik verwurzelt sind und sich durch ausgefeilte Harmonik und raffinierte Rhythmik auszeichnen“, so die Mitinitiatorin. Los geht es um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, allerdings wird um eine Kollekte gebeten. **red**



Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel
Samstag, 6. Juni 2015, 17 Uhr

Sommerkonzert

Englische Musik aus alter und neuer Zeit
von Henry Purcell, Charles Villiers Stanford u.a.



Kantorei Alt-Tegel
Blechbläserensemble Tegel+
Heidemarie Fritz – Leitung und Orgel
Markus Fritz – Leitung und Orgel

Eintritt frei – wir bitten um Ihre Spende für die Kirchenmusik.

Ich fresse gerne Eier und kleine Tiere, in der Stadt suche ich die Mülltonnen nach Essbaren durch.

Reinickendorfer KINDERPOST

Meine Zeitung! Die nehm'ich mir raus.



Tilki macht sich schlau!

Domino World: Fitness für Oma und Opa



Gemeinsames Training von Jung und Alt.

Olympiade und Ententanz in einem Seniorenheim in Tegel. Das konnten wir kaum glauben. Also besuchten wir einfach mal die Bewohner dieses schönen Hauses am S-Bahnhof Tegel. Was wir gesehen haben, war wirklich sportlich! Wir trafen zum Beispiel eine Frau, die 102 Jahre alt ist. Sie übt jeden Tag an der Sprossenwand, aus ihrem Rollator aufzustehen. So halten sich die Bewohner fit und können ein längeres Leben führen. Natürlich hatten wir noch mehr Fragen und bedanken uns bei Petra Thees, dass sie uns das ganze Haus gezeigt hat.

Warum wohnen alte Menschen in einem Pflegeheim?

Weil sie z. B. eine schlimme Krankheit haben und nicht mehr alleine wohnen können.

Was ist das besondere an Domino World?

Hier wird täglich trainiert, das gibt es in anderen Pflegeheimen nicht. Viele Bewohner haben 2x täglich eine Therapie, das ist ein Sportprogramm.

Wie ist der Name „Domino World“ entstanden und wann wurde es gegründet?

Wie beim Domino-Spiel gibt es hier viele Bausteine, z. B. Tagespflege, Kurzzeitpflege etc. Passend danach, was jeder Einzelne braucht. Domino World wurde 1982 von Lutz Karachow gegründet. Das Haus hier in Tegel gibt es seit 2007.

Gibt es auch Kulturveranstaltungen?

Ja, jeden Donnerstag gibt es das Musik Café. Hier treten Künstler aus der Umgebung auf. Sie spielen z.B. Klavier oder Leierkasten. Außerdem singen wir hier sehr viel. Das macht allen Spaß.

Wie viele Bewohner hat das Haus und wie viele Menschen arbeiten hier?

Es gibt 180 Bewohner, jeder in einem Einzelzimmer. Mitarbeiter gibt es ca. 120. Jeder wohnt in einem eigenen Zimmer und richtet es sich anders ein. Die Zimmer sind sehr gemütlich.

Entstehen hier auch neue Freundschaften?

Da kann ich euch eine sehr schöne Geschichte erzählen! Ein Mann und eine Frau lernten sich hier kennen und verliebten sich. Sie wollten unbedingt heiraten. Die Frau saß im Rollstuhl und hatte das Ziel, im Stehen zu heiraten. Sie hat solange das Aufstehen geübt und es geschafft. Das war ein sehr schöner Moment!

Johanna (10) und Katharina (9) besuchten für euch die Einrichtung.



102 Jahre und immer noch sportlich.

Die Stewardess verteilt im Flugzeug Kaugummi. „Das ist gut für die Ohren.“ Fragt der ältere Herr nach einigen Stunden: „Können Sie mir mal sagen, wie man das Zeug wieder aus den Ohren herausbekommt?“

TIERSTECKBRIEF
Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Johannes für euch viele Hinweise versteckt. **Welches Tier suchen wir diesmal?**

Spannende Schatzsuche

In Heiligensee ist es spannend – Sommer wie Winter, zu jeder Zeit. Fantastische Geschichten sind dort versteckt, von „Der kleinen Hexe“ bis zum „Kriminalfall“, um nur einige zu nennen. Es lässt sich erahnen, dass der Wald viele geheimnisvolle Orte bereithält!

Aber wie sind diese versteckten Orte zu finden? Die Schatzsuche-Expertin Tamara Achterberg ist zum Glück immer gut vorbereitet. Neben Pflaster, Schere und Würfel hat sie auch immer einige GPS-Geräte im Gepäck. Wer nun noch die richtigen Koordinaten herausfindet, begibt sich auf eine abenteuerliche Reise durch den Wald.



Schnell vergisst man dabei Raum und Zeit und jagt lieber Drachen oder sucht ein schauriges Schloss.

Dies sind Kindergeburtstage der besonderen Art. Für Kinder ab 5 Jahren bis hin zu spannenden Geschichten für Teenager. Geocaching ist das Zauberwort, und Frau Achterberg ist eine Expertin darin.

Bei einer Gruppe bis zu zehn Kindern kostet eine 2-stündige Schatzsuche 75€. Rechtzeitige Voranmeldung ist zu empfehlen. Mehr Infos unter: www.schatzsuche-heiligensee.de

Eure Kinderreporter

Tilki's Tipps



Samstag, 30. Mai

15-19 Uhr: Sommerfest im Rahmen des „Europäischen Festes der Nachbarn“

mit Bühnenprogramm, Kinderdisco und internationalen Spezialitäten, Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See, Stargardtstr. 9, 13407 Berlin, der Eintritt ist frei

Samstag, 6. Juni

11-16 Uhr: Kinderfest mit einem Stand der Feuerwehr, Clown, Hüpfburg und vielem mehr, Pausenhof der Grundschule Glienicke/Nordbahn, Eintritt frei

Donnerstag, 18. Juni

16:30-17:30 Uhr: Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, Eintritt frei

Samstag, 27. Juni

11-16 Uhr: Tag der offenen Tür mit einem abwechslungsreichen Programm für Eltern und Kinder. Die Besucher haben die Möglichkeit, das Angebot der Geburtshilfe im Vivantes Humboldt-Klinikum kennenzulernen. Außerdem wird es einen Trödelmarkt für Baby- und Kindersachen geben, Vivantes Humboldt-Klinikum Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, Anmeldung für einen Verkaufsstand beim Trödel bis 20.06.2015 unter babytroedel@vivantes.de. Die Standmiete beträgt 10 Euro plus einen selbstgebackenen Kuchen.

Buchtipp

Das Rätsel der Drachenhöhle

von Martin Klein

Paula und Ben leben am Wald- rand. Im Wald ist eine geheim- nisvolle Höhle und die beiden Geschwister wollen herausfin- den, was in ihr ist. Sind es 1000 Jahre alte Gurken? Oder ein echter Drache? Sie nehmen allen Mut zusammen und bege- ben sich in die dunkle Drachenhöhle.



Das Buch ist witzig und zugleich spannend. Ich finde, dass das Buch gut geschrieben ist.

Martin Klein hat sein Buch bei uns in der Schule vorgestellt. Dabei hat er uns er- zählt, was er als Kind alles werden wollte: Fußballstar, Pirat, Forscher und Schrift- steller. Das fand ich toll.

Ole (7)

Ich kann gut klettern.

Ich wohne manch- mal auf Dachböden, mein natürlicher Lebensraum ist aber- der Wald.



Reinicke

KINDER

Puzzle-Spaß mit Wickie

Der rothaarige Wikinger-Sohn Wickie ist schlau aber ängstlich. Als Feinde das Dorf überfallen, wird er aber zum Helden. Das Poster zum Film von Michael Bully Herbig gibt es als 500-Teile-Puzzle. Ein Wikinger-Spaß! Die RAZ und der Joersfelder Segel-Club e.V. verlosen 4 Wickie-Puzzle.

Schickt uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „Wickie“ an: Kinderpost RAZ, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an kinderpost_RAZ@laser-line.de Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Ein- sendeschluss ist der 14. Juni. Die RAZ-Kinderpost wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahme- berechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Promo

Die Entstehung von Borsigwalde



Borsigwalde entstand 1898 an der Holzhauser Straße. Die weltbekannte Berliner Maschinenfabrik „Borsig“ errichtete aus Wohnungsmangel ein neues Wohngebiet für seine Mitarbeiter und Angestellte. Jeder Wohnung stand ein eigener Garten zur Verfügung. In jedem der Häuser waren drei Wohnungen mit je zwei Zimmern und einer Küche. Eine Gemeinschaftstoilette war im Keller für alle Mitbewohner vorhanden.

Marie (10)

„Zaubern will gelernt sein“ Musical machen ist cool

Die Mitwirkenden des Musicals an der Victor-Gollancz-Grundschule in Frohnau erzählen...

Mats (10), Aimie (11)

... seit ich das Musical in der 1. Klasse gesehen habe, wollte ich unbedingt mitmachen.

... ich mag es, auf der Bühne zu stehen und tanze sehr gern. Wenn man sich in eine andere Rolle verwandelt, lernt man viel und strahlt viel Persönlichkeit aus!

Natascha (10), Lucia (10), Hannah (10)

... jemand anderes zu sein, ist total spannend!

... in der Rolle der Erzählerin zu schlüpfen, gefällt mir sehr.

... es ist toll, weil man dabei auch neue Kinder kennenlernt.

Tamara (10), Swenja (10), Sophia (12)

... als Popper Smarty kann ich hier mal richtig böse und frech sein!

... meine Rolle als Prinzessin, die eigentlich gar keine sein will, macht mir viel Spaß.

... es gefällt mir, so verschiedene Rollen zu spielen: Roccoco ist vornehm und Punker Schulle, der ist ja eher wild und cool.

Stimmen aus dem Musikensemble von: **Charlotte (9) Trompete, Julie (9) Gitarre, Louis (10) Keyboard, Hannah (10), Nele (9), Hannah S.(10)** gemeinsam an der Querflöte:

... es macht viel Spaß, weil wir alle zusammenhalten und im Team arbeiten. Wir verstehen uns alle sehr gut. Die Musik klingt viel besser, wenn wir alle zusammen spielen.

Das Musical wird vom 7.-10. Juli an der Schule aufgeführt. Karten unter: 4014659



Einzug der Wasserbüffel im Tegeler Fließ

Am 5. Mai wurden neun Wasserbüffel aus Potsdam in das Tegeler Fließ transportiert. Dort sollen sie den ganzen Sommer Gras und Schilf abgrasen, weil das günstiger als Maschinen ist. Wir waren mit unserer Klasse dabei, um das Spektakel live mitzuerleben. Man hörte es oft poltern und rumpeln, bevor die fünf ausgewachsenen Rinder und die vier Kälbchen aus dem Transporter gelassen wurden. Der Bulle führte die Familie an. Er trabte ein Stück weiter auf die Weide, und alle anderen Büffel folgten ihm. Das war ein sehr schöner Anblick, fand unsere ganze Klasse. Dort, auf der Weide im Tegeler Fließ, kann man sie jetzt noch den ganzen Sommer betrachten.



Zoe Sindler & Jarne Berg

Klasse 4a der Victor-Gollancz-Grundschule

Der Boxwettkampf

Heute sind Lina und Jonas bei ihren Großeltern. Dort angekommen sagt ihr Opa zu den beiden: „Heute haben wir eine Überraschung für euch! Die Oma hatte die Idee, dass wir bei einem Boxwettkampf zuschauen!“ Oma rief: „Das wird toll!!!!“ Lina und Jonas fanden die

Idee auch super. „Fahren wir jetzt gleich hin?“ fragt Lina. Opa nickte.

Nach langem Überlegen und Erfahren des Weges waren sie endlich da. Das Stadion, in dem der Wettkampf stattfinden sollte, war riesig. Drinnen waren schon viele Leute. Lina, Jonas, Opa und Oma suchten sich einen Platz. „Gibt's hier Popcorn?“ fragte Jonas. Als Antwort bekam er

ein lautes „Schhhh!“ zu hören. Im Raum wurde es leiser. Ein kleiner, dicker Mann und ein großer, dünner Mann betraten den Boxring. Eine kurze Zeit standen sie sich gegenüber, bis man einen schrillen Pfiff hören konnte. Dann holte der Dicke zum Schlag aus, traf aber nicht. Der Dünne ließ sich das nicht gefallen. „Zeig's ihm! Schakka, bumm!“ rief

Oma. So ging es eine ganze Weile. Immer wieder wurde getroffen. Bis beide erschöpft zu Boden sanken. Da kamen viele Männer mit Liegen herein. Deswegen fuhren Lina, Opa, Jona und Oma fuhren wieder nach Hause.

„Morgen“, meinte Opa, „zeige ich euch meine Ballettschule!“

Meret, 11 Jahre

Individuelle Planung ist bei uns Standard.

www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Ein kleines und stabiles Ökosystem auf wenigen Quadratmetern

Die Frohnauerin Marianne Gohlke umsorgt in ihrem Garten Hornissen & Co.

Frohnau – Gleichlange grüne Hälmchen englischen Rasens? Fehlanzeige! Marianne Gohlke hat ein natürliches Paradies geschaffen, in dem sich auch die kleinen und größeren Tiere rundum wohlfühlen. Bienen, Schmetterlinge und Eichhörnchen lassen sich schon nach wenigen Minuten hier blicken. Denn hier gibt es Nahrung, Schutz und Rückzugsmöglichkeiten.



Marianne Gohlke in ihrem Garten. Foto: tan

Wie hat das Interesse für Pflanzen und Natur begonnen?

M. Gohlke: Als Drogistin und in meiner Ausbildung habe ich viel über Pflanzen gelernt. Denn zu meinen Aufgaben gehörte es auch, ein Herbarium mit 80 Heilpflanzen anzulegen. Dieses Wissen war es, das mir die Welt zum Pflanzen und Gärtnern eröffnet hat.

Was ist das Besondere an Ihrem Garten?

M. Gohlke: Wenn man sich in Frohnau umschaute, dann sticht das sterile Einerlei hervor: Gemähter Rasen und ein paar angelegte Blumenbeete – das ist oft schon alles, was man sieht. Bei mir herrschen die Vielfalt und das Wachstum.

Worauf legen Sie Wert?

M. Gohlke: Der Naturschutz steht für mich an erster Stelle, und deshalb achte ich sehr darauf, dass vom ersten

Frühlingssonnenstrahl bis zum ersten Frost immer etwas in meinem Garten blüht, damit Pollen, Blütenstaub oder Nektar jederzeit vorhanden sind. Glockenblumen, Zierapfelbäume, Clematis, Geißblatt und Goldregen, Wildrosen und Fuchsien, Stauden aller Art wachsen hier. Zwischen der grünen und bunten Pracht: Nistkästen, Insektenhotels, Holzbauten für Wildbienen Baumstämme und Totholz.

Wie kommt es, dass Sie Hornissenköniginnen in Ihrem Garten eine neue Heimat bieten?

M. Gohlke: Schon als Kind war ich fasziniert von Hornissen. So habe ich über diese nützlichen Tiere viel gelesen und erfahren, dass sie gar nicht so gefährlich sind wie allgemein ange-

nommen. Sie jagen Wespen, Mücken und Schmetterlinge, sind aber nicht an unserem Obstkuchen interessiert.

Wie kam es dazu, dass Sie Hornissen bei sich aufnehmen?

M. Gohlke: Da sie unter Naturschutz stehen, dürfen Hornissen nicht einfach so entfernt werden. Befindet sich das Hornissenvolk jedoch an einer Stelle, an dem es beispielsweise für Kinder gefährlich sein könnte, wird es umgesetzt – mindestens zwei Kilometer entfernt. Diese Umsiedlung führt Melanie von Orloff, Hymenopterenexpertin des Berliner Nabu, durch.

Was raten Sie den Bürgerinnen und Bürgern, wenn sie ein Hornissennest auf ihrem Grundstück haben?

M. Gohlke: Eigentlich ist das Erste, was ich raten würde: Ruhe bewahren! Sie greifen den Menschen bewusst nicht an und wollen auch nicht an unsere Speisen heran. Sie sind ungeheuer nützlich und befreien uns von Schadinsekten, die wir lästig finden. Und dann fällt es vielleicht leicht, die Hornissen zu tolerieren. Denn sie wollen ja lediglich ein neues Volk gründen, mehr nicht. Wer Fragen hat, kann sich telefonisch bei mir unter (030) 401 87 84 melden.

Interview: Tanita Schulz

Pflanze des Monats: Gänseblümchen

Die gefüllten, mädchenhaft anmutenden Blüten des Maßliebchens oder auch Tausendschön genannt, schmücken Blumenkästen und Beete. Diese veredelte Zierpflanze ist pflegeleicht und erfreut sich großer Beliebtheit. Eine geringere Wertschätzung erfährt dagegen die wild wachsende Schwester im gepflegten Rasen: das Gänseblümchen. Das energische Auftreten fordert vom Gärtner ständiges Mähen und Ausstechen.

Schon 1793 gab es Überlegungen zur behördlichen Anordnung, das Gänseblümchen in Deutschland gänzlich auszurotten, nicht aus Ordnungsliebe – es galt als schädlich. In der Volksheilkunde wird das Gänseblümchen als wertvolle Heilpflanze bei zahlreichen Beschwerden und Erkrankungen eingesetzt. Als Salatverzierung können die Blüten in kleinen Mengen verzehrt werden. Die gezüchteten Arten sind dagegen weder essbar noch als Heilpflanze zu verwenden.



Foto: Bernd Kasper/PIXELIO

Wer mehr über das Gänseblümchen erfahren möchte, ist herzlich zur Führung am 11. Juni 2015 um 17 Uhr eingeladen. Treffpunkt: Dorfkirche Lübars.

Lübars zeigt sich von seiner schönsten Seite

Viele ehrenamtliche Helfer kamen wieder zum Frühjahrsputz



Die Helferinnen und Helfer trafen sich am 9. Mai, um ihren Einsatz mit Kaffee und Kuchen zu feiern. Foto: BA

Lübars – Mittlerweile ist der Frühjahrsputz in Lübars ein fester Termin, an dem die Lübarser Landfrauen und viele weitere Helferinnen und Helfer das Dorf noch ein wenig schöner machen, als es ohnehin schon ist. „Wir putzen ja eigentlich ohnehin schon das ganze Jahr“, sagt Ute Kühne-Sironski, Vorsitzende, der Berliner Landfrauen. „Schließlich fühlen wir uns alle für unser Dorf verantwortlich und achten immer darauf, dass kein Müll am Dorfanger, in den Feldern oder den Wanderwegen herumliegt“, fügt sie hinzu. In diesem Zusammenhang

wurde auch der Schulgarten wieder auf Vordermann gebracht und schön gestaltet.

Zum Abschluss der Frühjahrsputz-Wochen trafen sich am 9. Mai alle Helferinnen und Helfer zu einem kleinen Umtrunk und zu Kuchen und Kaffee auf dem Dorfanger, um ihre Aktion zu feiern. Bezirksbürgermeister Frank Balzer ließ es sich nicht nehmen, sich an diesem Tag persönlich bei allen Helferinnen und Helfern zu bedanken: „Es ist natürlich auch Ihr persönlicher Einsatz, der Reinickendorf schöner und attraktiver macht“, sagte er. **red**

Das Haus der starken Marken

Freizeitwelt GmbH

Berlins größtes Spezialgeschäft für **GARTENMÖBEL**

Logos: Biardo, MWH, leger, LIFE, Hartmann, royal garden, KETTLER

Achtung: Bevor Sie irgendwelche 08/15-Gartenmöbel im Baumarkt kaufen, vergleichen Sie unser exklusives Angebot. Ständig über 50 aufgebaute Terrassen oder Gartenmöbelgarnituren, Tische, Stühle, Sessel, passende Auflagen, Sonnenschirme, Pools aller Größen, Pavillons, Festzelte und vieles mehr ...

Stellen Sie sich Ihre Lounge doch einfach selbst zusammen!



Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr · Sa 10 – 15 Uhr

Hunderte Tischvariationen
In vielen verschiedenen Materialien, in allen Größen, Farben und Formen!

13509 Tegel · Ernststraße 10–12 · T 75 45 12 02
Neben Freizeit-Wittke · Nahe VW + Borsigwerke

www.freizeitwelt-berlin.de

Gastronomie im Bezirk

Empfehlen Sie uns Ihr Lieblingsrestaurant im Bezirk!
Wir veröffentlichen es in einer der nächsten Ausgaben.



Eagle Lodge

DEUTSCH
Friederikestr. 20
13505 Berlin
Tel. 030/436 79 80

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 07.00 - 22.00
Kein Ruhetag
www.havel-lodge.de/restaurant



Pantalone

ITALIENISCH
Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin
Tel. 030/401 91 32

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag
www.pantalone.de



Lakeside - Tegeler Seeterrassen

DEUTSCH
Wilkestr. 1
13507 Berlin
Tel. 030/433 80 01

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 20.00
Kein Ruhetag
www.tegeler-seeterrassen.de



Shin Ya

CHINESISCH
Lindauer Allee 20
13407 Berlin
Tel. 030/496 20 17

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 22.00
kein Ruhetag
www.shin-ya.de



Trattoria Il Bosco

ITALIENISCH
An der Schneise 1
13503 Berlin
Tel. 030/431 90 58

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag



Plitvice

KROATISCH
Falkenplatz 1
13505 Berlin
Tel. 030/436 23 67

Öffnungszeiten:
Mo. - So. 11.00 - 24.00
Kein Ruhetag
www.restaurant-plitvice.de



Latichte

DEUTSCH
Alt-Reinickendorf 29A
13407 Berlin
Tel. 030/495 21 68

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 16.00 - 24.00
Sonntag Ruhetag
www.latichte-alt-reinickendorf.de



Landhaus Hubertus

DEUTSCH
Invalidensiedlung 46
13465 Berlin
Tel. 030/401 17 46

Öffnungszeiten:
Mi. - Fr. ab 14.00, Sa. - So. ab 12.00
(warme Küche bis 21.00)
Mo. + Di. Ruhetage
www.landhaushubertus.com



Papadam

INDISCH
Scharmweberstr. 6 - 7
13405 Berlin
Tel. 030/49 85 19 78

Öffnungszeiten:
So. - Do. 12.00 - 23.00
Fr. - Sa. 12.00 - 24.00
Kein Ruhetag
www.papadam-berlin.de



Torte la Tarte

DEUTSCHE KONDITOREI
Oranienburger Str. 59
13437 Berlin
Tel. 030/60 92 06 21

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 10.00 - 18.00
Sa. - So. 10.00 - 17.00
Montag Ruhetag
www.torte-la-tarte.de

Rezept des Monats

Empfohlen von Gelsomino Mastrangelo, Inhaber und Küchenchef Arcino's, Tegel

Calamarata-Nudeln mit Thunfischsteak

Zutaten (für 2 Personen):

160 g Calamarata-Nudeln (Hartweizen)
150 g frisches Thunfischsteak
200 g Pachino- oder Cherry-Tomaten
2 Knoblauchzehen
Weißwein
Kapern
Frische Peperoni
Rucola
Petersilie, Minze, Thymian
Salz



Foto: ks

Zubereitung:

Tomaten halbieren und mit einer Knoblauchzehe in heißem Olivenöl anschwitzen, Peperoni, Salz und Kapern hinzufügen, kurz köcheln lassen.
Rohes Thunfisch in Würfel schneiden.

Die Calamarata-Nudeln in gut 2 Liter gesalzenes, kochendes Wasser geben und 10 Minuten al dente kochen, anschließend abgießen, das Nudelwasser aufheben.

Die Thunfischwürfel in eine separate Pfanne geben, in Öl und mit einer Knoblauchzehe 2 Minuten anbraten, mit einem Schuss Weißwein ablöschen.

Thunfisch und Tomatenfond zusammengeben, etwas von dem Nudelwasser hinzufügen, 2 bis 3 Minuten köcheln lassen, frische Petersilie begeben, je nach Gusto mit etwas Minze und/oder Thymian abschmecken.

Nudeln zusammen mit dem Thunfisch-Tomatensud auf einem Teller anrichten, als optischer und geschmacklicher Rahmen eignet sich ein Bett aus Rucola-Salat.

Als Begleitung empfiehlt der Padrone einen Greco de Tufo, einen trockenen Weißwein aus der Region Kampanien.

Guten Appetit!

Neueröffnung in Waidmannslust

Waidmannslust - Das Restaurant Morgenland öffnete Mitte Mai erstmals in der Düsterhauptstraße 1 in Waidmannslust seine Türen für kulinarisch interessierte Besucher und Fans der türkisch-orientalischen Küche. Inhaber Ali Cürük, der viele Jahre einen Imbiss am Oranienbamm betrieb, war anschließend unternehmerisch in Charlottenburg tätig. Nun ist der Reinickendorfer mit dem Restaurant Morgenland in seinen Wohnbezirk zurückgekehrt. Zur Eröffnung besuchte ihn auch Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Das Restaurant ist dienstags bis sonnabends ab 16 Uhr und sonntags ab 11.30 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter Telefon (030) 40395995.



Frank Balzer und Ali Cürük.

Foto: privat

Beeren im Anmarsch

Leckere Früchte, die man selbst pflückt

Der Monat Juni ist Beerenzeit. Speziell Erdbeeren sind jetzt hierzulande pflückreif, entfalten nun ihren vollen Geschmack. An vielen Ständen im Bezirk können die süßen Früchte aus regionalem Anbau erworben werden, wie etwa an denen von Karl's Erdbeerhof. Auch die ersten Himbeeren machen im Juni auf sich aufmerksam, sind reif für die Ernte. Zunehmend beliebter bei Verbrauchern wird die Selbstpflücke. In Reinickendorf speziell gibt es keine Möglichkeiten, jedoch nur wenige Kilometer nördlich der Bezirksgrenze locken die Beerengär-

ten in Schönfließ und Oranienburg (www-berlinerbeerengarten.de) zur eigenhändigen Lese und Auslese. **ks**



Foto: pixabay

Ihre Fleischerei
MARTIN STARK

Frische direkt
von der Theke

Zur Grillsaison im Angebot:

Marinierte
Lammlachse **4,59 € / 100g**

Mariniertes
Lammfilet **4,32 € / 100g**

Marinierte
Lammkeule **1,89 € / 100g**



www.fleischerei-stark.de



Qualität, der Sie vertrauen können.

www.landjuwel.de

Markthalle Tegel-Center (Stand 40) = Gorkistraße 13 = 13507 Berlin = Tel.: (0 30) 43 77 52 34

Frühstück auf mehreren Etagen

Café Wetterstein setzt auf Kaffeehausstradition

Tegel – Viel Zeit, Arbeit und nicht wenig Geld haben Annika Hennig und Farid Jaddou in die Restaurierung des denkmalgeschützten Büdnerhauses in Alt Tegel 18 gesteckt, um es zu einem Café mit zeitgemäßen Ansprüchen umzugestalten. „Türen, Treppen, sanitäre Anlagen – alles musste neu gemacht werden“, so Hennig. „Es hat auf den Tag genau ein Jahr gedauert, bis wir am 14. Dezember 2014 eröffnen konnten“, ergänzt Partner und Betreiber Jaddou. Heute ist in dem früheren Wohnhaus des Reinickendorfer Urgesteins Reginald Kruckow nichts mehr, wie es damals war.



Küchenchef und Serviceteam vom Wetterstein.

Foto: ks

Fleiß und Mühen scheinen sich auszuzahlen, die Akzeptanz ist mittlerweile groß. An Wochenenden und Feiertagen finden sich Plätze zumeist nur über Vorbestellungen. Ein Grund für die große Nachfrage könnte die zentrale Lage sein. Mitten auf der Ma-

gistrale zwischen U-Bahnhof Tegel und Greenwichpromenade gibt es viel Laufkundschaft. Zudem hat das Café optisch Besonderes zu bieten. Die gemütliche Terrasse mit ihren 60 Plätzen gibt interessante Blicke auf die bunten Blumenmuster der Fensterläden frei. Im Innern des Fachwerkhäuses aus dem Jahr 1839 bewirken scheinbar unzählige Holzverstreben rustikales Ambiente. Wer will, der kann dies auch auf der Galerie, quasi auf der dritten Ebene, erleben.

Wichtigster Faktor in Sachen Kundenzuspruch dürfte das gastronomische Angebot sein. Es wird dominiert von einer umfassenden Frühstückskarte. Neun Varianten gibt es, sie sind alle nach Berliner Stadt- oder Ortsteilen benannt. Das günstigste wird mit 3,90 Euro berechnet, das teuerste mit rund 18,00 Euro. Letzteres mit dem Namen „Alt Tegel“ ist für zwei Personen sowie mit allem drum und dran. Es wird auf einer Etage serviert. Weitere Highlights sind die Kuchen und Torten, die – von einem befreundeten Konditor hergestellt – in ungewöhnlich großen Stücken auf den Teller kommen. Trotzdem bleiben die Preise mit 2,50 bzw. 3,50 Euro moderat.

Hausgemachte Flammkuchen, Salate und Wraps ergänzen das Angebot. Waffeln und Eisbecher dürfen nicht fehlen. Demnächst soll die Karte auf Grund vieler Nachfragen um zwei warme Mittagsgesichte saisonaler und regionaler Ausrichtung erweitert werden. Trotzdem bleibe, so der 35-jährige Gastronom, die Früh-



Urige Ambiente: Blick von der Galerie. Foto: ks

stücks- und Kaffeehausstradition wichtigstes Standbein. Obwohl noch jung an Jahren, darf Jaddou bereits als „alter Hase“ in der Tegeler Gastronomie gelten, ist seit zehn Jahren hier selbstständig. Er betreibt auch das indische Restaurant Aarju, Medebacher Weg 24, und die Cocktail Bar Palm Beach, Alt-Tegel 27. Der gebürtige Berliner mit arabischen Wurzeln fühlt sich im Kiez wohl, setzt sich für lokale Projekte, etwa dem Erhalt des Standbades Tegel, ein.

Der Name des Cafés kommt übrigens von dem davor hängenden Wetterstein. „Wenn nass, dann Regen, wenn weiß, dann Schnee, wenn wackelt, dann Wind“, steht dort unter anderem zu lesen. Es ist eher lustig gemeint, denn den Status einer meteorologischen Station erhebt der Stein nicht wirklich. ks

Sterneküche im Kiez

Reinickendorf – Ein kulinarisches Highlight der besonderen Art ereignete sich am 21. Mai im Reinickendorfer Kiez an der Residenzstraße. Sternekoch Oliver Röder stand einen Tag lang in der Küche des Café am See. Der seit 2012 mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Gastronom aus Euskirchen hatte eigens für diesen Tag ein Dreigangmenü kreiert. Als Vorspeise gab es Lachstatar auf Kartoffelrösti mit Limonen-Crème-Fraiche und Saiblingskaviar, zum Hauptgang wurde rosa gebratenes Kalbsfilet mit Jacobsmuschel, Spargel und Sauce hollandaise serviert, den süßen Abschluss bildete Crème brûlée mit Rhabarber-Himbeerragout und Basilikumsorbet. Silvia Cetin, Inhaberin des Cafés mit direktem Blick auf den Schäfersee, freute sich über die prominente Unterstützung. Sie war Bestandteil eines mit 5.000 Euro dotierten Preises, der an Menschen geht, die sich neben ihrem Job unentgeltlich für sozial Schwache engagieren. „Soziale Helden“, so der Titel der Auszeichnung, welche regelmäßig von dem C & C Schaper Großhandelsunternehmen für Gastronomie und Hotellerie vergeben wird. Silvia Cetin setzte sich im Herbst 2014 gegenüber 1.200 Mitbewerbern durch. Nun hatte auch die Stammkundschaft etwas davon, denn Silvia Cetin blieb auch jetzt bei der ihrer Klientel angepassten Preisgestaltung. Ganze 17 Euro kostete das Gourmet-Menü aus der Sterneküche. ks

Hobbyköche gesucht

Reinickendorf – Im Sommerprogramm der Volkshochschule Reinickendorf gibt es noch freie Plätze in folgenden Ernährungs- bzw. Kochkursen:

2. Juni: „Mediterrane köstliche Vorspeisen“, fünf Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, Entgelt 16 Euro. 16. Juni: „Italienische Bauernküche“, fünf Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, Entgelt 16 Euro. 27. Juni: „Landhausküche – Deutsche Klassiker“, fünf Unterrichtseinheiten à 60 Minuten, Entgelt 19,50 Euro.

Die Kurse finden in der Lehrküche des Gesundheitsamtes, Teichstraße 65, 13407 Berlin statt. Weitere Informationen sind im Internet auf www.berlin.de/vhs-reinickendorf/ oder auch telefonisch unter Tel. (030) 90 29 44 800 erhältlich.

Von weiten Weiden nach Wittenau

Argentinisches Steakhaus mit kroatischem Wirt überzeugt alle Nationalitäten

Wittenau – Für Liebhaber guten Fleisches ist das Becerro Steakhaus eine besondere Adresse. Hier am Eichborndamm 297, direkt am U- und S-Bahnhof Wittenau, kommt nur das Beste vom argentinischen Weiderind auf Grill und Teller. Die frei lebenden Tiere wachsen in idealem Klima auf und finden ihre Nahrung direkt auf den weiten Weiden Südamerikas. Futtermittel oder gar Chemie braucht es nicht. Zudem wird das Fleisch im Becerro, vom Hüft- und Rumpsteak, über das Entrecôte, bis hin zum Filet, frisch vom Stück geschnitten. „Becerro“ bedeutet übrigens Kalb oder junges Rind.

„Sehr gutes Fleisch, sehr gute Qualität – das ist unsere Waffe“, definiert Inhaber Ante Bakula das Erfolgsrezept. Die Gäste honorieren es seit zwölf Jahren. Es gibt ein großes Potenzial an Stammkunden, der Inhaber begrüßt sie mit Handschlag. Sie kommen aus allen Reinickendorfer Ortsteilen, weiß der in Kroatien geborene Gastronom zu berichten. Aber auch aus anderen Bezirken zieht es die Kundschaft hierher, darunter viele Familien. Auf der Karte stehen übrigens auch Salate, Suppen, Fisch- und Geflügelgerichte. Außerdem locken saisonale, regionale



Ante Bakula vor seinem Becerro in Wittenau.

Foto: ks

Produkte. Im Mai und Juni ist Spargelzeit, danach kommen Pfifferlinge. Zur Adventszeit haben Ente, Gans und Wild Hochkonjunktur.

Das Interieur strahlt mit seinen uralten Holzverstreben und argentinischen Gauchoszenen an den Wänden ländliche Behaglichkeit aus. 75 Plätze

gibt es innen, auf der Sommerterrasse noch einmal 32. Ante Bakula, verheiratet und Vater zweier Kinder, ist seit drei Jahrzehnten sozusagen eingefleischter Reinickendorfer, hat fast immer hier gearbeitet und wohnt nur wenige Ecken vom Restaurant entfernt. Im Kiez kennen ihn viele, zumal er sich lokal engagiert. So sponsert er die Sportvereine Concordia Wittenau und Reinickendorfer Füchse. ks

Bürgertelefon

der CDU-Fraktion Reinickendorf

Sprechstunde
jeden Montag, 10-12 Uhr
Tel.: 030 90294 2029

bvv@cdu-reinickendorf.de
www.cdu-reinickendorf-fraktion.de



Stephan Schmidt
Fraktionsvorsitzender



CDU

FRAKTION
REINICKENDORF

Villa in Waidmannslust wird wieder schön

Sanierung hat begonnen

Waidmannslust – „Der Anfang ist gemacht: Die Sanierungsarbeiten in der Villa am Waidmannsluster Damm 157 haben begonnen. Damit geht zumindest für dieses Gebäude eine lange Zeit des Leerstandes vorüber. Wir hoffen, dass dies einen Impuls auch für die noch leerstehenden herrschaftlichen Häuser am Waidmannsluster Damm gibt“, so der Vertreter der Initiative Waidmannslust, Günther Poggel, sowie Bezirksstadtrat Martin Lambert.

Im Erdgeschoss wird ein Restaurant, in den Obergeschossen werden hochwertige Wohnungen entstehen, erläuterte der Architekt, Arata Matsumura den Interessierten. Die weiteren Details wird der Eigentümer des Grundstücks zeitnah erläutern. „Ich will der Initiative Waidmannslust sehr herzlich danken. Sie haben sich sehr für die Sanierung des leer stehenden Gebäudes eingesetzt. Und ich freue mich, dass die ersten Mieter noch in diesem Jahr einziehen können“, so der zufriedene Baustadtrat Martin Lambert. „Für den Ortsteil Waidmannslust ist dies ein wichtiger Impuls, dem hoffentlich weitere folgen. Dank sei dem Bezirk gesagt, der in seinem Engagement für die Sanierung nicht nachgelassen hat“, so Günther Poggel. **red**



Bezirksstadtrat Martin Lambert mit dem Architekten vor der Villa. Foto: BA

Frohnau – Vor genau einem Vierteljahrhundert wurden die Grenzen zwischen Frohnau und Hohen Neuendorf, Glienicke/Nordbahn und Hermsdorf bzw. zwischen Schildow/Blankenfelde und Lübars sowie Heiligensee und Stolpe-Süd geöffnet, seitdem hat sich in der Wohnsituation im Berliner Norden einiges geändert. Orientierung im Reinickendorfer Immobilienmarkt bietet seit einigen Jahren der Immobilienmarktbericht von Wohltorf Immobilien. Neben den „Reinickendorfer“ Stadtteilen berücksichtigt der Immobilienmarktbericht 2015 auch die angrenzenden Gemeinden Glienicke/Nordbahn, Schildow und Hohen Neu-

Nicht nur für Studenten

Wohngemeinschaften für Senioren liegen immer mehr im Trend



Senioren in der Tegeler Senioren-Wohngemeinschaft, die von Julia Striem vermittelt wurde. Foto: privat

Wittenau – Vielen Menschen graut es vor der Vorstellung, einmal in ein Pflege- oder Seniorenheim zu ziehen, da sie befürchten, ihre Privatsphäre oder Eigenständigkeit aufgeben zu müssen. Doch bisher gab es zu Senioren- und Pflegeheimen nur wenige Alternativen, und besonders bei pflegebedürftigen oder demenzerkrankten Senioren ist oftmals das Verlassen einer häuslichen Umgebung unumgänglich.

Seit einigen Jahren zeichnet sich jedoch am Immobilienmarkt ein neuer Wohntrend ab: Senioren gründen eine Wohngemeinschaft. Bei den sogenannten Senioren-Wohngemeinschaften schließen sich mehrere ältere und teilweise pflegebedürftige Senioren zusammen und mieten sich dann gemeinsam eine Wohnung oder ein Haus an. Je nach Gesundheitszustand kann sich die WG durch einen von ihm beauftragten Pflegedienst betreuen lassen. Meistens bestehen die Wohngemeinschaften aus maximal acht Bewohnern und befinden sich in einem

gewöhnlichen Mehrfamilienhaus im vertrauten Kiez. Jeder Mitbewohner hat, wie auch bei einer regulären WG, sein eigenes Zimmer, und ausschließlich die Gemeinschaftsfläche wie beispielsweise Wohnzimmer, Badezimmer, Küche und Terrasse werden geteilt. Wie das Gemeinschaftsleben auszusehen hat, kann natürlich jede Wohngemeinschaft selber bestimmen. Interessierte Senioren können Mitmieter für eine WG über Anzeigen, Senioren-Treffs, einen nahegelegenen Pflegestützpunkt oder über die Anfrage bei ambulanten Pflegediensten finden.

Durch den demografischen Wandel der Bevölkerung und dem damit zunehmenden Altersdurchschnitt werden in den nächsten Jahren die Themen Wohnen und Pflege im Alter immer wichtiger. So rechnet das Statistische Bundesamt, dass im Jahr 2060 die über 60-Jährigen 39,2 Prozent der deutschen Bevölkerung ausmachen. Angesichts solcher Zahlen ist

zu vermuten, dass sich der Trend von ambulant betreuten Wohngruppen und Senioren-Wohngemeinschaften auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Dies haben auch die Pflegeversicherungen erkannt, und so wird der neue Wohntrend der ambulant betreuten Wohngruppen bereits seit dem 30. Oktober 2012 besonders gefördert. So können Pflegebedürftige unter bestimmten Voraussetzungen eine zusätzliche monatliche Pauschale bei der Pflegekasse beantragen. Darüber hinaus können bei der Neugründung einer ambulant betreuten Wohngruppe Zuschüsse für einen barrierefreien Umbau der Immobilien beantragt werden.

Auch Immobilienmakler müssen sich auf diese neue Mieterklientel einstellen, geeignete Wohnobjekte filtern und Mietverträge vorbereiten, die klare Regelungen bezüglich Auszug und Miete der WG-Mitglieder enthalten. Für Julia Striem von Locating Immobilien beispielsweise, die vor Kurzem eine große Hochparterrewohnung an eine Senioren-Wohngemeinschaft in Tegel erfolgreich vermietet hat, ist diese neue Wohnform eine interessante Option, vor allem für gesellige Menschen, die ihre Privatsphäre schätzen und ihre Wohngegend nicht verlassen möchten. **red**

Weitere Informationen

Infos zur Förderung von Senioren-Wohngemeinschaften finden Sie unter: www.bmg.bund.de/themen/pflege/leistungen/ambulante-pflege/senioren-wohngemeinschaft.html, allgemeine Informationen zu Senioren-WGs erhalten Sie u. a. bei Julia Striem auf der Internetseite www.locating-immobilien.de

Immobilienmarktbericht 2015

Aktuelle Daten und Fakten den „Kiezen“ des Berliner Nordens

endorf. Wohltorf Immobilien hat für jeden Kiez die aktuellen Bodenrichtwerte, die durchschnittliche Kaufkraft sowie die durchschnittlichen Preise für Einfamilienhäuser mit unterschiedlicher Grundfläche zusammengetragen. Die Bodenrichtwerte orientieren sich an der Hauptbodenrichtwertzone, in der sich die größte Anzahl der jeweiligen Immobilien befindet. Darüber hinaus gibt es im Immobilienmarktbericht zu jedem Stadtteil kurze Informationen zur Einwohnerstruktur bzw. zum

Anteil von Familien etc. Den höchsten Bodenrichtwert hat erwartungsgemäß Frohnau mit 360 Euro pro Quadratmeter und weist damit ein Plus von 9 Prozent auf. Am günstigsten im Bezirk Reinickendorf sind Lübars, Wittenau, Reinickendorf und das Märkische Viertel. Alle vier Stadtteile punkten dennoch mit einer sechsprozentigen Steigerung des Bodenrichtwertes im Vergleich zu 2014. Den größten Anstieg des Bodenrichtwertes in diesem Jahr kann Hermsdorf mit 30 Prozent

für sich verbuchen. An der Stadtgrenze, also Glienicke/Nordbahn, Schildow und Hohen Neuendorf sind die Bodenrichtwerte zwar geringer, aber die durchschnittliche jährliche Kaufkraft in den drei Orten ist mit rund 25.000 Euro über dem Durchschnitt der in Reinickendorf.

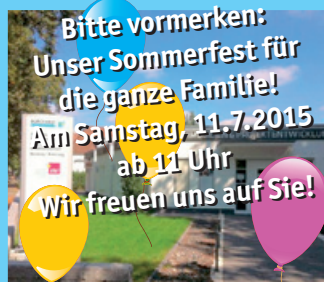
Da alle drei Gemeinden die Vorzüge der Hauptstadt Nähe mit dem naturnahen Leben verbinden, werden sich die Immobilienpreise in Zukunft sicher auch weiter nach oben entwickeln. Detaillierte Informationen finden Sie im Immobilienmarktbericht 2015, der über Wohltorf Immobilien (www.wohltorf.com) erhältlich ist. **red**

BURCHARDT
IMMOBILIEN

Hermsdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 00
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
info@hauptstadtprofi.de
www.hauptstadtprofi.de



Seniorenpaket



Bitte vormerken:
Unser Sommerfest für
die ganze Familie!
Am Samstag, 11.7.2015
ab 11 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!



Immobilien An- & Verkauf

Immobilienkompetenz
in und um Berlin

Besuchen Sie uns
auf unserer neuen
Homepage:
www.hauptstadtprofi.de

Eine Ohrfeige mit Ansage

IVD-Chef Wohltorf kritisiert den Berliner Mietspiegel als unzureichend

Reinickendorf – Für den Reinickendorfer Dirk Wohltorf, Vorstandschef des Immobilienverbands (IVD) Berlin-Brandenburg, kam die Kritik des Amtsgerichts Charlottenburg zum Berliner Mietspiegel nicht überraschend. Das Zahlenwerk habe das Prädikat „qualifiziert“ nicht verdient, sagte er nach der Urteilsverkündung in Berlin.

Das Amtsgericht in Charlottenburg hatte den Mietspiegel in Berlin scharf kritisiert. Insbesondere wies die zuständige Richterin darauf hin, dass der Berliner Mietspiegel nicht den wissenschaftlichen Kriterien entspreche. Zwar ist das Urteil erst in erster Instanz gefällt worden. Doch könnte es eine große Debatte nach sich ziehen, ob der Mietspiegel überhaupt sinnvoll ist.

Der Mietspiegel soll Auskunft über die sogenannte ortsübliche Miete geben und wird in Berlin alle vier Jahre neu aufgestellt. IVD-Chef Wohltorf kritisiert den Betrachtungszeitraum von vier Jahren als zu lang – dieser werde „einer dynamischen Stadt wie Berlin in keiner Weise gerecht.“ Um den Markt realitätsnah abbilden zu können, sei alle zwei bis drei Jahre eine Neuaufstellung der durchschnittlichen Miete nach Bezirken notwendig. Insbesondere für das ab dem 1. Juni geplante Gesetz zur Mietpreisbremse hat das Gerichtsurteil noch unüber-



Der Mietspiegel gibt Auskunft über die ortsübliche Miete.

Foto: Tim Reckmann/PIXELIO

schaubare Folgen. Um die steigenden Mieten in den Städten zu deckeln, sah das neue Gesetz vor, dass die Miete bei Neuvermietung nur zehn Prozent über der ortsüblichen Miete liegen dürfe. Der Mietspiegel ist das einzige Messinstrument für die Mieten in Berlin – und steht jetzt grundsätzlich in Frage.

Der Reinickendorfer Immobilienfachmann Wohltorf bezeichnet das Gesetz zur Mietpreisbremse als Instrument, welches das „ursächliche

Problem – zu wenig Wohnraum in beliebten Ballungsgebieten – überhaupt nicht lösen kann.“

Der Vorstandsvorsitzende des IVD Berlin-Brandenburg warnt vor einer Klagewelle. Mit dem Urteil aus Charlottenburg erhalten viele Vermieter die Möglichkeit, jetzt vor Gericht zu ziehen und möglicherweise Recht zu bekommen. Denn der Mietspiegel kann nicht mehr als qualifiziertes Messinstrument zu Rate gezogen werden.

jak

KURZ & KNAPP

Viele Neubaugenehmigungen

Reinickendorf – In den ersten drei Monaten des Jahres wurden bereits 167 Genehmigungen für den Wohnungsneubau erteilt, gab der zuständige Bezirksstadtrat Martin Lambert bekannt. Damit sei der gute Kurs des Vorjahres weiter zu halten.

Sommerfest für die Familie

Hermsdorf – Bei Carrols Weine und Accessoires und Burchardt Immobilien am Hermsdorfer Damm 90 findet am Samstag, 11. Juli, ab 11 Uhr ein Sommerfest für die ganze Familie statt: Winetasting und Infoveranstaltung für die großen und eine Hüpfburg für die kleinen Gäste.

Udo Jürgens Evergreens Vitanas



Eintritt frei!

Montag, 21. Juni 2015, um 15.00 Uhr

Udo Jürgens Evergreens - Unvergessliche Melodien, live gesungen von Alf Weiss

Wir freuen uns auf Sie!

Vitanas Senioren Centrum Frohnau
Welfenallee 37-43 | 13465 Berlin
☎ (030) 406 39 - 101
www.vitanas.de

Innungsbetrieb

P&H

DACHBAU GmbH

Dachdeckermeisterbetrieb

Sie finden uns jetzt 2x in Berlin

Büro Nord
Waidmannsluster D. 40
13509 Berlin-Tegel
Tel. 030 / 411 20 42
Fax 030 / 411 20 18

Büro Süd
Krokusstraße 86
12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09
Fax 030 / 66 46 23 92

www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

D.O.M.B. Dachdeckermeisterbetrieb GbR

- Dachneueindeckung und -sanierung
- Flachdachsanieierung und -dämmung
- Dachbeschichtungen
- Dachklempnerei
- Dachrinnenreinigung mit Abdichtung
- Fassadenarbeiten
- Kellerabdichtung und Trockenlegung
- auch Kleinaufträge
- An-/Abfahrt ohne Berechnung

Tel. 030 - 76 80 76 71
Mobil: 0152 - 01 07 22 41
Goethestr. 33 • 12207 Berlin

Großhandelspreise auch für Sie!

Ganz in Ihrer Nähe!

Werkzeuge, Türen, Türklinken, Fenster, Terrassendielen, Laminat, Parkett, Kork, Vinyl, Lacke, Beizen, Lasuren ...

Valentin

Valentin versteht sein Handwerk!

Auguste-Viktoria-Allee 16-16A · 13403 Berlin-Reinickendorf
☎ (030) 41 000 7-0 · info@valentin-berlin.de · valentin-berlin.de

Reinickendorfer Gesundheitstag

Unter dem Motto „Zu jung um alt zu sein – Zu alt um jung zu sein“ lädt das Bezirksamt zur Infoveranstaltung ein

Reinickendorf – Am 24. Juni 2015 findet in der Zeit von 17 bis 20 Uhr der Reinickendorfer Gesundheitstag im Ernst-Reuter-Saal am Eichborn-damm statt.

Neben 10-minütigen Kurzvorträgen von ausgewiesenen Experten aus Reinickendorfer Kliniken wird den Besuchern die Möglichkeit geboten, sich im Rahmenprogramm an den Ausstellungsständen im Foyer des Ernst-Reuter-Saales vielfältig zu informieren.

Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen: „Vieles im Leben wird durch das Schicksal bestimmt, aber einige Dinge können und sollten wir auch aktiv beeinflussen. Daher möchten wir über die Gesundheit und die Möglichkeiten der Gesunderhaltung auch auf unserem nächsten Gesundheitstag zu einem sehr wichtigen Themenkomplex informieren. Interessierte Reinickendorferinnen und Reinickendorfer sind hierzu herzlich eingeladen.“

Die Teilnahme am Reinickendorfer Gesundheitstag ist kostenfrei, um Anmeldung unter der Telefonnummer (030) 90294 5082 oder per E-Mail unter qpk@reinickendorf.berlin.de wird gebeten. **red**



Folgende Vorträge finden statt:

- „Alterstraumatologie“ (Dr. Stephan Albrecht, Dominikus-Krankenhaus)
- „Das Altersherz“ (Dr. Frank P. Job, Dominikus-Krankenhaus)
- „Lässt Demenz sich aufhalten?“ (Dr. Sibylle Gebauer, Dominikus-Krankenhaus)
- „Behandeln oder Beobachten - Urologische Krebserkrankungen bei älteren Menschen“ (Prof. Dr. Steffen Weikert, Vivantes Humboldt-Klinikum)
- Wenn die Blase schwach wird – Blasenverstärkung und Blasenersatz“ (Dr. Christian Klopff, Vivantes Humboldt-Klinikum)

Seit 25 Jahren eine Institution

Das Café Viktoria – die Vivantes-Begegnungsstätte für HIV-Patienten – feierte in diesem Jahr ihr Jubiläum

Reinickendorf – Gegründet wurde das Café von Patienten und Angehörigen, später übernahm es der Berliner-Aids-Hilfe e.V. Noch länger als das Café, nämlich 28 Jahre, besteht eine enge Kooperation des Vivantes Auguste-Viktoria Klinikums mit der Berliner-Aids-Hilfe und deren ehrenamtlichen Mitarbeitern der „Freunde im Krankenhaus“ (FriKs).

Die FriKs sind ein ehrenamtlicher Besuchsdienst für Menschen mit HIV und AIDS, die auf den beiden HIV-Schwerpunktstationen des Auguste-Viktoria-Klinikums (AVK) liegen. Im Aufenthaltsraum der Station 12 B schafft das ehrenamtliche Team mit dem Café Viktoria seit 25 Jahren einen Begegnungsort für Patienten und deren An-

und Zugehörige. Hier vergessen die Besucher, dass sie sich im Krankenhaus befinden. Regelmäßig treten im Café Viktoria Künstler auf, es gibt Lesungen oder die Ehrenamtler, Angehörige und Patienten unterhalten sich bei Kaffee und Kuchen.

Gemeinsam mit prominenten Gästen feierten die Berliner Aids-Hilfe und das Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum am 12. April 2015 das 25-jährige Bestehen des Café Viktoria mit einem Festakt im Gründersaal des Krankenhauses. Moderiert wurde die Veranstaltung von Michael Flotho, Kuratoriumsmitglied der Berliner Aids-Hilfe und TV-Journalist. Er würdigte bei der Jubiläumsveranstaltung noch einmal diesen besonderen Ort in Reinickendorf. **at**



Die Jubiläumsfeier am 12. April im Gründersaal des Auguste-Viktoria-Klinikums. Foto: Kalle Henkel

Unternehmensgruppe Michael Bethke feiert Jubiläum

Reinickendorf – Vergangenen Monat feierte die Unternehmensgruppe Michael Bethke, Pflegedienstleister in der ambulanten und stationären Pflege, ihr 20. Jubiläum. Mit über 800 Mitarbeitern pflegt und betreut die Gruppe ambulant sowie stationär rund 2.000 Senioren in Berlin, Brandenburg, Hessen, Sachsen und Schleswig-Holstein.

Die Gruppe hat ihren Sitz in Reinickendorf und betreibt dort auch Standorte: Eine Station der Hauskrankenpflege in der Scharnweberstraße und das Haus Christian, eine Einrich-

tung für betreutes Wohnen, in der Olenhauerstraße. Zum Angebot der Unternehmensgruppe gehören zudem ein Fahrdienst, ein Haushaltsservice und ein Hausnotrufsystem.

Seit 2008 ist die Unternehmensgruppe in der stationären Pflege tätig und betreibt mittlerweile acht Senioreneinrichtungen in ganz Deutschland. Anlässlich des Jubiläums bedankte sich Geschäftsführer Michael Bethke bei seinen Mitarbeitern und kündigte an, unter anderem im Bereich betreutes Wohnen zukünftig verstärkt tätig zu werden. **red**

Physiotherapie Sandra-Barbara Braun

Physiotherapie
Krankengymnastik

Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung

JUBILÄUMSAKTION:
Rabatt auf private Leistungen

Falkenplatz 7
13505 Berlin-Konradshöhe

E-Mail: sbbraun@gmx.de
www.physiotherapie-sbbraun.de

Tel. (0 30) 436 684 04
Fax (0 30) 436 684 56





**„HIER IST DIE CHEFIN
PERSÖNLICH
FÜR MICH DA!“**

ERFOLGREICH INHABERGEFÜHRT SEIT 1996.


ZUFRIEDENHEIT


ZERTIFIZIERTE
QUALITÄT


UMFASSENDE
BERATUNG


MODERNSTE
TECHNOLOGIEN


HÖRGERÄTE-
NACHSORGE


HAUSBESUCHE


EXTRA FÜR
KINDER


HORNIG-MEHR-
SERVICE

Zufriedene Kunden und ausgezeichnete Leistungen stehen bei ANJA HORNIG im Mittelpunkt. Frau Anja Hornig freut sich darauf, Sie persönlich in ihrem Fachgeschäft in Tegel begrüßen und beraten zu dürfen.



Karolinenstr. 1d (in Tegel), 13507 Berlin
(gegenüber der Humboldt-Bibliothek)

Tel.: 030 / 433 47 13

Öffnungszeiten:
montags bis freitags, 9:00–18:00 Uhr
samstags, 9:00–13:00 Uhr

Kundenparkplätze vor dem Haus!

www.hornig-hoergeraete.de

Tag der offenen Tür der Geburtshilfe des Vivantes Humboldt-Klinikums

Abwechslungsreiches Programm für Eltern und Kinder geplant

Reinickendorf – Die Geburtshilfe des Vivantes Humboldt-Klinikums lädt für Samstag, 27. Juni, von 11 bis 16 Uhr zu einem abwechslungsreichen Programm für Eltern und Kinder ein. Besucher haben an diesem Tag die Möglichkeit, das Angebot der Geburtshilfe im Vivantes Humboldt-Klinikum kennenzulernen. Die Beleghebammen stellen sich in einer offenen Sprechstunde vor und beantworten Fragen rund um die Geburtshilfe. Im Stillcafé erhalten Interessierte Tipps zum Stillen und zu Babymassagen, eine Mitarbeiterin berät Mütter in türkischer Sprache. Vorbereitungs- und Rückbildungskurse, das Babyschwimmen und die Elternschule (mit Einführung in die Akupunktur) werden vorgestellt. Werdenden Müttern steht ein freier Babyultraschall zur Verfügung und die Firma „Baby-Smile“ bietet kostenlose Foto-Shootings an. Ältere Kinder können das Geschwister-Diplom erwerben, nachdem sie alles rund um die Schwangerschaft, Geburt und Pflege des neuen Geschwisterkindes erlernt haben. Besucher können ebenfalls das Vivantes-Glücksrad drehen



Für viele Eltern ist es sehr wichtig, wo ihr Kind zur Welt kommen soll.

Foto: pixabay

– der Erlös geht an das Kinderhospiz Sonnenhof in Pankow.

Bei Kuchen, Waffeln, Bratwurst und Getränken wird es die Gelegenheit zu einem netten Beisammensitzen geben. Teil des Programms ist auch ein Trödelmarkt, bei dem Eltern die Baby-Ausstattung erweitern und Klei-

dung und Spielzeug für ältere Kinder erwerben können. Wer mit einem Verkaufsstand beim Trödel mitmachen möchte, kann sich bis zum 20. Juni unter der E-Mail Adresse babytroedel@vivantes.de anmelden. Die Standmiete beträgt 10 Euro plus einen selbstgebackenen Kuchen. **red**

KURZ & KNAPP

Physiotherapeutin Braun feiert Jubiläum ihrer Praxis

Konradshöhe – Im Juni feiert Sandra-Barbara Braun das 10-jährige Jubiläum ihrer Praxis für Physiotherapie. Am Falkenplatz 7 in Konradshöhe bietet sie mit ihren Mitarbeitern ein breites Behandlungsspektrum an. Anlässlich des Jubiläums bedankt sich Braun bei ihren Patienten und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen. „Unsere Philosophie ist es, die Patienten nicht als ‚Fall‘ zu behandeln“, so Braun.



Die Praxis von Sandra-Barbara Braun. Foto: privat

Lebensrettertag im Feuerwehrmuseum

Ein Tag im Zeichen der Reinickendorfer Hilfsorganisationen



Einblick in den spannenden Alltag der Feuerwehr gibt es am 4. Juli.

Foto: Julia Steinberg

Tegel – Leben zu retten, gehört zum Job vieler Hilfsorganisationen – Grund genug, den Lebensrettern einen ganzen Tag zu widmen. Am 4. Juli veranstaltet die Feuerwehr zum zweiten Mal den Lebensrettertag. Von 10 bis 19 Uhr erwartet die Besucher auf dem Hof der Feuerwache Tegel ein breites Programm mit Einsatzvorführungen, Live-Musik, Akrobatik an der Drehleiter, Fahrten mit Feuerwehrfahrzeugen und Einsatzbooten der Hilfsorganisationen. Zahlreiche Reinickendorfer Einrichtungen und Hilfsorganisationen präsentieren sich mit Informations- und Aktionsständen.

Im Vorfeld des Lebensrettertages findet vom 25. Juni bis 4. Juli in den Hallen am Borsigturm eine Ausstellung verschiedener historischer Fahrzeuge statt. **red**

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM HERZEN



Besuchen Sie uns in der AVIE Apotheke Bernauer Strasse. Wir **beraten Sie gerne** in Fragen rund um Ihre Gesundheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AVIE
Apotheke Bernauer Strasse

Inhaber Apotheker Carolus Schneider e. K.
Bernauer Straße 69-73 | 13507 Berlin
Telefon 030 43660377 | Telefax 030 43731732
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 8.00-20.00 Uhr

Neu in Hermsdorf:

KIEFERORTHOPÄDIE AM FELLBACHER PLATZ

Dr. Stefan Haubrich
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Dr. (USA) Leila Movarekhi
Master of Science Kieferorthopädie

Heinsestraße 26
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030-41 40 29 0

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit.

STORCHEN APOTHEKE

8€ SOFORT RABATT*

BEIM KAUF VON 2 ANTHELIOS PRODUKTEN

* Aktionszeitraum: 01. Mai – 31. Juli 2015. Nur ein Coupon pro Kauf. Nur solange der Vorrat reicht. In allen teilnehmenden Apotheken. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gilt nicht für die Milch LSF 30 & 50+ 300ml, Dermo-Kids Milch 40ml, Stick für empfindliche Hautpartien 9g und Lippenstick 4,7ml.



Wir sind für Sie da: Mo.-Fr. 9-18.30 - Sa. 9-13 Uhr Tel.: 030/431 32 04
Wolfgang Spitzer e.K. - Schulzendorfer Str. 70/Ecke Am Dachsbau - 13503 Heiligensee

KURZ & KNAPP

Zu Besuch beim
Auto Classics Club

Wittenau – Am 6. Juni besichtigt die CDU Wittenau ab 14 Uhr den Auto Classics Club, der in der historischen Industriehalle der Dittmann Fahrzeugbau GmbH in der Lübarser Straße 40, 13435 Berlin einen Ort bietet, an dem Oldtimer oder hochwertige Autoklassiker fachgerecht untergebracht werden können. Interessierte sind herzlich zu diesem Termin eingeladen. Vorherige Anmeldung erbeten unter wittenau@cdu-reinickendorf.de

Hallen am Borsigturm zeigen
historische Fahrzeuge

Tegel – Das Feuerwehrmuseum zu Gast bei den Hallen am Borsigturm: Vom 25. Juni bis zum 4. Juli werden auf dem Außenplatz der Hallen Am Borsigturm (zur Berliner Straße hin) verschiedene historische Fahrzeuge ausgestellt sein.

Hollywood vor der Windschutzscheibe

Nicht nur für Autofahrer: Das Bärlicher Autokino bietet ungewöhnliche Filmabende

Reinickendorf – Die Sonne geht unter am Zentralen Festplatz an der Ortsgrenze zu Reinickendorf, in wenigen Minuten werden die „Avengers“ über die Leinwand toben. Autos fahren am quietschgrünen Kassenhäuschen vor, die Fahrer bekommen Eintrittskarten und eine Tüte Popcorn. Die meisten Besucher sind zeitig gekommen, um einen guten Platz zu ergattern – oder eher: Parkplatz. Denn im Bärlicher Autokino bringen die Besucher ihre Kinossessel selbst mit. Sie machen es sich im Auto bequem und schalten das Radio ein, über das sie den Ton für den Film empfangen. „Vergesst nicht, den Verkehrsfunk auszumachen“, rät Mitarbeiterin Ines Meier.

Die Vorteile eines Autokinos: Wer im Auto sitzt, kann während des Films quatschen und muss sich höchstens mit der Begleitung darüber streiten, ob er zu laut an den Nachos herumschmatzt. Wie auch immer man sich den idealen Kinoabend vorstellt: Im Autokino stört man niemanden.



Kino-Feeling unter freiem Himmel. Foto: sas



Vor allem beim Sonnenuntergang versprüht das Autokino wahrlich einen Hauch von Romantik. Foto: sas

„Das hat was, oder?“, sagt Inhaber Axel Reinke. Er ist sichtlich stolz auf sein Autokino und die gute Resonanz unter den Besuchern. Seit 2009 gibt es das Autokino, seit 2012 mit neuem Konzept: verbesserter Technik und einem Angebot an Speisen und Getränken. Letzere sind grundsätzlich alkoholfrei – die Kinogäste müssen ja noch fahren. Wer dem Team eine SMS schickt, bekommt Burger, Limo und Eis direkt ans Auto gebracht. Die Film- auswahl des Autokinos besteht aus meist familienfreundlichen Komödien oder Actionfilmen. Alle zwei Wochen wird einer neuer Film gezeigt.

Das Publikum im Bärlicher Autokino ist bunt gemischt: „Zu uns kommen

Fahrer, die sich über ihren Führerschein freuen, bis hin zu älteren Paaren, die im Autokino frühere Zeiten aufleben lassen“, erzählt Axel Reinke. Und wer kein Auto hat? Der kann sich in die Strandbar setzen – oder in einen der zwei Minis, die für diese Fälle bereitstehen. Dort ist die richtige Radiofrequenz schon eingestellt. sas

Weitere Informationen:

Bärlicher Autokino
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin, Tel. (030) 362 032 55
täglich geöffnet, Reservierung an den Wochenenden empfohlen

Mit Sicherheit durchstarten

Der kostenlose DEKRA SafetyCheck für junge Autofahrer

Reinickendorf - Junge Autofahrerinnen und Autofahrer (bis 24 Jahre) sind auch in diesem Jahr zum DEKRA SafetyCheck eingeladen. Bei der gemeinsamen Verkehrssicherheitsaktion der Deutschen Verkehrswacht, des Deutschen Verkehrssicherheitsrates und der DEKRA können junge Leute an einem kostenlosen Sicherheitscheck ihrer Fahrzeuge teilnehmen. Unter dem Motto „Mit Sicherheit durchstarten!“ gilt das Angebot für Fahrer bis zu einem Alter von 24 Jahren in allen 75 DEKRA Niederlassungen bundesweit vom 8. Juni bis zum 17. Juli. Schirmherr der Aktion ist Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt.

Ziel der Aktion ist es, das Unfallrisiko von jungen Fahrern weiter zu verrin-

gern. Denn obwohl die Zahl der Verkehrstoten in der Altersgruppe von 18 bis 24 Jahren im Jahr 2013 erfreulich stark zurückging (-19,3 Prozent), ist das Risiko, bei einem Verkehrsunfall ums Leben zu kommen, für die jungen Menschen nach wie vor fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt der Bevölkerung. Nicht nur mangelnde Erfahrung bei der Einschätzung von Gefahrensituationen oder eine höhere Risikobereitschaft sind daran schuld. Oft ist gerade diese Altersgruppe mit älteren Autos unterwegs, die technische Mängel haben. Viele dieser Mängel bleiben unentdeckt, weil die jungen Fahrer an regelmäßigen Wartungen sparen – das Portemonnaie quillt während Ausbildung und Studi-

um nicht unbedingt über. Doch an Sicherheit sparen, ist am falschen Ende gespart! Um auch jungen Fahrern ein Plus an Sicherheit zu ermöglichen, wurde der alljährliche SafetyCheck eingeführt.

Beim DEKRA SafetyCheck handelt es sich hierbei nicht um eine gesetzlich vorgeschriebene Prüfung, sondern um eine Sicht- und Funktionsprüfung. Die Sachverständigen prüfen – ohne Einfluss auf die Gültigkeit der HU-Plakette – wichtige Sicherheitsbauteile. Unter anderem werden Bremsen, Fahrwerk, Lenkung und Räder unter die Lupe genommen. Auch Karosserie, Beleuchtung, Sicht und Sicherheitsausstattung werden untersucht.

In Reinickendorf wird der Safety-



Beim SafetyCheck können junge Autofahrer vom 8. Juni bis zum 17. Juli die Sicherheit ihres Autos prüfen lassen. Foto: DEKRA

Check in der DEKRA Niederlassung am Kurt-Schumacher-Damm 28 angeboten. Informationen zur Aktion gibt es unter www.dekra-safetycheck.com. Telefonische Anmeldungen sind unter (030) 986098-0 möglich. red

Tätigkeitsbereiche der Firma KK Sanierungsbau:

Vollwärmeschutz
Maurerarbeiten
Putz- und Stuckarbeiten
Estrichlegearbeiten
Malerarbeiten
Trockenbau
Betonsanierungsarbeiten
Fliesenlegearbeiten
Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten
Heizungs- und Sanitärarbeiten



Tel. 03304-3849-30
Fax 03304-3849-43
info@kk-sanierungsbau.de

Hedwig-Bollhagen-Str. 15 · 16727 Marwitz



Elektrodienstleistungen

Tel. 03304-3849-47
Fax 03304-3849-45
info@esm-elektroservice.de

Tätigkeitsbereich
der Firma ESM:

Elektroarbeiten jeder Art
Starkstrom
Schwachstrom
Alarmanlagen



**Profitieren Sie von
Ihrer Anzeige in der**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Die monatliche Zeitung für Reinickendorf

15%

Rabatt*

ab drei Anzeigenschaltungen

10%

Rabatt*

bei zwei Anzeigenschaltungen

5%

Rabatt*

bei einer Anzeigenschaltung

Fragen Sie nach unseren Mediadaten und erhalten Sie weitere Informationen unter der Telefonnummer **030 46 70 96-777** oder der E-Mail **anzeigen_RAZ@laser-line.de**

Auflage: 40.000 Exemplare

Über 500 Vertriebsstellen im Bezirk Reinickendorf

Verteilung durch den Lesezirkel an **ca. 1.000 Stellen**

Kostenlos für Ihre Kunden

*Aktionszeitraum: 26. April bis 30. Juni 2015

Berlin erkunden und Flüchtlingen helfen

Schmitt + Sohn GmbH & Co. KG führte Azubi-Bildungsfahrt durch

Reinickendorf – Rund 80 Auszubildende der Firma Schmitt + Sohn wurden kürzlich unter dem Motto „Berlin – Demokratie: Menschenwürde und Freiheit für alle?“ zu einer Bildungsfahrt nach Berlin eingeladen, um nicht nur die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen, sondern auch direkt zum Thema der Fahrt in Berlin auf Tuchfühlung zu gehen.

Das inhabergeführte Familienunternehmen, das 1861 gegründet wurde, plant, baut und betreut seitdem nun bereits in der sechsten Generation erfolgreich Aufzüge und unterstützt so die Mobilität der Menschen. 80.000 Aufzugsanlagen sind in Aktion, und jährlich kommen 1.400 neue hinzu, gefertigt in eigenen Werken. 18 in- und ausländische Gesellschaften in Deutschland, Österreich, Portugal und Tschechien gibt es mittlerweile, und insgesamt 1.360 Mitarbeiter arbeiten im Unternehmen. Zwar befindet sich die Zentrale in Nürnberg, dafür ist die Berliner Niederlassung in der Mi-



Azubis helfen Flüchtlingen bei der Fahrradreparatur.

Foto: tan

raustraße 50-52 für den Vertrieb und Service nicht nur in Berlin, sondern auch für Brandenburg und die Insel Usedom zuständig.

„Wir haben derzeit mehr als 80 Auszubildende in fünf verschiedenen Berufsrichtungen“, erklärt Nie-

derlassungsleiter Uwe Borkenhagen. „Bei uns gehen angehende Industriekaufleute, Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker und Fachkräfte für Lagerlogistik und Fachinformatiker in die Lehre“, fügt er hinzu. Um ihre Azubis auch weiterhin in der Firma

zu halten, veranstaltet das Unternehmen einmal im Jahr eine mehrtägige Bildungsfahrt. Und so besuchten auch in diesem Jahr rund 80 Auszubildende Berlin. Natürlich durfte auch eine Currywurst bei Konnopke ebenso wenig fehlen wie ein Besuch des Mauermuseums und ehemaligen Mauerstreifens an der Bernauer Straße.

Die Jugendlichen statteten auch dem Rathaus Reinickendorf einen Besuch ab und wurden von Stadtrat Andreas Höhne und dem Integrationsbeauftragten des Bezirks, Oliver Rabitsch, begrüßt. Im Anschluss ging es per Bus weiter in Richtung zum Flüchtlingsheim und der Ausstellung „totgeschwiegen“ auf dem Gelände des Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. Ein paar Auszubildende nahmen sich die Zeit, um mit Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen und ihnen bei der Reparatur von Fahrrädern zu helfen. Die anderen besuchten währenddessen auf dem Gelände die Ausstellung totgeschwiegen. **tan**

Abitur – und nun?

Wie Coaching zur Berufsfindung Klarheit bringt

Reinickendorf – Um sich für die passende Berufsausbildung zu entscheiden ist nicht allein die Frage wichtig, welche Berufe es gibt, sondern vielmehr welcher Beruf zu einem selbst passt, den eigenen Fähigkeiten und Talenten entspricht und wofür man morgens gerne aufsteht.

Mit der Unterstützung eines Coachs kann man dies für sich selbst herausfinden. Mit neutralem Blick von außen unterstützt Coaching zur Berufsfindung den Entscheidungsprozess, aktiviert interessante und kreative Denkprozesse und begleitet bei der Umsetzung konkreter erster Schritte. Was entsteht sind Klarheit, neue Perspektiven und Wahlmöglichkeiten.

„Coaching zur Berufsfindung ist KEINE Berufsberatung im klassischen Sinne, ergänzt diese aber optimal und bietet die Grundlage für eine wichtige Entscheidung im Leben: Welchen beruflichen Weg möchte ich gehen?“, sagt Stefanie Lemmer, Life Coach aus Reinickendorf. Gerne informiert sie

in ihren Räumen an der Olafstraße 14, 13467 Berlin über die Coaching-Möglichkeiten. Weitere Informationen unter Tel. (030) 51053116 oder unter www.lifecoaching-gesundheit.de. **red**



Für viele ist die Zeit nach dem Abitur ein großes Fragezeichen. Coaching kann bei der Entscheidung helfen. Foto: privat

Sie sind ein/e

**zuverlässige/r, erfahrene/r
Verkäufer/in**

und freuen sich darauf, unsere bekannten Backwaren in Voll-/Teilzeit anbieten zu können.

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Bäckerei-Laufer-GmbH@hotmail.de
oder auf dem Postweg
Bäckerei Laufer
Seebadstraße 32, 13467 Berlin

Berliner Spedition
sucht:

Kraftfahrer
für Nah & Fernverkehr
FS Klasse CE

Wir bieten:
Modernen Fuhrpark,
gutes Betriebsklima

Bewerbungen bitte an:
Tel.: 030/397 477-6 oder
E-Mail: a.einsiedel@bos-spedition.de

Fachkräfte dringend gesucht

Career Dating setzt auf Matching am Arbeitsmarkt

Reinickendorf – Esra* kommt aus Istanbul und lebt seit fünf Jahren in Berlin. Sie ist verheiratet und hat eine dreieinhalbjährige Tochter. Nach der Elternzeit möchte sie wieder beruflich tätig werden. Esra hat einen B.A. für Wirtschaft an der Universität in Istanbul und ein Diplom in Hotel-Management in der Schweiz erworben. Doch ein Wiedereinstieg in Teilzeit gestaltet sich in der Hotel-Branche schwierig. In einem Workshop für internationale Fachkräfte des Projektes JobMotion der Zukunft im Zentrum GmbH erfuhr Esra vom Career Dating.

Das Career Dating findet am 19. Juni 2015 in der Zeit von 11 bis 15 Uhr im Rathaus Reinickendorf statt. Insgesamt 30 Unternehmen und rund 80 Fachkräfte internationaler Herkunft werden erwartet. Unternehmen profitieren zudem von Sprachkenntnissen, interkulturellen Kompetenzen und internationalen Kontakten. Gespräche können direkt an den Ausstellerständen oder an dafür eingerichteten Meeting Points geführt werden. Hier können sich die Teilnehmenden zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in den einzelnen Branchen austauschen. Für die Fachkräfte wird zudem ein Bewerbungcheck angeboten.

Ziel der Veranstaltung in Berlin Reinickendorf ist es, internationale Fachkräfte mit Unternehmen zusammenzubringen. Dabei sollen zum einen möglichst zahlreiche, intensive und konkrete Job-Gespräche zwischen beiden Teilnehmenden-Gruppen ermöglicht werden. Zum anderen können internationale Fachkräfte Orientierungsgespräche führen, um sich über Jobmöglichkeiten oder Weiterbildungsbedarfe zu informieren.

Die Berliner Unternehmen können als Aussteller oder als Gast teilneh-

men. Aussteller erhalten einen Extra-Service. Sie können vorab ihre offenen Stellen an das Projektteam JobMotion senden. Passend dazu werden potenzielle Bewerber unter den internationalen Fachkräften ausgewählt. Alle Fachkräfte bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Studienabschluss mit. Vor Ort treffen Unternehmen dann auf Fachkräfte, die zu ihren Anforderungen passen und können sich in einem persönlichen Gespräch kennenlernen. Das Team von JobMotion organisiert diesen Matching-Prozess. Das Projekt JobMo-



Hier treffen Unternehmen und internationale Fachkräfte aufeinander. Foto: Bettina Straub

tion der Zukunft im Zentrum GmbH gibt Impulse für gute Personalarbeit und informiert und berät Unternehmen zum demografischen Wandel und den Folgen für den Arbeitsmarkt. **red**

*Name frei erfunden, Fachkraft möchte anonym bleiben

GaLaBau in Reinickendorf

Ein vielseitiger Ausbildungsberuf



Silena Güntersberger verlegt eine Pflasterkante.

Foto: jg

Wittenau – „Weil ich extrem gern draußen arbeite, ein Bürojob überhaupt nichts für mich ist und der Landschaftsgärtner ein sehr vielseitiger Beruf ist, in dem man nicht nur eine Sache macht – das waren die Gründe, warum ich mich für eine Ausbildung entschieden habe.“ Das sagt Maurice Lawetzke, einer der elf Auszubildenden im Fachbereich Gartenbau im Straßen- und Grünflächenamt Reinickendorf.

Der Beruf des Garten- und Landschaftsbauers ist vielseitiger, als man annimmt. Beete bepflanzen, Bäume pflegen, Gebäude und Parks begrünen gehört genauso zum Beruf wie das Entwickeln von Bewässerungssystemen oder das Anlegen und Bepflastern von Wegen. In der Ausbildung wird das gesamte Spektrum des Gärtnerns abgebildet, so der Grünflächen-Amtsleiter Zech. Die Arbeit „ist natürlich mit Schmutz verbunden, aber sie ist genauso anspruchsvoll, was die Kenntnisse über Pflanzen, Mathematik und die Berechnung von Massen angeht“, klärt Zech auf.



Die Übungsfläche auf dem Hof des Grünflächenamtes

Foto: jg

Im Hof des Eichborndamm 238, wo das Grünflächenamt seinen Sitz hat, befindet sich eine Übungsfläche, die für die praktische Ausbildung genutzt wird. Hier können die Azubis unter der Anleitung von Ausbildungsleiter Weber üben, Pflastersteine zu verlegen, Rasenkanten zu setzen und Sträucher zu pflanzen. Die ersten sechs Wochen der Ausbildung verbringen die angehenden Gärtner hier. Neben den Kursen in der Berufsschule werden auch die theoretischen Grundlagen durch Spezialisten des Grünflächenamtes

vermittelt. So fahren die Azubis einmal in der Woche unter anderem in den Botanischen Garten in Pankow, um Pflanzen zu bestimmen.

Gleich im ersten Lehrjahr geht es für die angehenden Gärtner mit auf die Baustelle. Zech unterstreicht, dass die Auszubildenden viel eigenverantwortlich arbeiten: „Es ist wichtig, die Azubis von der Planung bis zur Fertigstellung eines Projektes einzubinden“. So wurde beispielsweise der Umbau des Denkmals gegenüber vom Rathaus Reinickendorf vor ein paar Jahren komplett von den Azubis geplant und umgesetzt, berichtet Zech.

Während der Wintermonate wird die Ausbildung durch Betriebspraktika in der Schlosserei, Kfz-Werkstatt und Tischlerei des Bezirksamtes erweitert. Denn auch um die Wartung der Maschinen müssen sich Garten- und Landschaftsbauer kümmern. In diesen Praktika entscheidet sich außerdem, in welche Richtung sich die Azubis spezialisieren, „so kann man schon während der Ausbildung sehen, wo man die Azubis später einsetzen kann“, erklärt der Ausbildungsleiter.

Die Auszubildende Silena Güntersberger, im ersten Lehrjahr, ist wie ihr Azubi-Kollege Marcel Tapker über ein Praktikum auf den Beruf aufmerksam geworden. Tapker und Lawetzke bereiten sich nun auf ihre Abschlussprüfung vor, während Güntersberger sich an der Verlegung einer Pflasterkante übt. Alle drei sind zufrieden mit ihrer Ausbildung. Besonders, weil sie viel draußen arbeiten, und der Beruf sehr facettenreich ist. Im Juni steht die Abschlussprüfung für Tapker und Lawetzke an. Beträgt ihr Noten-Durchschnitt wenigstens 3,49 können sie vom Grünflächenamt übernommen werden. Seit Frank Balzer Bezirksbürgermeister in Reinickendorf ist, sei das wieder möglich, erörtert Zech. Er bestätigt: „In der Ausbildung hier und auch später im Beruf deckt man das ganze Spektrum des Gärtnerns ab. Und im Bezirksamt ist die Stelle gesichert. So hat man einen vielseitigen und sicheren Arbeitsplatz.“

jg

Der Zukunftstag für Mädchen

Schülerinnen waren einen Tag lang zu Besuch im Rathaus

Reinickendorf – Der Girls' Day ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen im Alter von 10 bis 14 Jahren weltweit. In den letzten 14 Jahren haben insgesamt etwa 1,5 Millionen Mädchen teilgenommen. Die 14-jährige Jasmin Bösel begleitete in diesem Jahr Bezirksbürgermeister Frank Balzer einen Vormittag lang. Sie konnte so einen Einblick in seine vielfältigen Tätigkeiten gewinnen. „Ich freue mich, auch dieses Jahr den Girls' Day wieder persönlich unterstützen zu können. Der Tag war sowohl für Jasmin als auch mich sehr interessant. Ich wünsche ihr für ihren weiteren Weg alles Gute“, sagte Frank Balzer. Darüber hinaus bekam Jasmin auch Einblicke in die Arbeit der Referentin des Bezirksbürgermeisters, dem Vorzimmer und der Pressestelle. Zum Abschluss besichtigte sie den neu modernisierten BVV-Saal des Rat-



Christina Papadaki konnte Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen begleiten.

Foto: BA

hauses und informierte sich über die Technik, mit der die Sitzungen jetzt live in das Internet gestreamt werden.

Auch die 12-jährige Christina Papadaki hatte Gelegenheit, einen Einblick in den beruflichen Alltag eines Politikers zu bekommen. Sie begleitete Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen einen Tag lang. Unter anderem besuchten sie gemeinsam die Firma Ernst Freyer & Sohn Metalltechnik GmbH, wo sich der Stadtrat über die aktuelle Situation erkundigte und die Girls' Day-Teilnehmerin gleich noch weitere Berufe kennenlernte, in denen aktuell nur wenige Frauen beschäftigt sind. Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen betont zum Girls' Day: „Sich zu informieren, sich auf ungewohnte Berufsfelder einzulassen und neue Wege zu gehen, ist für Schülerinnen wichtig bei der Berufswahl.“

red



Jasmin Bösel im Saal der BVV.

Foto: BA

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de



13. Juni 2015
ab 14 Uhr:



Falknerei-Vorführung
mit 5 verschiedenen Greifvögeln

Café am Sprunggarten

www.sprunggarten.de · Tel. 20 05 40 50
Adelheidallee 19-21 (An der Mühle)

Adebar & Co. ins Nest schauen

Storchenschmiede seit April wieder für Gäste geöffnet

Linum – Wer zu bestimmten Zeiten durch das Dorf Linum schlendert, wird den Blick immer wieder mal gen Himmel richten: Im Herbst wegen des Kranicheinflugs von Tausenden von Kranichen und im Frühling wegen der Störche, die auf zahlreichen Schornsteinen ihre Nester bauen und ihre Jungen aufziehen.

Im Durchschnitt besetzen 13 Paare die Horste des Storchendorfes im Rhinluch. Verteilt auf Kirchturm, Schornsteine, mehrere Masten und sogar auf der alten Dorflinde beginnen sie dann bald mit ihrem charakteristischen „Klappern“ im Kampf um die besten Nester und die Weibchen. Sie haben zu diesem Zeitpunkt einen weiten Weg hinter sich, denn das Überwinterungsgebiet der Weißstörche liegt in Ost- und Südafrika. Meist besetzen die Männchen zuerst den Horst und verteidigen diesen vehement gegen Rivalen, wohingegen Weibchen heftig umworben werden. Die Storchenschmiede Linum (Nauer Str. 54, 16833 Linum) ist seit April wieder für Besucher geöffnet und bietet auch Veranstaltungen und Führungen rund um die Störche an. Am 30. und am 31. Mai findet jeweils ab 14 Uhr ein vogelkundliches Wochenende statt. Unter der Leitung von Jens Scharon lernen Sie in einer kleinen Gruppe die Vogelwelt der Linumer Teiche und des Rhinluchs kennen. Wer möchte, kann am Ende durch eine Prüfung das

„Vogeldiplom“ erlangen. Teilnehmen können Interessierte ab zwölf Jahre. Treffpunkt: Storchenschmiede Linum, Preis: 60 Euro, NABU-Mitglieder, Schüler & Studenten zahlen 45 Euro. Verpflegung, wettergerechte Bekleidung und festes Schuhwerk sind mitzubringen.

Bitte beachten: Für alle Führungen und Veranstaltungen ist eine telefonische Anmeldung (033922) 50500 unbedingt erforderlich. Die Storchenschmiede ist mittwochs bis freitags von 10 bis 16 Uhr, sonnabends, sonntags und feiertags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zur Storchenschmiede gibt es unter <http://berlin.nabu.de/projekte/linum> **tan**



Die Storchenschmiede in Linum.

Foto: tan

Igelschutzverein freut sich über Spende



Frank Steffel begutachtet zusammen mit der Vereinsvorsitzenden Gabriele Gaede einen in Pflege befindlichen Igel.

Foto: privat

Hermsdorf – Über eine Spende von rund 1.000 Euro durfte sich im Mai der Arbeitskreis Igelschutz e.V. in Hermsdorf freuen. Der Igelschutzverein kümmert sich Tag für Tag liebevoll um verletzte oder unterernährte Tiere und hilft ihnen dabei, wieder selbstständig in ihrem natürlichen Lebensraum überleben zu können. Frank Steffel und Günter Münstermann, geschäftsführender Gesellschafter der Spielbank Berlin, überzeugten sich bei der Scheckübergabe vor Ort von der Arbeit des Vereins. Der 1982 gegründete Arbeitskreis Igelschutz e.V. kümmert sich mit seinen über 400 Mitgliedern um ca. 2.000 erkrankte

oder verletzte Tiere im Jahr. Wer einen hilfsbedürftigen Igel findet, kann unter der Rufnummer (030) 404 92 51 mit dem Arbeitskreis Igelschutz e.V. in Kontakt treten.

„Ich bewundere die Mitglieder des Arbeitskreises Igelschutz für das ehrenamtliche Engagement für unsere Reinickendorfer Naturbewohner. Igel, die von Gartengeräten verletzt wurden oder, die für die Überwinterung zu unterernährt sind, werden hier in der Berliner Straße in Hermsdorf wieder aufgepäppelt. Wir freuen uns, dass wir mit der vermittelten Spende etwas zur Arbeit des Vereins beitragen konnten“, freut sich Frank Steffel. **red**

Die Wasserbüffel im Tegeler Fließ

Hunderte Besucher kamen zur Beweidung am 5. Mai



Die tierischen Rasenmäher im Tegeler Fließ.

Foto: jg

Hermsdorf - Am 5. Mai sind neun Wasserbüffel auf die Weide des Naturschutzgebietes Tegeler Fließ in der Nähe des Egidysteges gegenüber der Mühlenfeldstraße gezogen. Rund 200 Besucher waren gekommen, um die Beweidung der Niedermoorwiesen in Tegel mit anzusehen.

Pünktlich um 12 Uhr eröffnen Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Bezirksstadtrat Martin Lambert und die Staatssekretärin für Verbraucherschutz Sabine Toepfer-Kataw mit jeweils einer Rede die Beweidung. Die rund 200 Besucher waren Anwohner und Schulklassen Reinickendorfs. Ungeduldig forderten sie im Sprech-Chor: „Büffel raus“. Pünktlich, als Landwirt Helmut Querhammer die Türen der Transportboxen öffnet, setzt der Regen ein. Aber Regen macht den friedliebenden Tieren nichts. Fünf ausgewachsene Büffel und vier Kälber kommen mit lautem Hufgetrappel auf die Weide. Nach kurzem Beschnuppern haben sich die friedlichen Tiere im Galopp von der Menschenmenge entfernt. Das Tegeler Fließ ist Teil des Naturschutzgebietes Natura 2000. Rasenmäher und schwere Maschinen für die Pflege des Gebietes würden für Erosion des Bo-

dens sorgen und sind sehr kostenaufwendig. Das erklärte Bezirksstadtrat Martin Lambert bereits in den Informationsveranstaltungen, die im Vorfeld des Beweidungsprojektes stattgefunden haben. Die Wasserbüffel sind die kostengünstige Alternative – als „lebende Rasenmäher“ sorgen sie von nun an für die Bereicherung des Ökosystems Tegeler Fließ. Überwintern werden die Tiere auf dem Bauernhof von Querhammer in Brandenburg.

Auch die Skeptiker des Beweidungsprojektes sind gekommen. Eine 81-jährige Anwohnerin beschwert sich, dass das große Gebiet entlang des Fließes nun komplett eingezäunt sei. Die um sie herum stehenden Anwohner beschwichtigen: „Die Tiere werden ja auch vor uns geschützt. Außerdem gibt es ja den Wanderweg“. Insgesamt jedoch waren die Besucher begeistert. Vor allem für die Schulkinder war dies ein besonderer Wandertag.

Eine Tafel gegenüber der Mühlenfeldstraße wird künftig über die Büffel in Tegel informieren. Weitere Informationen zum Beweidungsprojekt werden von Schülern des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums künftig auf einer Internetseite zusammengetragen. **jg**

Paulinchen sucht ein Zuhause

Paulinchen ist eine 8- bis 10-jährige, total verschmuste, liebenswerte Katze. Paulinchen ist kastriert und geimpft und wurde vor etwa einem Jahr am Femur Knochen mit Erfolg operiert. Sie bewegt sich völlig unauffällig, springt und ist sehr gerne im Freigang gewesen. Paulinchen lebt gerne als „Einzelkatze“, da sie mit Menschen sehr verbunden ist. Leider hat sie eine „Marotte“: ihre Toilette muss immer sehr sauber sein, sonst „markiert“ sie auch mal gerne auf den Teppich. Ist aber erst einmal die Eingewöhnungsphase vorbei und kann sie in den Freigang, ist sie überglücklich. Da Paulinchen kein „Wanderpokal“ werden soll, suchen wir verständnisvolle, liebe Menschen, die Paulinchens Liebe zu schätzen wissen und ihr ein dauerhaftes, schönes Zuhause geben können.

TIER DES MONATS



Wer sich für Paulinchen interessiert, kann sich beim Verein **Tiere suchen Freunde e.V.** bei Astrid Freudenthal unter Tel. (030) 395 077 44 melden.

Langer Tag der StadtNatur

Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen

Reinickendorf – Im Rahmen des „Langen Tages der StadtNatur“ am 20./21. Juni können naturinteressierte Städter in Reinickendorf zum Beispiel auf den Spuren der Biber im Tegeler Forst wandern, die Insel Scharfenberg erkunden oder auch Kräuter im Märkischen Viertel entdecken.

Seit 2007 rückt die Stiftung Naturschutz Berlin einmal im Jahr den Artenreichtum Berlins in den Fokus. Mit ca. 500 Veranstaltungen an bis zu 160 Orten werden die eventerprobten



Beim Langen Tag der StadtNatur können kleine und große Städter entdecken, wer in den Parks und Wäldern der Hauptstadt so alles lebt.

Foto: Stiftung Naturschutz

Hauptstädter binnen 26 Stunden in den Bann der Natur gezogen. An der Seite von über 200 Experten aus Verbänden, Verwaltungen und Vereinen erfahren sie an diesem Tag nicht nur, welche tierischen Bewohner direkt vor ihrer Haustür leben, sondern sie lernen auch Naturräume kennen, die sonst unzugänglich sind – vom wildgrünen Hinterhof bis zum Naturschutzgebiet. Naturkundliche Kanutouren, Vogelstimmenwanderungen, Honigschleudern und viele andere, nicht alltägliche Führungen und Aktionen machen das Erleben von Flora und Fauna in Berlin zu einem einzigartigen Ereignis. In Reinickendorf werden 14 Veranstaltungen angeboten. Unter anderem gibt es eine vom Deutschen Alpenverein organisierte Rundwanderung durch den Tegeler Forst, eine Kräuterwerkstatt im Märkischen Viertel und einen Back-, Melk-, Butter- und Webstuhlkurs in der Alten Fasanerie der Familienfarm Lübars. Alle Veranstaltungen mit Datum, genauer Uhrzeit, Treffpunkt und Anmeldemodalitäten finden Sie unter <http://2015.langertagderstadtnatur.de> nach Eingabe des Stichworts „Reinickendorf“.

red

Meister Petz auf der Spur

Kindertagesfest am 31. Mai lädt in den Bärenwald Müritz ein



Die Bären im Freigehege.

Foto: tan

Stuer – Der Bärenwald Müritz bietet Bären aus schlechter Haltung seit 2006 ein tiergerechtes Zuhause. Die zurzeit 18 Bären finden auf dem insgesamt 16 Hektar großen Freigehege einen Lebensraum, der ihren natürlichen Bedürfnissen entspricht: eine abwechslungsreiche Landschaft mit Mischwald, Wiesenflächen, Waldlichtungen, Hanglagen und einem natürlichen Wasserlauf. Dies sind optimale Voraussetzungen für Braunbären, ihr

natürliches Verhalten wiederentdecken und ausleben zu können. Besucher haben die Gelegenheit die Bären auf einer Wanderung durch den Wald zu erleben und an einzelnen Stationen mehr über diese interessanten Wildtiere erfahren.

Am 31. Mai heißt der Bärenwald Müritz aber vor allem die kleinen Besucher willkommen, denn ab 10 Uhr startet das Kindertagesfest mit einer Amazonenshow, Kinderschminken und lustigen Spielen. Aber natürlich stehen auch die 18 hier beheimateten Bären im Mittelpunkt: Auf verschiedenen Führungen erfahren Kinder viel Spannendes und Wissenswertes über die Bären. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 7,50 Euro.

Der Bärenwald in der Straße Am Bärenwald 1 in 17209 Stuer hat von April bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr und von November bis März täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Es werden auch Führungen auf Voranmeldung unter Telefon: (039924)79118 angeboten (gegen Gebühr). Zusätzlich findet eine kostenlose Führung jeden Samstag um 13.30 Uhr statt. Weitere Infos unter www.baerenwald-mueritz.de.

tan

Sommerferien am Schwarzen Meer

Mit „Outreach - mobile Jugendarbeit Berlin“ nach Russland

Reinickendorf-Ost – Die Sommerferien am Schwarzen Meer verbringen, andere Kulturen kennenlernen und neue Freundschaften knüpfen – all das ist für Jugendliche in den Sommerferien möglich. Denn „Outreach - mobile Jugendarbeit Berlin“ bietet mit der Stiftung „Deutsch-Russischer Jugendaustausch“ jungen Menschen die Möglichkeit, die Sommerferien im Feriencamp Orljonok am Schwarzen Meer in Russland zu verbringen.

Die Reise findet vom 18. Juli bis 6. August 2015 statt. Das Feriencamp liegt an der nordöstlichen Schwarzmeerküste, 45 Kilometer von der Stadt Tuapse entfernt. Dort warten großartige Angebote und Erholungsmöglichkeiten auf Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren. Im Vordergrund stehen die kulturelle und politische Bildung, der Ausbau



Foto: twinihl/PIXELO

von sozialen Kompetenzen sowie der Englisch-Kenntnisse.

Der Teilnahmebetrag für drei Wochen Ferienspaß inklusive Flug, Vollpension und Unterkunft liegt bei 180 Euro.

red

Informationen und Anmeldung:

Marcel Dieckmann,
Outreach-Team Reinickendorf Ost,
Tel.: 0163/3121629
E-Mail: m.dieckmann@sozkult.de

Spaziergang durch Reinickendorf-Ost

Reinickendorf-Ost – Am 30. Mai geht es von 14 bis 16 Uhr durch den Stadtteil Reinickendorf Ost. Der Weg führt von der Dorfkirche Reinickendorf aus, entlang kaum beachteter Gartenstädte der 1920er und 1960er Jahre und unbekanntem Großstadtoasen, hin zu einem Ort, den man einst „Sieben Brücken“ nannte.

Im Einfluss der Provinz- und Residenzstraße kann man noch alte Strukturen erkennen. Historische und neue Gebäude wechseln sich ab. Der rasante Aufstieg Berlins zur Metropole und das, was nach 1945 geschah, sind hier noch eindrucksvoll zu sehen.

Treffpunkt ist die Dorfkirche in Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 21. Um Anmeldung unter info@stadtnavigator-berlin.de wird gebeten. Kosten: 10 Euro (Erwachsene), 8 Euro (ermäßigt).

red

SCAMPI SATT

(Am 12. - 13. Juni 2015, ab 19 Uhr)

Strandbad Lübars



Lübars

FLAMMKUCHEN SATT

(Am 26. - 27. Juni 2015, ab 19 Uhr)



BADESAISON-START!

Scampi und Flammkuchen mit Seeblick

Die Badesaison hat im Strandbad Lübars, Am Freibad 9, begonnen. Täglich ab 8 Uhr können Sonnenhungrige und Wasserratten ins kühle Nass springen oder sich am feinen Sandstrand bräunen.

Wer Lust auf Meeresfrüchte hat, sollte sich den 12. und 13. Juni vormerken: Ab 19 Uhr wird „Scampi satt“ im Restaurant angeboten: Drei Stunden lang können sich die Scampi-Fans kulinarisch mit verschiedensten Scampi-Gerichten und Salaten verwöhnen. Der Preis: 19,90 Euro pro Person.

Nur zwei Wochen später, am 26. und 27. Juni steht der Flammkuchen im Mittelpunkt: Unter dem Motto „Flammkuchen satt“ können die Liebhaber der Französischen Spezialität ab 19 Uhr drei Stunden lang unterschiedliche Flammkuchen-Variationen und Salate genießen. Der Preis: 11,90 Euro pro Person.

Um Reservierung wird unter Telefon 030-530 860 35 gebeten.

Weitere Veranstaltungen und Infos unter www.strandbad-luebars.de



FLAMMKUCHEN SATT

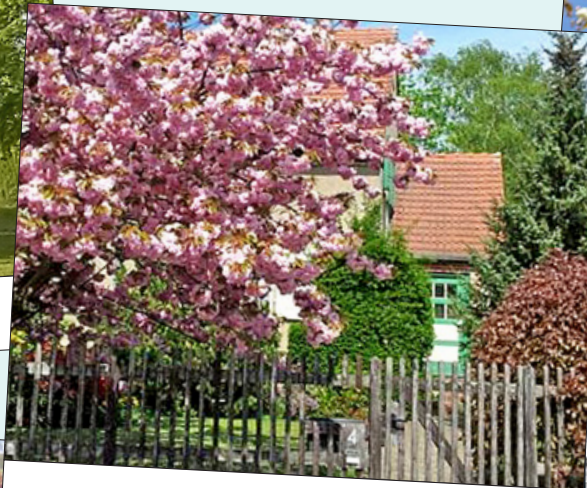
Die Frühlingsfotos unserer Leser



von Constanze Bucke



von Winfried Moritz



von Thomas Hansen



von Klaus Giwanski



von Heinz Zlotorzenski

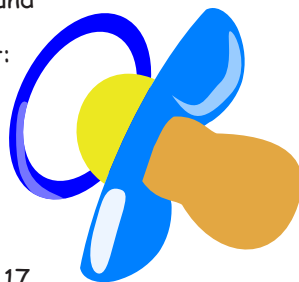


von Heinz Zlotorzenski

RAZ-Baby-Galerie

Hallo,

mein Name ist Henry Maximilian Kruschke, und ich bin am 4. Mai 2015 auf die Welt gekommen. Das Ganze ist folgendermaßen passiert: Meiner Mama Susanne ist in der Nacht von Sonntag zu Montag die Fruchtblase geplatzt. Daraufhin hat mein Papa Marco meine Oma angerufen, damit sie auf meinen fünf Jahre alten Bruder Leon aufpasst. Dann sind wir ins Humboldt-Krankenhaus gefahren, wo ich nach einer unkomplizierten und schnellen Geburt um 11.17 Uhr das Licht der Welt erblickt habe. Ich kam eine Woche vor dem berechneten Geburtstermin mit 3.800 Gramm und 53 cm auf die Welt. Ich habe mir den 4. Mai übrigens nicht ohne Grund als Geburtstag ausgesucht: Am gleichen Tag sind mein Ur-OPA Reinhard 80 Jahre und meine Groß-Tante Renate 65 Jahre alt geworden. Liebe Grüße, Henry



Schicken Sie uns Ihre Babyfotos!

Wir freuen uns über weitere Bewerbungen für unsere RAZ-Babygalerie. Senden Sie uns einfach einen kurzen Text und ein Foto Ihres Neugeborenen an redaktion_RAZ@laser-line.de. Wir freuen uns, an dieser Stelle weitere kleine Reinickendorfer begrüßen zu dürfen.

Liebe Leserinnen und Leser, leider muss die Kolumne von unserem Kiezflaneur Bernd Philipp in dieser Ausgabe entfallen.

Wir wünschen Bernd Philipp auf diesem Wege gute Besserung und hoffen, uns in der kommenden Ausgabe wieder an seinen heiteren Worten erfreuen zu dürfen.

Ihr RAZ-Team

Köpfe Reinickendorfs

Polizistin Christiana sorgt für mehr Sicherheit auf den Straßen im Bezirk



Polizistin Christiana ist im Fuchsbeizirk regelmäßig auf Streife.

Foto: Patricia Schichl

Sie sind einer von neun „Reinickendorfer Köpfen“.

Wie engagieren Sie sich im Bezirk?
Ich bin seit 1989 bei der Polizei Berlin. Seit 1997 arbeite ich auf dem Abschnitt 11 in Tegel. Hier Sorge ich unter anderem für mehr Sicherheit auf den Straßen, indem ich Geschwindigkeitskontrollen durchführe, Strafzettel verteile und so weiter. Mir wird nachgesagt, ich sei manchmal päpstlicher als der Papst, weil ich viele Sachen sehr konsequent durchziehe. Ich versuche mich dabei aber anderen gegenüber tolerant zu verhalten, weil ich auch so erzogen worden bin. Das spielt wirklich eine große Rolle. Wenn man sich gegenüber den Menschen tolerant verhält, dann sind sie es auch eher. Ich versuche Toleranz durch mein eigenes Verhalten zu vermitteln.

Seit wann leben Sie hier? Woher stammen Sie?

Ich bin in Berlin geboren. Seit 2003 wohne ich in der Nähe vom Flughafen Tegel, das zählt noch zu Spandau. Mein Vater ist aus Nigeria in Afrika. Er hat damals hier studiert und meine Mutter kennengelernt. Sie ist Deutsche, eine Ur-Berlinerin. Ich bemerke eigentlich gar nicht, dass ich einen Migrationshintergrund oder eine andere Hautfarbe habe. Ich habe ehrlich gesagt wenig Bezug zu Nigeria. Das ist mein Eigenverschulden, weil ich da nicht so dahinter war oder bin.

Was bedeutet für Sie Vielfalt im Bezirk Reinickendorf?

Durch meine Tätigkeit auf dem Abschnitt 11 habe ich jeden Tag mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen,

Altersgruppen oder Situationen zu tun. Jeder Tag ist anders, das gefällt mir. Mir gefällt die Abwechslung. Ich bin in Gropiusstadt aufgewachsen, das kann man mit dem Märkischen Viertel vergleichen, Hochhausiedlung. Vielfalt hat für mich auch etwas mit Toleranz zu tun. Ich wünsche mir zum Beispiel mehr Toleranz für unsere Arbeit. Wir sind bei Wind und Wetter im Dienst und müssen den Kopf hinhalten für alles was anfällt. Das ist auch nicht immer spaßig. Sich an Regeln halten und Vorbild sein, das hat für mich auch etwas mit Toleranz und Wertschätzung zu tun.

Warum schätzen Sie das Leben im Bezirk?

Von der Bevölkerung wird es oft positiv aufgenommen, dass ich mit meiner dunklen Hautfarbe bei der Polizei arbeite. Andersrum konnte ich Kollegen auch schon mal Tipps geben, wenn sie dienstlich mit Menschen aus dem afrikanischen Raum zu tun hatten. Ich fühle mich hier auf der Dienststelle sehr wohl, mit den Kollegen stimmt es auch. Toleranz bedeutet für mich, den Menschen so zu akzeptieren wie er ist, unabhängig von der Hautfarbe, Sprache oder vom Typ her. Ich mache es immer nur davon abhängig, „wie es in den Wald rein schallt, so schallt es auch raus.“

Interview: Jana Kugoth

Kinderchor gesucht

Zwölf Berliner Kinder dürfen die Bühne mit Londoner Stars teilen

Berlin – Einmal mit Stars aus dem Londoner West End auf der Bühne stehen und das in einer offiziellen Musical-Produktion von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice: Dieser Traum kann schon bald auch für kleine Reinickendorfer Gesangstalente in Erfüllung gehen. Für das exklusive Gastspiel des Erfolgsmusicals Jesus Christ Superstar vom 28. Juli bis 2. August 2015 an der Deutschen Oper Berlin sucht das Produktionsteam einen Kinderchor mit zwölf Kindern, der das Star-Ensemble aus dem Londoner West End begleitet und mit seinen Stimmen die Chorpasagen in „Hosanna“ und „Superstar“ komplettiert.

Für insgesamt acht Vorstellungen wünscht sich das Team um Produzent Bill Kenwright daher einen eingespielten Berliner Kinderchor mit 6 Jungen und 6 Mädchen im Alter von 7 bis 11 Jahren.

Interessierte Chöre bewerben sich bis zum 31. Mai unter www.bb-promotion.com/kinderchor oder senden eine E-Mail an kinderchor@bb-promotion.com. Die Bewerbung sollte den Chor und seine Mitglieder vorstellen sowie außerdem auf deren besonderes Interesse an Jesus Christ Superstar eingehen. Den ausgewählten Chor erwartet ein exklusives Coaching zur optimalen Vorbereitung auf die gemeinsame Performance mit den Musical-Stars sowie ein Freikartenkontingent für die Eltern. **red**

avablu Berlin
Systeme für reines Trinkwasser



Der Sommer kommt! Keine Ausreden mehr!
Ab sofort kommt Ihr Tafelwasser aus Ihrer neuen Tafelwasseranlage!

Nie wieder Kisten schleppen! Ob im Büro oder zu Hause – wir haben die perfekte Lösung für alle!
Ganz nach Ihrem Geschmack: ob gefiltert, gekühlt, ungekühlt, heiß, still oder mit Kohlensäure – wir haben das Richtige für Sie!

ab **49,-** monatl.

Büro
gekühlt, heiß oder still

Privat
gekühlt, still oder mit CO₂

Gastronomie
gekühlt, still oder mit CO₂

Kunden/Personalversorgung
gekühlt, ungekühlt, heiß, still oder mit CO₂

Testen Sie uns unverbindlich:
14-tägige kostenlose Probestellung
Verschiedene Miet- und Leasingmodelle

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin, oder kommen Sie einfach vorbei.
Sie finden uns in den Hallen am Borsigturm im EG.
Telefon (030) 43 74 60 50 oder 0162/95 77 000
www.avablu.de/avablu-shop | info@avablu.de

Bis zu **72%** Reduzierung Ihres CO₂-Fußabdrucks

Schonen Sie die Umwelt und nutzen Sie unser umfangreiches Flaschensortiment: Glas, Kunststoff, alles natürlich BPA frei! Sport- und Kinderflaschen, Thermobecher für Tee oder Kaffee, Thermotrinkingflaschen und vieles mehr

Schlager-Fans erleben ihre Stars in der Waldbühne



Foto: Promo

Einen ganzen Nachmittag lang mitsingen, mittanzen, mitfeiern! In der Waldbühne wird es schunkel-herzig mit Stars wie Andrea Berg, Howard Carpendale, Semino Rossi, Vicky Leandros, Claudia Jung, Bernhard Brink, Die Höhner und Olaf – der Flipper.

Die RAZ und Semmel Concerts verlosen **3 mal 2 Freikarten für Sonnabend, 13. Juni** (Einlass ab 14.30 Uhr, Beginn um 16 Uhr).

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Schlager“** an die unten stehende Adresse. **Einsendeschluss ist der 8. Juni.**

Krimi-Parodie im Weddinger Prime Time Theater

Fünf Tage pro Woche (und seit 2003) spielt das familiäre Ensemble des kultigen Kieztheater in der Müllerstraße die unterhaltsame Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“.

Die RAZ verlost je **5 mal 2 Freikarten für Sonntag, 21.6. und Montag, 22.6.** (GWSW, Folge 0, „CSI Wedding“), Beginn jeweils zur Prime-Time um 20.15 Uhr. In der Krimi-Parodie ermitteln Profilerin Trinidad und Kommissar Schneider im Milieu der Clownsmafia.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Prime Time**



Foto: Prime Time

Theater“ und dem Wunschtatum an die unten stehende Adresse.

Einsendeschluss ist der 14. Juni.

Rainald Grebe spielt mit Orchester in der Wuhlheide



Foto: Photopress-Europa/Rietzmüller

Schlitzohr Rainald Grebe ist ein Liedermacher mit speziellem Humor. Er verewigte schon die Bundesländer „Brandenburg“ oder „Sachsen-Anhalt“. Kult ist auch seine spitzfindige Hymne über Prenzlauer Berg. Am Sonnabend, 20. Juni, spielt er mit großem Orchester in der Kindl-Bühne Wuhlheide auf und garantiert viele schöne „Volkslieder“ und amüsante Gäste. Die RAZ und Semmel Concerts verlosen **3 mal 2 Freikarten.**

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Grebe“** an die unten stehende Adresse. **Einsendeschluss ist der 14. Juni.**

Rocken mit Peter Maffay in der Wuhlheide

Songs aus dem Nr. 1-Album „Wenn das so ist“, musikalische Meilensteine aus über 40 Jahren und persönliche Songs in neuem Arrangement – das erwartet die Fans des Rockstars.

Die RAZ und Concert Concept verlosen **2 mal 2 Freikarten für Maffays Konzert** am Dienstag, 9. Juni, 19 Uhr, Kindl-Bühne Wuhlheide.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Maffay“** an die unten stehende Adresse. **Einsendeschluss ist der 3. Juni.**



Foto: Urs Mueller

Im Quatsch Comedy Club einen Abend lang amüsieren



Foto: Visual

Jede Woche neu. Jede Woche live. Im Quatsch Comedy Club (Friedrichstr. 107, am Friedrichstadtpalast) gibt es bei wöchentlicher Neubesetzung immer was zu Lachen! Die RAZ und der QCC verlosen **5 mal 2 Freikarten für Sonntag, 21. Juni, 19 Uhr** (Einlass: 18 Uhr). Ole Lehmann (Foto) moderiert den amüsanten Abend und begrüßt die Komiker Jürgen Vogl (ohne e), Michael Steinke, Theo Maassen und C. Heiland.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „QCC“** an die unten stehende Adresse. **Einsendeschluss ist der 14. Juni.**

Comedy-Preisträger Dave Davis bringt Sie zum Lachen

Komiker Dave Davis wurde 1973 in Köln geboren, wuchs in Bonn auf und begeistert seine Fans als Sanitärfachkraft Motombo Umbokko oder als bayrischer Grantler und CSU-Kassenwart Gustl Weißmüller, aber vor allem als er selbst. Sein drittes Soloprogramm „Afrodisiaka!“ spielt Dave Davis am Sonnabend, 6. Juni, im Postbahnhof am Ostbahnhof (Beginn: 19 Uhr). Die RAZ und d2m berlin verlosen **3 mal 2 Freikarten.**

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Dave“** an die unten stehende Adresse. **Einsendeschluss ist der 2. Juni.**

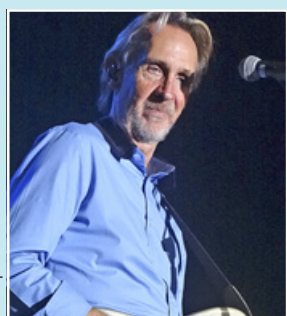


Foto: Promo

Glückliche Gewinnerin

Mit der RAZ zu Mike & the Mechanics

Leserin Sylvia Spingies gewann in der letzten Ausgabe die Freikarten für das Konzert von Mike & the Mechanics und schickte uns diese Fotos. Vielen Dank dafür!



Fotos: privat



Schreiben Sie uns Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin

oder eine E-Mail an **Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de**.

Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

Sudoku

	8		4					
	4		8	2			6	1
2			6	7		5		
	2		5			8		
3		7	9		4	2		5
		1			6		9	
		2		4	8			9
1	9			6	2		4	
					9		2	

mittelschwer

Die Lösung des Sudokus finden Sie auf Seite 55.

Wussten Sie schon..?

In Afghanistan war es verboten, Melodien von Chopin auf dem Banjo zu spielen.

Die Wahlen zur Miss World und zur Miss Universe wurden am Häufigsten von Frauen aus Venezuela gewonnen.

Es leben genau so viele Italiener in anderen Ländern wie in Italien.

Am Flughafen Brüssel wird mehr Schokolade verkauft als irgendwo sonst auf der Welt.

Panama ist der einzige Ort der Welt, an dem man die Sonne über dem Pazifik aufgehen und im Atlantik untergehen sehen kann.

Singapur und Luxemburg sind die beiden Länder, die am Häufigsten im Internet recherchiert werden.

Das erste Telefongespräch zwischen Menschen am Nordpol und am Südpol fand am 28. April 1999 statt und dauerte 45 Minuten.

Bären machen keinen Winterschlaf. Es würde zu lange dauern, bis sich ihr mächtiger Körper im Frühjahr wieder auf die normale Körpertemperatur erwärmt.

Schwedenrätsel

Die Lösung des Schwedenrätsels finden Sie im nächsten Heft.

heilig	ein Sport	Trinkspruch in Skandinavien	Begründung, Beweisgrund	spanischer Ausruf	ehem. portug. Kolonie in Indien	ein Männername	afrikanische Rundsendung	unmodern (engl.)	Schraubenerbakterie	Einspruch	Vorname Jelzins †	unbestimmter Artikel	poetisch/luelle	Haartracht	arge Lage
→				Trauben-zucker						vor Kälte zittern					
→				italie-nische Insel	Vulkan-aus-bruch							ugs. Plunder		Jupiter-mond	
Unbe-weglich-keit		Greif-vogel	Lobrede							Kater in der Fabel		trostlos			
Truppen-einheit beim Militär	Maultier				Vorname der Sander			ost-asia-tischer Hirsch	Schau-spiele-rin					nadel-artiges Werkzeug	englisch Tante
→						ein Mainzelmännchen	Winkel-funktion				japani-scher Politiker † 1909		Papagei Mittel- und Süd-amerikas		
→				int. Kfz-K. Griechen-land	inteligenz-schwach				Initialen Hitch-cocks		engli-sches Längen-maß				franzö-sisch, span. in
altgriechische Grab-säule	Trinkge-fäß mit verdreh-tem Hals						deutlich machen								
Handels-abkommen						träge und zeit-raubend				Stadt in Bayern			deutsche Vorsilbe		



Mailings – auf direktem Weg zum Kunden

Mit Mailings erreichen Sie Ihre Kunden ganz direkt und effektiv. Vom kompakten Selfmailer bis zum Komplettmailing als „rund-um-sorglos-Paket“ – wir kümmern uns darum, dass Ihre Werbung dort ankommt, wo sie wirkt. Und das auch noch 100% CO₂-neutral gedruckt und transportiert. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

LASERLINE
We print it. You love it!

LASERLINE Druckzentrum · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 4670 96 - 0 · www.laser-line.de



Wochen- und Trödelmärkte in Reinickendorf

jeden SAMSTAG

Wochenmarkt
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr
Wochenmarkt
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr
Wochenmarkt
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

jeden SONNTAG

Familientrödelmarkt
Marktstraße 39, 6-16 Uhr
Flohmarkt
Wittenau, 7-16 Uhr
Trödelmarkt
Marktstraße 32, 6-15.30 Uhr
Trödelmarkt
Ollenhauerstraße, 6-14 Uhr

jeden MITTWOCH

Wochenmarkt
Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

jeden DONNERSTAG

Wochenmarkt
Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr
Wochenmarkt
Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

ADRESSEN:

Flohmarkt Wittenau
Wilhelmsruher Damm 231-245
13435 Berlin · Tel. 45801034
www.flohmarkt-wittenau.de

Trödelmarkt Buddestraße
Buddestraße 2
13507 Berlin · Tel. 0179 653337

Trödelmarkt Markstraße 32
Edeka-Reichelt Parkplatz
Marktstr. 32-34
13409 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Trödelmarkt Markstraße 39
Lidl Parkplatz
13409 Berlin · Tel. 23475842
www.mein-troedelmarkt.de

Trödelmarkt Ollenhauerstraße
Ollenhauerstr. 107
13403 Berlin · Tel. 38307044
www.ay-troedel.de

Wochenmarkt Burgfrauenstraße
Burgfrauenstraße, 13465 Berlin

Wochenmarkt Fellbacher Platz
Fellbacher Platz, 13467 Berlin

Wochenmarkt Märkisches Zentrum
Hubertusstr. 99
13439 Berlin · Tel. 3753264
www.traditions-markt.de

DONNERSTAG, 28.05.2015

Notdienst: Park-Apotheke
Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Ausstellung „Mauerstreifen“ - Eine Dokumentation der Berliner Mauer um Reinickendorf mit Fotografien aus den Archiven der Behörde für Stasi-Unterlagen und aktuellen Bild- und Tonaufnahmen, Galerieetage im Museum Reinickendorf, 9-17 Uhr, Eintritt frei, Öffnungszeiten Mo - Fr u. So. 9 - 17 Uhr, Infos unter Tel. (030) 404 40 62 oder www.museum-reinickendorf.de. Die Ausstellung geht bis zum 6.9.2015



Foto: Promo

Kabarett

Das Hassknecht Prinzip - in zwölf Schritten zum Choliker. Hans-Joachim Heist alias Gernot Hassknecht hat als Ensemblemitglied der „heute show“ mittlerweile Kultstatus erreicht, Ernst-Reuter-Saal, 20 Uhr, Karten ab 19,- € unter Tel. 030 479 974 23

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Spaghettihochzeit, ab 9 Jahren, 100 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Konzert MUSIC IN THE BOX - mit dem Singer-Songwriter Philip Taubert und dem Indie-Pop-Duo Johanna Amelie, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, 20 Uhr, Eintritt frei, weitere Infos www.mein-maerksches-viertel.de

Theater „Im Schatten des Mondes“: Die ATRIUM-Gruppe DramArt befasst sich in ihrer neuen Produktion mit zwei Romanen des preisgekrönten Autors Tahar Ben Jelloun. „Im Schatten des Mondes“ zeigt eine durch Männer regierte Welt, in der die Weiblichkeit unterdrückt wird, Jugendkunstschule Atrium, 20 Uhr, Studiobühne, Eintritt: 6,00 € (ermäßigt: 4,00 €), Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 403 82 960

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe. Die Prenzlberger Bio-Aktivistin Lore erfährt, dass ein Weddinger Supermarkt mit kontaminiertem Rindfleisch aus den Anden handelt, das Halluzinationen hervorruft, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetime-theater.de oder Tel. (030) 499 079 58

Vernissage zur Ausstellung „Köpfe“. Gezeigt werden Porträtskizzen und Kopfcollagen, aus den Kunstkursen des Centre Bagatelle, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Eintritt frei, die Ausstellung ist geöffnet zu den Veranstaltungen bis 9. August

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Freitag, 29.05.2015

Notdienst: Lindauer Apotheke
Notdienst: Gorki Apotheke

Ausstellung Beziehungsweisen - Acht künstlerische Positionen aus Weißensee und Prenzlauer Berg, Rathaus-Galerie Reinickendorf, 9-18 Uhr

Ausstellung Zeichnungen von Anne-Christin Lohmann zu Charles Baudelaire, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, letzter Tag der Ausstellung, Eintritt frei
Bürgersprechstunde Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen lädt dazu ein, in seiner Bürgersprechstunde mit ihm über Anregungen und Probleme aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste zu sprechen, Bürgeramt Teichstraße 65, 13407 Berlin, Zimmer 306, 10-12 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 902942240

Dinnershow Die orientalische Dinnershow - Karawans, Träume aus 1001 Nacht, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karten ab 32 €, Informationen unter Tel. (030) 43004272 oder www.madi-zeltderinne.de

Informationsveranstaltung zum Thema Verkehrskonzept und -lärm u.a. in Glienicke West. Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke-Nordbahn, 19 Uhr, Veranstalter: Verkehrsinitiative Glienicke West und Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung

Kindertheater Das kleine Ich bin ich, Gastspiel: Theater Geist, ab 3 Jahren, 40 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Konzert mit Catalina Claro aus Chile. Die Multi-Instrumentalistin verbindet traditionelle mit experimenteller Musik, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30 Uhr, Karten 6 € bis 15 €, Tel. (030) 868 701 668 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Konzert Bastard Sons of Johnny Cash (USA), American Western Saloon, 21:30 Uhr, Karten im VVK erhältlich

Sport- und Kulturfest Die Fische Berlin-Reinickendorf eröffnen ihren neuen Sportpark mit einem dreitägigen Fest für ganz Reinickendorf. Besucher dürfen sich freuen auf Live-Musik, Diskothek, Lasershow, Sport-Stationen zum Mitmachen und vieles mehr, Sportpark Kopenhagener Straße, 16 Uhr, Eintritt frei

Theater „Im Schatten des Mondes“: Eine Aufführung der ATRIUM-Gruppe DramArt, Jugendkunstschule Atrium, 20 Uhr, mehr siehe 28.05.

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

Entrümpelungscontainer zum SONDERPREIS

7 cbm
€ 299,00
pro Container
Komplettpreis
bis 31.03.2015

DINO Containerdienst
Mirastraße 35 · 13509 Berlin
(Nahe Holzhauser Str.)
Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

SAMSTAG, 30.05.2015

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.

Frühlingsfest des Ortsverbandes der LINKEN, Schwerpunkt ist die Solidarität mit Griechenland: Vertreter von Syriza werden zu Gast sein und über die Lage in Griechenland berichten, Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke-Nordbahn, 11 Uhr, Veranstalter: Ortsverband DIE LINKE Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 224769, E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Kinderkino Gezeigt werden Kurzfilme, die mit den Prädikaten „wertvoll“ und „besonders wertvoll“ ausgezeichnet wurden. Für Kinder von vier bis acht Jahren, Kulturhaus Centre Bagatelle, 17-18:20 Uhr, Eintritt frei; um eine Spende für den Verein wird gebeten
Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 28.05.
Kindertheater Spaghettihochzeit, ATZE, 16 Uhr, mehr siehe 28.05.

Konzert mit dem Billroth-Quartett, Programm: Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur und Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur, Humboldt-Bibliothek, 17:30 Uhr, Eintritt frei (Spende willkommen)

Senioren Gemeinsames geselliges Frühstück - Ortsteilgruppe Märkisches Viertel, Günter-Zemla-Haus, 10-12 Uhr, um vorherige Anmeldung wird gebeten, Tel. (030) 74 74 43 10, E-Mail: unionhilfswerk.mv@web.de

Sommerfest im Rahmen des „Europäischen Festes der Nachbarn“ mit Bühnenprogramm, Kinderdisco und internationalen Spezialitäten, Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See, Stargardtstr. 9, 13407 Berlin, 15-19 Uhr, der Eintritt ist frei

Sport- und Kulturfest mehr siehe 29.5, Sportpark Kopenhagener Straße, 10 Uhr, Eintritt frei

Stadtspaziergang „Zwischen Paddenpuhl und Sieben Brücken“: Der Weg führt von der Dorfkirche Reinickendorf aus entlang kaum beachteter Gartenstädte und Großstadtoasen hin zu einem Ort, den man einst „Sieben Brücken“ nannte, Reinickendorf Ost, 14-16 Uhr, Treffpunkt: Dorfkirche Reinickendorf, Alt-Reinickendorf 21, Kosten: 10 Euro (Erwachsene), 8 Euro (ermäßigt), Anmeldung und Infos unter info@stadtnavigator-berlin.de und www.stadtnavigator-berlin.de.

Theater „Im Schatten des Mondes“: Eine Aufführung der ATRIUM-Gruppe DramArt, Jugendkunstschule Atrium, 20 Uhr, mehr siehe 28.05.

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

SONNTAG, 31.05.2015

Notdienst: Ewa-Apotheke

Notdienst: Apotheke am Markt Reinickendorf

Bob-Dylan-Festival Am 24. Mai wird Bob Dylan 74 - dies feiert der Verband Profolk mit einem Festival. Verschiedene Künstler präsentieren die Songs des legendären Musikers auf ihre eigene Weise, LabSaal Lübars, 17:30 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr, Karten 5 € bis 15 €, Infos unter Tel. (030) 41107575



© Tatiana Zwietszinski

Führung

durch die Ausstellung „Tatiana Zwietszinski. In Memoriam Märtyrerinnen“ im Museum Reinickendorf, 15 Uhr, Anmeldung unter unter www.kunstkomplizen.de.

Kaspertheater Die Schatzsuche, ab 3 Jahren, Dauer: 45 Min, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16 Uhr, Karten 6 € bis 8 €, Tel. (030) 868 701 668 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Alte Fasanerie
Alte Fasanerie 10
13469 Berlin · Tel. 4157027
www.alte-fasanerie.de

Alter Fritz
Karolinenstraße 12
13507 Berlin · Tel. 4335010
www.restaurant-alter-fritz.de

American Western Saloon
Wilhelmsruher Damm 142C
13439 Berlin · Tel. 40728780
www.western-saloon.de

Apostel-Petrus-Gemeinde
Wilhelmsruher Damm 161
13439 Berlin · Tel. 40999810
www.apg-berlin.de

Apostel-Johannes-Gemeinde
Dannenwalder Weg 167
13439 Berlin · Tel. 4153081
www.apojo.de

Atrium
Jugendkunstschule Berlin
Senftenberger Ring 97
13435 Berlin · Tel. 40382960
www.atrium-berlin.de

ATZE Musiktheater GmbH
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin · Tel. 6145244
www.atzeberlin.de

Bibliothek am Schäfersee
Stargardtstraße 11-13
13407 Berlin · Tel. 45198890
stb.rdf.ost@t-online.de

Bibliothek im MV
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943838
STB-MV@reinickendorf.berlin.de

Buchhandlung & Café LESELUST
Claus Weber
Waidmannsluster Damm 181
13469 Berlin
Tel. (030) 402 56 06
kontakt@leselust-info.de

Cafe Hangar
Kurt-Schumacher-Damm 42-44
13405 Berlin · Tel. 41199846
www.hangar-tegel.de

comX Familienzentrum
Senftenberger Ring 53-69
13435 Berlin
Tel. 40203920
www.comx-berlin.de

Dachsbau Heiligensee
Heiligenseestraße 112-114
13503 Berlin · Tel. 4315010
info@dachsbau-berlin.de

Diakoniezentrum Heiligensee
Keilerstr. 19
13503 Berlin
Tel. (030) 4306-0
E-Mail: info@diakoniezentrum.de

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin
Tel. 902943810
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Flothe Lotte
Senftenberger Ring 25
13435 Berlin · Tel. 4167011
www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 417055143
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel
Tile-Brücke-Weg 49-53
13509 Berlin · Tel. 4338027
www.hoffnungskirche-berlin.de

ev. Kirche Glienicke
Gartenstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. (033056) 80364

Familienfarm Lübars
Alte Fasanerie 10 · 13469 Berlin
Tel. (030) 4157027
info@alte-fasanerie-berlin.de

Fabrik Osloer Straße e.V.
Osloer Straße 12
13359 Berlin · Tel. 4932037
www.fabrik-osloer-strasse.de

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159a
13439 Berlin · Tel. 51052352
www.face-familienzentrum.de

Fontane-Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin · Tel. 417055143
spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Gästehaus der Polizei Berlin
Ruppiner Chaussee 268
13503 Berlin · Tel. 4318964
www.jutta-seelig.de

Gaststätte Birkenwäldchen
Karl-Liebknecht Str. 209
16548 Glienicke

Graphothek
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902943860
graphothek@reinickendorf.berlin.de

Günter-Zemla-Haus
Eichhorster Weg 32
13435 Berlin · Tel. 4164842
www.unionhilfswerk.de

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin · Tel. 4373680
Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de

Humboldt-Gymnasium
Hatzfeldallee 2-4
13509 Berlin · Tel. 4337008
www.humboldtschule-berlin.de

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109
13409 Berlin · Tel. 49914048
www.kastanienwaeldchen.de

Königin-Luise-Kirche
Bondickstraße 14
13469 Berlin · Tel. 4111145
www.ev-kg-waidmannslust.de

Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.
Zeltlinger Straße 6
13465 Berlin
Tel. 40105060
www.centre-bagatelle.de

LabSaal Lübars
Alt-Lübars 8
13469 Berlin · Tel. 41107575
www.labsaal.de

Landhaus Hubertus
Invaldensiedlung 46
13465 Berlin · Tel. 4011746
www.landhaushubertus.com

Madi - Zelt der Sinne
Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
13507 Berlin
Tel. 43004272
www.madi-zeltderinne.de

Museum der Münze
Ollenhauerstraße 97
13403 Berlin
Tel. 23140611

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin · Tel. 40501326
www.museum-reinickendorf.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163 b
13353 Berlin
Tel. 49907958
www.primetime-theater.de

Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215-235
13437 Berlin
Tel. (030) 404 40 62

Schollen-Treff-Wittenau
Alt-Wittenau 41 b
13437 Berlin · Tel. 4344392

Senioren-Kulturinitiative (SKI)
c/o Seniorenclub im Fontane Haus
Wilhelmsruher Damm 142c
13439 Berlin
Tel. 902944051

Stadtbibliothek Frohnau
Fuchssteiner Weg 13-19
13465 Berlin
Tel. 40109171
stb.rdf.frohnau@t-online.de

Stadtbibliothek R'dorf West
Auguste-Viktoria-Allee 29-31
13403 Berlin
Tel. 41508846
stb.rdf.west@t-online.de

Vivantes GmbH
Oranienburger Straße 285
Haus 10 · 13437 Berlin
Tel. 0160-6238103

vivantes - Forum für Senioren
GmbH Hauptstadtpflege
Haus Teichstraße
Teichstraße 44
13407 Berlin

Volkshochschule Reinickendorf
Buddestraße 21
13507 Berlin
Tel. 902944805
vhs@reinickendorf.berlin.de

Zentraler Festplatz
Kurt-Schumacher-Damm
13405 Berlin

Kindergottesdienst für Kids ab 3 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 10 Uhr, Treffpunkt: Kirchsaaal im 1. OG
Konzert u.a. mit der Jazzband der Musikschule Reinickendorf: Veranstaltung im Rahmen der Tegeler Promenaden-Konzerte 2015, Greenwichpromenade nahe Kinderspielplatz, Alt-Tegel, 15-16 Uhr
Musikabend „Kontraste“ - Lieder- und Klavierabend mit Arçduo (Christina Koch, Sopran, und Trini Mujal, Pianistin und Komponistin), Kompositionen von Trini Mujal (u.a. mit Texten des katalanischen Dichters Enric Casasses), Lieder von Franz Schubert und Opernarien von Mozart, Dvorak und Puccini, Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, 17 Uhr, Eintritt frei - Spenden erbeten



DINO Containerdienst

DINO KANAL

Ihr Spezialist für Rohrverstopfungen und Kanalsanierung

DINO Containerdienst
 Miraustraße 35 - 13509 Berlin
 (Nahe Holzhauser Str.)
 Tel. 030/4 30 94 03
 info@dino-container.de
 www.dino-container.de

Orgelkonzert Sommerliches Orgelkonzert von Dr. Gerd-Heinz Steven, unter dem Titel „Orgelminiaturen und Orgeltranskriptionen“ mit Bearbeitungen von berühmten Werken, wie dem Largo aus Xerxes von Georg Friedrich Händel oder dem Elfentanz von Edvard Grieg. Daneben gibt Originalwerke unter anderem von Johann Ludwig Krebs und Jean Langlais, Kirche St. Nikolaus, Techowpromenade 35-43, 13437 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei, um Spenden für die Konzertreihe an der Orgel wird gebeten
Sport- und Kulturfest mehr siehe 29.5., Sportpark Kopenhagener Straße, 10 Uhr, Eintritt frei
Stadtspaziergang Die „Walks & Talks“ sind thematische Stadtspaziergänge durch das Märkische Viertel. Der heutige Spaziergang „Lee trifft Grabowsky“ verbindet die Lebensgeschichten eines Hausmeisterhepapaars mit dem Werk des Architekten Chen-kuan Lee, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm (gegenüber dem Märkischen Zentrum), 15-17 Uhr, Teilnahme kostenlos.
Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.
Zauberei Ein magischer Nachmittag im hauseigenen Garten: Zauberkünstler Ewald F. Grunzke nimmt Bewohner und Gäste des Hauses mit auf eine Reise in die Welt der Magie. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, Vitanas SeniorenCentrum Frohnau, Wellenallee 37-43, 15 Uhr, Eintritt frei, mehr Informationen unter Tel. (030) 406 39 101

MONTAG, 01.06.2015

Notdienst: Hirsch-Apotheke
Ausstellung „Viva literatura“: Kinderbuchillustratoren aus Polen, Estland, Rußland, Tschechien, Slowenien und Ungarn zeigen ihre Werke, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, die Ausstellung geht bis zum 25.6.
Kindertheater Der Wolf und die sieben Geißlein, Gastspiel: Figurentheater Ute Kahmann, ab 4 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de
Kinderturnen, Diakoniezentrum Heiligensee, 16:45 Uhr, Infos unter 030 4310225
Klassikkonzert, Vivantes - Forum für Senioren GmbH, Haus Teichstraße, Teichstr. 44, 13407 Berlin, 15:30 Uhr
Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung
Sportkurs Dehnen, Kräftigen, Atmen, Entspannen für Erwachsene, Diakoniezentrum Heiligensee, 19 Uhr, Infos unter 030 4310225
Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetime.theater.de oder Tel. (030) 499 079 58
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Workshop mit dem Kinderbuchautor Andrej Usacev, ab 2. Klasse, Humboldt-Bibliothek, 09-12 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 43 73 68 13

DIENSTAG, 02.06.2015

Notdienst: Diamant Apotheke
Kindertheater Der Wolf und die sieben Geißlein, Gastspiel: Figurentheater Ute Kahmann, ab 4 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 01.06.
Kindertheater Ben liebt Anna, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Gastspiel: netzwerk junge ohren e.V.: „Klangradar“ (Konzert), ab 10 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 18 Uhr, Studiobühne, Infos unter Tel. (030) 53 00 29 45 oder kontakt@jungeohren.de
Unternehmerstammtisch Wie jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich Unternehmer, Mitglieder, Führungspersonlichkeiten und Entscheidungsträger aus Glienicke und den benachbarten Gemeinden, Restaurant Birkenwäldchen, 19-22 Uhr, Veranstalter: Gewerbeverein Glienicke e.V., Tel. 0170-3434080, E-Mail: Sven.Miram@Glienicke.info
Workshop mit der Illustratorin Anastasija Archipowa, 3. - 6. Klasse, Humboldt-Bibliothek, 09-12 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 43 73 68 13

MITTWOCH, 03.06.2015

Notdienst: Eichborn-Apotheke
Notdienst: Hermsdorfer Apotheke
Barocktanz Georg Philipp Telemann: Das Hochzeit-Divertissement (1718) - Barocktanz und Rezitation der Originaltexte von Telemann. Mit dem BarockTanzEnsemble contretrem(p)s Berlin unter der Leitung von Ingo Günther, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei (Spende willkommen)
Informationsveranstaltung zum Thema Trickbetrug. Eingeladen sind ältere Menschen, ihre Angehörigen sowie betreuende Personen, VIERTEL-BOX, Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum, 14-16 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter Tel. (030) 41 74 57 52
Kinderkreis für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 11 Jahren: Singen, Spielen, Malen, Geschichten hören und vieles mehr, 16:30-18 Uhr, immer mittwochs im Erdgeschoss der Apostel-Johannes-Gemeinde. Der Zugang ist rollstuhlgerecht, Eintritt frei, Infos unter Tel. 0176-456 300 15
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ab 5 Jahren, 75 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de
Kindertheater Ben liebt Anna, ATZE, 10:30 Uhr, ausverkauft
Nähkreis „Berliner Mamas nähern“ - Nähkreis für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung, Infos unter Tel. 451 988 980
Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmsruher Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro
Trauer Gruppe für trauernde Frauen: Gemeinsam auf dem Weg der Trauer, mit Stefanie Schmiedler, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, Kosten: 10€, ermäßigt 6€/Monat

DONNERSTAG, 04.06.2015

Notdienst: Annen-Apotheke Borsigwalde
Senioren Ortsteilgruppe Waidmannslust-Lübars Reinickendorf - Gesellige Nachmittage für Leib & Seele. Es werden auch eintägige Reisen innerhalb Berlins u. ins Umland unternommen, Günter-Zemla-Haus, 14-16:30 Uhr, Ansprechpartner: Henrich Meier Tel.: 404 47 69, henrichmeier@web.de
Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie. In Wedding wird die Leiche eines Clowns gefunden, alles deutet auf ein Gewaltverbrechen hin. Top-Profilerin Trinidad und Kommissar Schneider ermitteln im Milieu der Clownsmafia und tappen trotz Hochdruckermittlung im Dunkeln, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetime.theater.de oder Tel. (030) 499 079 58
Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 05.06.2015

Notdienst: Octopus Apotheke
Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Dinnershow Die orientalische Dinner-show - Karawans, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 29.5.
Konzert mit dem Pianisten Luca Sestak: Eine Mischung aus Blues, Boogie Woogie, Jazz, Funk, Pop und Klassik, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt 15 €, Mitglieder und Studenten 10 €, Kinder 6 €, Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868 70 16 68 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de
Konzert Larry Schuba singt seine Hits, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Mitsingkonzert des Popsongchors. Gemeinsame Singen von Songs der Beatles, Rolling Stones, Simon & Garfunkel, Beach Boys, Mamas und Papas und vielen anderen, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karten 5 € bis 12 €, rechtzeitiges Vorbestellen wegen großer Nachfrage empfohlen. Karten und Infos unter Tel. (030) 41107575
Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

SAMSTAG, 06.06.2015

Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Residenz Apotheke
Besichtigung Die CDU Wittenau besucht den Auto Classics Club, der in der historischen Industriehalle der Dittmann Fahrzeugbau GmbH einen Ort bietet, an dem Oldtimer fachgerecht untergebracht werden können, Lübarser Straße 40, 13435 Berlin, 14 Uhr, vorherige Anmeldung erbeten unter wittenau@cdu-reinickendorf.de
Familienfrühstück mit Zaubershow und Fahrradselbsthilfewerkstatt, Familientreff Wittenau, Oranienburgerstr. 204, 09 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. 01578/9071556



Foto: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Kinderfest mit einem Stand der Feuerwehr, Clown, Hüpfburg und vielem mehr, Pausenhof der Grundschule Glienicke/Nordbahn, 11-16 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ab 7 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de
Konzert Hardcore Troubadours - Countryrock aus Berlin, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Publikumsgespräch zu „Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums“ mit Intendant Thomas Sutter u. Autor Salah Naoura, ATZE, 18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

WOLFGANG BÄRMICH „LANDSCHAFTEN“



Finnische Küste, Acryl, 2012

30. Mai - 19. Juli 2015

Buchhandlung & Café LESELUST

Vernissage:
Samstag, 30. Mai, 16.00 Uhr

Waidmannslust Damm 181
 13469 Berlin · Tel. (030) 402 56 06
 direkt am S-Bhf. Waidmannslust

Montag-Freitag 10.00-18.30 Uhr
 Samstag 10.00-14.00 Uhr
 www.leselust-berlin.de

Schnuppersegeln für Familien: Informationen rund um den Segelclub und das Segeln, Wettpaddeln, Knoten üben, „Banane“ fahren und mehr, Segel-Club Odin e.V, Bernauer Str. 152 c (Uferweg), 13507 Berlin, 11-18 Uhr, Anmeldung erbeten unter Tel. (030) 4049995 oder vorstand@scodin.de
Sommerkonzert der Kantorei Alt-Tegel und des Bläserensembles Tegeler: Englische Musik aus alter und neuer Zeit von Henry Purcell, Charles Villiers Stanford u.a., Ev. Dorfkirche Alt-Tegel, Otto-Dibelius-Platz, 17 Uhr, Eintritt frei, Kollekte erbeten
Spendenlauf des Vereins kein Abseits! e.V. Das Geld kommt einem gemeinsamen Sommercamp für Kinder aus dem Kiez und Flüchtlingskinder zugute. Mitlaufen kann jeder, der einen Sponsor hat, Thurgauer Straße 55, 13407 Berlin, 15:30 Uhr, Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 49086886 oder jasmin.azar@kein-abseits.de
Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.
Trödelmarkt rund um Baby und Kind. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt sein, Kita Havelsternchen (Luisenstr. 21 in Konradshöhe), 10-13 Uhr, Anmeldung eines Verkaufstandes unter havelsternchen@gmail.com oder Tel. (030) 4360040

SONNTAG, 07.06.2015

Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Spitzweg Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Brunch Orientalischer Märchenbrunch, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karten ab 13 €, mehr unter Tel. (030) 43004272 oder www.madi-zelt.de
Führung Auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Die Führung erläutert die Geschichte des Geländes, der historische Ort Krumpuhler Weg, 14-15:30 Uhr, Eintritt frei, um Anmeldung wird unter Tel. (030) 404 40 62 gebeten
Kindergottesdienst für Kids ab 3 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 10 Uhr, Treffpunkt: Kirchsaaal im 1. OG
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 15 Uhr, mehr siehe 03.06.

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!



THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. Sanitär, Heizung und Rohrleitungsbau KG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
 info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

ZAUNperfekt

Qualität aus Leidenschaft



Metalzlüne ab 9,90 €/m²

Innungsbetrieb Jörg Steindorf

Griebener Chaussee 7b
 16775 Löwenberger Land

Telefon 033094/51 330
 Telefax 033094/707 571
 Mobil 0151/12 81 55 82

www.zaunperfekt.de

Grusskarten und Geschenke
 Dekoratives, Kerzen, Vasen
 Papiere & Stifte,
 Lederwaren



Zweite Card & Co

Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
 zwischen Gorki- und Grufsdorfstraße

Zweite Card & Co., Tegelcenter Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13507 Berlin, 030 4343629, www.derkleinere.de

Stadtspaziergang Mit „Gisels Generationen“ besichtigen die Walks & Talks frühe Bauten des Schweizer Architekten Ernst Gisel für ein Mehr-Generationen-Wohnen im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm (gegenüber dem Märkischen Zentrum), 15-17 Uhr, mehr siehe 31.5.

Straßenlauf Glienicke läuft: Auf einem Rundkurs über zwei, vier beziehungsweise acht Kilometer geht es durch den Ort. Start und Ziel ist vor der Grundschule Glienicke, entlang der Hauptstraße und rund um die Dreifeldhalle, 11 Uhr, Anmeldung unter www.fortuna-glienicke.de

Tanzveranstaltung TanzT - Standardtänze mit Tanzorchester, LabSaal Lübars, 15 Uhr, Karten 9 €, erm. 7 €, Bestellung und Infos unter Tel. (030) 41107575

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

Tour durch den OP-Bunker des ehemaligen Humboldt-Krankenhauses mit Berliner Unterwelten e.V., Operationsbunker Teichstraße, 12:30-14 Uhr, Teilnahme: 8 €, Anmeldung bis spätestens 5.7. unter Tel. 030 - 49 91 05 17

DINO Containerdienst

DINO Papiertonne

ab € 2,00 pro Leerung

DINO Containerdienst
Mirastraße 35 · 13509 Berlin (Nahe Holzhauser Str.)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 17 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr
Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

MONTAG, 08.06.2015

Notdienst: Tilia-Apotheke

Notdienst: Waldsee-Apotheke

Kindertheater Hase und Igel, Gastspiel: Theater Lakritz, ab 3 Jahren, 35 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kinderturnen, Diakoniezentrum Heiligensee, 16:45 Uhr, Infos unter 030 4310225

Literatursgespräch mit Dorothea Peichl (Moderation) über Bernhard Schlinks Roman "Die Frau auf der Treppe", Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung

Sportkurs Dehnen, Kräftigen, Atmen, Entspannung für Erwachsene, Diakoniezentrum Heiligensee, 19 Uhr, Infos unter (030) 4310225

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag zum Thema chronische Verstopfung, Referent: Dr. Skander Bouassida, nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Vivantes Humboldt-Klinikum, 17:30-19 Uhr, 1. OG, Raum 3302, Eintritt frei, keine Voranmeldung erforderlich

DIENSTAG, 09.06.2015

Notdienst: Provinz-Apotheke

Notdienst: Adler-Apotheke

Informationsveranstaltung zur Neugestaltung des Spielplatzes Lettetal 25 mit dem Weg bis zur Simmelstraße 24, Spielplatz Lettetal 25, 18 Uhr

Kindertheater Keine Panik, Gastspiel: Suli Puschban, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 06.06.

MITTWOCH, 10.06.2015

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel

Notdienst: Apotheke am Schäfersee

Fahrradcodierung Polizei und Ordnungsamt codieren Fahrräder zum Schutz vor Diebstahl. Zeitgleich sind Fahrradkontrollen vorgesehen, Heiensestraße in Hermsdorf, 14-17 Uhr

Frauen lesen die Bibel - Die Frauen der Apostel-Johannes-Gemeinde treffen sich regelmäßig, um zusammen die Bibel zu lesen. Neue Frauen sind herzlich willkommen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-11:30 Uhr, Clubraum der Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 2. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. 030/4158186

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 03.06.

Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 06.06.

Nähkreis „Berliner Mamas nähern“ - Nähkreis für Frauen, die nähren und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, mehr siehe 3.6.

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 01.06.

DONNERSTAG, 11.06.2015

Notdienst: Neue Apotheke

Notd.: Apotheke Am Tegeler See

Diskussionsveranstaltung „Und das war auch gut so...“ Klaus Wowerit im Gespräch mit Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin, Thorsten Karge, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, und Moderator Mark Diening, Restaurant Maestral, Eichborndamm 236, 13437 Berlin, 19 Uhr, Anmeldung bis zum 5. Juni unter Tel. (030) 5517 4150 oder per Mail an info@thorsten-karge.de

Informationsveranstaltung Die Gartenstadt Frohnau ist Teil der internationalen Garten-Ausstellung im Jahre 2017. Über das Konzept informiert u.a. Herr Prof. Lühr, einer der Initiatoren des Projekts, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21 Uhr, Veranstalter: Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V., Eintritt frei

Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 03.06.

Kindertheater Sommer, Samba, Sonnenschein, Gastspiel: Robert Metcalf & Band, ab 4 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Lesung „Kommissar Ping“ - Autorenlesung mit Christian Seltmann, (Dauer: ca. 45 Min, für 1. u. 2. Kl.), Bibliothek im Märkischen Viertel, 09:30 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 90294-3833 / -3838

Senioren Ortsteilgruppe Märkisches Viertel, Bezirksverband Rdf. - Geselliges Beisammensein, gelegentliche Ausflüge und Veranstaltungen für Mitglieder und Interessierte, Günter-Zemla-Haus, 14:30-16 Uhr, Ansprechpartner: Olaf Schmidt Tel.: 74 74 43 10 und Selbsthilfezentrum, Tel: 416 48 42, unionhilfswerk.mv@web.de

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.



Foto: © Rudolf Ortner

Vernissage

der Ausstellung „Rudolf Ortner: Architekturabstraktionen“.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus dem Nachlass des Architekten, Malers und Fotografen Rudolf Ortner (1912-1997). Nach der Ausstellung stehen die Arbeiten den Nutzern der Graphothek zur Ausleihe zur Verfügung, Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, 13439 Berlin, 19:30 Uhr, Öffnungszeiten der Graphothek: Mo. und Do. 15-19 Uhr, Di. 13-17 Uhr, Mi. geschlossen, Fr. 11-17 Uhr. Die Ausstellung geht bis zum 10. Juli 2015.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Freitag, 12.06.2015

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Eich-Apotheke

Oper Premiere der Stadtteiler „Das ÄMM FfaU - FAMILIE MEYER-SCHULZ UND DIE UUH 8“: Die Oper wurde von rund 150 Schülerinnen und Schülern der Bettina-von- Arnim-Schule und des

Campus Hannah Höch komponiert und inszeniert, Jugendkunstschule Atrium, 18:30 Uhr, Eintritt: 7 € (ermäßigt 5 €), Tickets unter Tel. 030 403 82 960, E-Mail: info@atrium-berlin.de

Tanzveranstaltung Farm Dance/Line Dance Party, mit Miri, Natalie oder Yvonne, American Western Saloon, im Fontane-Haus im Märkischen Viertel, 20 Uhr

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

SAMSTAG, 13.06.2015

Notdienst: Birken-Apotheke

Notd.: Apotheke am Flugh. Tegel

Notdienst: Primus Apotheke

Dinnershow Die orientalische Dinner-show - Karawans, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 29.5.

Falknerei-Vorführung mit fünf verschiedenen Greifvögeln, Café am Sprunggarten, Adelheidallee 19-21 (An der Mühle), 13507 Berlin-Tegel, 14 Uhr, mehr Informationen unter Tel. (030) 20054050



Foto: Jörg Metzner

Kindertheater

Rico, Oskar und die Tieferschatten, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Konzert Taneytown (NL), American Western Saloon, 21:30 Uhr

Stadtteiler „Das ÄMM FfaU - FAMILIE MEYER-SCHULZ UND DIE UUH 8“, Jugendkunstschule Atrium, 18:30 Uhr, mehr siehe 12.06.

Tag der offenen Tür der Wassersportgemeinschaft (WSG) Heiligensee: eine Gelegenheit, den Verein beim Paddeln an Land und auf dem Wasser kennenzulernen, Lubminer Pfad 13, 10-17 Uhr

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

Vorsorgetag des Gefäßzentrums am Vivantes Humboldt-Klinikum: Das Institut für Radiologie und Interventionelle Therapie bietet gemeinsam mit der Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie am Samstag eine Ultraschall-Untersuchung der Bauchschlagader im Rahmen des Vorsorge-Programms an, Vivantes Humboldt-Klinikum, 10-14 Uhr, Ambulantes Operationszentrum (AOZ), Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

SONNTAG, 14.06.2015

Notdienst: Titisee-Apotheke

Notdienst: Löwen-Apotheke

Ausstellung Monochrom - Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LabSaal Lübars, 18 Uhr, letzter Tag der Ausstellung

Benefizkonzert mit Stipendiaten der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt 15 €, Mitglieder und Studenten 10 €, Kinder 6 €, Kartenvorbestellung unter Tel. (030) 868 70 16 68

Gospelkonzert Above the storm - Gospelongs und Spirituals mit HALLELUJAH CHILDREN BERLIN, Leitung: Johannes Hüttenmüller, Ev. Hoffnungskirche Berlin Neu-Tegel, Tile-Brügge-Weg 49-53, 18 Uhr, Eintritt frei, Spenden für den Gospelchor herzlich erbeten

Kindertheater Die drei Räuber, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (080) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Konzert mit dem Bläserorchester „The Hornetz“: eine Veranstaltung im Rahmen der Tegeler Promenaden-Konzerte 2015, Greenwichpromenade nahe Kinderspielplatz, Alt-Tegel, 13507 Berlin, 15-16 Uhr

Konzert Das Kammerorchester Berliner Cappella wird mit überwiegend romantischen Orchesterwerken zu hören sein, darunter Mendelssohns 10. Streichersinfonie, LabSaal Lübars, 18 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten, Infos unter Tel. (030) 41107575 oder www.kbc-berlin.de

Picknick Ausflugsrouten und Picknickplätze im Grünen werden mit dem ersten VIERTEL BOX Pop-up-Picknick auf sommerliche Tauglichkeit getestet, VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm (gegenüber dem Märkischen Zentrum), 15-17 Uhr, Teilnahme kostenlos

Radtour „Von Dada bis Humboldt“ - Die künstlerisch-literarische Radtour von Hermsdorf bis zum Tegeler See, Reinickendorf, 14 Uhr, Teilnahme 10 € p. P., Infos und Anmeldung unter www.kunstkomplizen.de oder Tel. 01573-7507224



Foto: Sonami Corazon

Tag der offenen Tür

der Künstlerhausgemeinschaft aus der Seestraße: Künstlermarkt mit Bildern, Fotografien und Keramik, Flohmarkt, Massageangebote, Bio-Kuchen und Holunderblütenlimonade, Seestraße 18, 13467 Berlin, 14-19 Uhr, Eintritt frei

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

Trödelmarkt am Dorfteich, rund um den Dorfteich, 9-14 Uhr

MONTAG, 15.06.2015

Notdienst: Oran-Apotheke

Kindertheater Bei der Feuerwerk wird der Kaffee kalt, Gastspiel: Das Weite Theater, ab 3 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164

Kinderturnen, Diakoniezentrum Heiligensee, 16:45 Uhr, Infos unter (030) 4310225

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

Öffnungszeiten der Notdienst-Apotheken jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597	Park-Apotheke Zeltlinger Platz 7 13465 Berlin · 4011058	Storchen-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Äskulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin · 4955033	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	AVIE Apotheke Bernauer Straße 69 13507 Berlin · 43660377	Flemingapotheke Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085	Ludolfinger APOTHEKE Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4327788	Provinz-Apotheke Provinzstraße 47 13409 Berlin · 4912309	Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin · 4309423	Bären-Apotheke Ärztheaus Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838	Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756	Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736	Trommsdorff-Apotheke Reginhardstraße 34 13409 Berlin · 48099077
Apotheke am Markt Bekassinenweg 18 13503 Berlin · 4311247	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830	Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13405 Berlin · 41013869	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120	Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin · 4041289	Neue Apotheke Weiss Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201	Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin · 48476102	Wilhelm Tell Apotheke Gottthardstraße 27 13407 Berlin · 4959979
Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-Damm 1-15 13405 Berlin · 4985750	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 36 13507 Berlin · 43655510	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Sanitas Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922	
Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	Eichborndamm-Apotheke Eichborndamm 55 13403 Berlin · 41783267	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590	Octopus Apotheke Waidmannsluster Damm 176 13469 Berlin · 4145121	Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777	
Apotheke Im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin · 437779390	Eich-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240	Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990	Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin · 4047472	

Sie finden die Notdienst-Apotheken auch in unserem Terminkalender oder unter www.reinickendorfer-allgemeine.de

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung

Sportkurs Dehnen, Kräftigen, Atmen, Entspannen für Erwachsene, Diakonienzentrum Heiligensee, 19 Uhr, Infos unter 030 4310225

Stadtteiloper „DAS ÄMM FfaU – FAMILIE MEYER-SCHULZ UND DIE UUH 8“, Jugendkunstschule Atrium, 18:30 Uhr, mehr siehe 12.06.

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 16.06.2015

Notdienst: Ludolfinger Apotheke

Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ab 2 Jahren, 45 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 13.06.

Kindertheater Robert Metcalf - Teddybär tanzt, ATZE, 10:45 Uhr



© Stadtteiloper

Stadtteiloper „DAS ÄMM FfaU – FAMILIE MEYER-SCHULZ UND DIE UUH 8“: Die Oper wurde von rund 150 Schülerinnen und Schülern der Bettina-von-Arnim-Schule und des Campus Hannah Höch komponiert und inszeniert, Jugendkunstschule Atrium, 18:30 Uhr, Eintritt: 7 € (ermäßigt 5 €), Tickets unter Tel. 030 403 82 960, E-Mail: info@atrium-berlin.de

MITTWOCH, 17.06.2015

Notd.: Apotheke am Borsigturm

Notdienst: Äskulap-Apotheke

Frauenfrühstück vom Frauenkreis der Apostel-Johannes-Gemeinde, 09.15-12 Uhr, Clubraum 2. OG Apostel-Johannes-Gemeinde, jeden 3. Mittwoch im Monat, Renate Geldmeyer, Tel. 030/4158186

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 10 Uhr, mehr siehe 14.06.

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 13.06.

Künstlerstammtisch, Dreifeldhalle-Vereinszimmer, Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke/Nordbahn, 19 Uhr

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“ - Nähkreis für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, mehr siehe 3.6.

Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmruher Damm 159, Anmeldung im Gem.büro

Trauer Gruppe für trauernde Frauen: Gemeinsam auf dem Weg der Trauer, mit Stefanie Schmiedler, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, Kosten: 10€, ermäßigt 6€/Monat

DONNERSTAG, 18.06.2015

Notd.: Apotheke im Tegel-Center

Notdienst: Arnica-Apotheke

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 09:30 Uhr, mehr siehe 14.06.

Kindertheater Die drei Räuber, ATZE, 11:30 Uhr, mehr siehe 14.06.

Lesung F.C. Delius, Träger des Georg-Büchner-Preises, liest aus seinem 2013 erschienenen Roman „Die linke Hand des Papstes“. Anschließend spricht er mit Autor Michael Kleebberg über sein Werk und sein Leben, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt 10 €, Mitglieder und Studenten 8 €, Karten unter Tel. (030) 868 70 16 68 oder kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

FREITAG, 19.06.2015

Notdienst: Leuchtturm Apotheke

Notdienst: Sanimedi-Apotheke



Foto: Jim Rakete

Kabarett Arnulf Rating schöpft in seinem Programm „Ganz im Glück“ aus den Patientenakten von Dr. Mabusse, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karten 5 € bis 15 €, Infos unter Tel. (030) 41107575 oder www.kbc-berlin.de

Kindertheater Dornröschen, Gastspiel: Theater Anna Rampe, ab 5 Jahren, 50 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kinoabend Gezeigt wird der Film „Ziemlich beste Freunde“, Kulturhaus Centre Bagatelle, 21-23 Uhr, Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Tanzveranstaltung Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater GWSW - Folge 98: Die Supermarktkatastrophe, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 28.05.

SAMSTAG, 20.06.2015

Notdienst: Trommsdorff-Apotheke

Notdienst: Bären-Apotheke

Ausstellung Fotos zum Schmunzeln: Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LabSaal Lübars, 12 Uhr, Öffnungszeiten der LabSaal-Galerie: Mi. - So. 12 - 20 Uhr, Zugang über den Dorfring (kein Zugang bei geschlossenen Veranstaltungen). Die Ausstellung geht bis zum 19. Juli 2015

Dinnershow Die orientalische Dinner-show - Karawans, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 29.5.

Kabarett Arnulf Rating: „Ganz im Glück“, LabSaal Lübars, 20 Uhr, mehr s. 19.06.

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ab 5 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kitafest für Jung und Alt zum 15-jährigen Bestehen der Kita Apfelbäumchen bei der AWO promensch, mit Spielen, Hüpfburg, Tombola, Musik, Speis und Trank und vielem mehr, Kita Apfelbäumchen, Oeserstraße 8, 13509 Berlin, 12-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 43 35 108 oder kita.apfelbaeumchen@awo-promensch.de

Konzert Old Johnny's Crew, American Western Saloon, 21:30 Uhr



Foto: Stiftung Naturschutz Berlin

Langer Tag der StadtNatur mit verschiedenen Veranstaltungen rund um die und in der Natur: Wanderungen, Rallye, Kräuterspaziergang, Backkurs am Lehmofen und vieles mehr, Reinickendorf, 16-20 Uhr, Infos unter <http://2015.langertagderstadtnatur.de>

Orgelkonzert anlässlich des 44. Gemeindejubiläums mit Werken von Johann Sebastian Bach, Matthias Weckmann, Johann Nikolaus Hanff, Johann Jakob Froberger sowie Wolfgang Amadeus Mozart, Apostel-Johannes-Gemeinde, 18 Uhr, Eintritt frei, der Zugang ist rollstuhlgerecht.

Tag für Menschen mit und ohne Behinderung mit Bühnenprogramm, Informationen zum Thema Behinderung und Mobilitätstraining der BVG, Märkisches Zentrum, 10-18 Uhr

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

SONNTAG, 21.06.2015

Notdienst: Barlach-Apotheke

Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Brunch Orientalischer Märchenbrunch, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karten ab 13 €, mehr unter Tel. (030) 43004272 oder www.madi-zelt.de

DINO Containerdienst

Selber anliefern

Recyclinghof Wittenau

ab € 14,50 pro cbm

DINO Containerdienst
Miraustraße 35 · 13509 Berlin (Nähe Holzhauser Str.)
Tel. 030/4 30 94 03
info@dino-container.de
www.dino-container.de

Kindertheater Das doppelte Lottchen, ab 8 Jahren, 120 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 16 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Konzert Eine musikalische Reise nach Osteuropa mit dem Trio „viel-saitig“, Dorfkirche Lübars, 17 Uhr, Eintritt frei

Langer Tag der StadtNatur, 10-18 Uhr, mehr siehe 20.06.

Liederabend Hugo Wolf: Italienisches Liederbuch mit Peggy Steiner (Sopran), Peter Paul (Bariton) Claar ter Horst (Klavier), Ev. Dorfkirche Alt-Tegel, Otto-Dibelius-Platz, 17 Uhr, Eintritt: 8 €, ermäßigt 6 €, Kinder frei

Sommerfest und Jedermann-Schießen bei der Schützengilde Tegel Süd e.V., Buddestraße 1a, 13507 Berlin, 10 Uhr

Tanzgruppe Findhorn Tänze zum Sommeranfang, LabSaal Lübars, 11 Uhr

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 01.06.



© BrandNewHistory

Fête de la Musique

LabSaal Lübars Musikprogramm auf zwei Bühnen: afrikanische Rhythmen, italienische Klassiker, Jazz, Klezmer und mehr, 16-22 Uhr

Hafenbar Tegel Pop, House, Rock, Alternative, Indie, Soul, u.a. mit „Surprise“ und „My Secret Playground“, Wilkestr. 1-5, 13507 Berlin, 16-22 Uhr

Tafelfürst Live-Musik u.a. mit dem Chor „Cross Pops“, Fürstendamm 1A, 13465 Berlin, 16-22 Uhr

Kaffeehaus Zeltlinger Evergreens, Pop und Rock, u.a. mit „Jacko Solo“, Zeltlinger Platz 1A, 13465 Berlin, 16-18:30 Uhr Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei

MONTAG, 22.06.2015

Notdienst: Rosen-Apotheke

Notdienst: Falken-Apotheke

Kindertheater CheMagie-Show, Gastspiel: Oliver Grammel, ab 9 Jahren, 60 Minuten, keine Pause, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 5 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de

Kinderturnen, Diakonienzentrum Heiligensee, 16:45 Uhr, Infos unter 030 4310225

Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, Die Teilnahme ist kostenlos, ohne Voranmeldung

Sportkurs Dehnen, Kräftigen, Atmen, Entspannen für Erwachsene, Diakonienzentrum Heiligensee, 19 Uhr, Infos unter 030 4310225

Theater GWSW-Folge 0: CSI WEDDING: Totgelacht - Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Kartenpreis ab 8 € bis 17 €, Infos unter www.primetimetheater.de oder Tel. (030) 499 079 58

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Nierenersatzbehandlung - Was ist das? Referent: Dr. Thomas Gruner-Szur, nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Vivantes Humboldt-Klinikum, 17:30-19 Uhr, 1. OG, Raum 3302, Eintritt frei, keine Voranmeldung erforderlich

DIENSTAG, 23.06.2015

Notdienst: Martin-Apotheke

Notdienst: Fleming-Apotheke

Kindertheater sommerHeiB und erdbeerEis, Gastspiel: Theaterfusion, ab 2 Jahren, 40 Minuten, keine Pause, ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, Kartenpreis ab 5 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164 oder www.atzeberlin.de



Foto: Jörg Metzner

Kindertheater

Eine Woche voller SAMstage ab 4 Jahren, 105 Minuten, inkl. 1 Pause, ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, Kartenpreis ab 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 81799188 oder www.atzeberlin.de

Kindertheater sommerHeiB und erdbeerEis, ATZE, 10:45 Uhr

Lyrikworkshop im Rahmen des Poesiefestivals, für 4.-5. Klasse, Humboldt-Bibliothek, 09 Uhr, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. (030) 43 73 68 13

MITTWOCH, 24.06.2015

Notdienst: Park-Apotheke

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Geburtstagsfeier Der Seniorenclub lädt alle Geburtstagskinder des Monats Juni zum „Geburtstag des Monats“ in den Seniorenclub ein, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn, 13:45 Uhr, Tel. (033056) 77018

Gesundheitstag unter dem Motto „Zu jung, um alt zu sein - zu alt, um jung zu sein“: Kurzvorträge von Experten aus Reinickendorfer Kliniken, Podiumsdiskussion und Ausstellungsstände, Ernst-Reuter-Saal, 17-20 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 90294 5082

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10 Uhr, mehr s. 20.06.

Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ATZE, 10:30 Uhr, mehr siehe 23.06.

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“ - Nähkreis für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-13 Uhr, mehr siehe 3.6.

Oper „King Arthur or The British Worthy“ von Henry Purcell. Eine Aufführung der Fachbereiche Musik und Darstellendes Spiel des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner, Schulaula, Reginaldstr. 172, 13409 Berlin, 19 Uhr, Karten gegen eine Spende an der Abendkasse, bei großer Nachfrage findet eine weitere Aufführung am Samstag, 27. Juni statt

Jetzt Aktionsprozentensichern

... aber nur auf Lampen und Leuchten

Birne, Lampe, Leuchte (Tobias Grau)

Licht Design „der Lichtbringer“

LEUCHTEN bekannter Hersteller/Designer
BERATUNG · PLANUNG · INSTALLATION

Berliner Str. 36 (B96)
13467 Bln-Hermsdorf
☎ 4000 8742
www.BerlinLicht.eu

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH

Up-to-date mit der ShowAgenten App!

www.showagenten.de

Wir liefern Begeisterung

SCHLEMMERKÜCHE

KANTINE FÜR JEDERMANN

Wittestr. 49 / Ecke Otisstraße

MITTAGSTISCH - Mo. bis Fr.
11:30-13:30 Uhr 5,99 €

DIENSTAGS: SCHNITZEL-BUFFET
(auch 17:00-20:00 Uhr) 6,49 €

LIEFERSERVICE - Fahrbarer Mittagstisch
Mo. bis So. Essen inkl. Lieferung nur 5,99 €
Tel.: 030/ 43 60 58 08 · Fax: 030/ 43 77 90 24
info@schlemmerkueche.de

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

Wie neu. Da-Motorrad-Lederhose (seitl. zum Schnüren), Lederjacke (Fa. Heldt), Gr. 36, Schuhe Gr. 37, Helm u.a. Guter Preis 01723244209

Suche Damenfahrrad, 28 Zoll, neuwertig, Preis VB. Tel: 030 3020 7120 (AB).

Herren-Fahrrad, Farbe silber, verkehrstauglich, gut erhalten, Preis VB. Tel: 030 431 89 43

Verkaufe einen Motorroller, 400 km gefahren, blau von „Explorer“, 50 cm, 550 Euro. 0176 4181 3369

Verkauf DB E 280 Elegance, EZ 12/05, 79 TKM, 2.Hand, Silber, Navi, Vollausstattung, Leder schw., Scheckheft, VB 11.950,00, Tel. 7119596.

Suche Damenfahrrad, 28 Zoll, neuwertig, Preis VB. Tel: 030 30 20 71 20 (AB)

BEKANNTSCHAFTEN

Suche netten Herren, 60-70 Jahre, für intensive Freundschaft/Gespräche. Sehr sympath. Frau, jugendl., erwartet Ihren Anruf. 01622551197

Leo, 60/174/88 kg, NR, geschied., sucht nette mollige Frau bis 70/168 für gelegentl. Treffs. Mag klass. Musik, Stadtpazierg., 21229947

Attraktive Frau, 53 Jahre, 1,68 m, schlank, sucht liebevollen Mann mit Humor zwischen 45 und 55 Jahren. 0157 7977 1478

Sie 55, 1,73, 88kg, NR, gepfl. vials. interes. f. alles offen sucht dich bis 58 m. humor, unternehmungsl. zum leben lieben lachen 017652384779

Sie, 69, 1,67 m, NR, wünscht sich Freund (65-75 Jahre) für Musik, Ausflüge, Computer und Gemeinsamkeiten (kein Sex). 01573 7491999

Suche nette Leute für Freizeit, Kartenspielen, Sport, Kino. Ab 60. Tel: 030 7674 6937 oder 030 4347 063.

Ralf, 55, 182, schlank, dunkelhaarig, Dreitagebart. Im Schichtdienst. Suche feminine Sie. Tel: 0160 516 38 55

Er, 75, NR, sucht eine nette Partnerin zwecks Gemeinsamkeiten. Tel: 030 621 52 22

Geschäftsmann, 176 cm, 90 kg, viel beruflich auf Reisen, sucht in Berlin oder Umland nette Freundin um 50 Jahre. gr8berliner@gmail.com

Er, 61 1,84 sportl. Typ sucht nette schlanke Sie bis 55J zum Aufbau einer Partnerschaft. Tel. 01723964813

Gemeinsam was unternehmen, sich kennenlernen. Nette Frau 55J / 1,75. sucht erlich, netten Herrn ab 60J. (keine Sommerromanz) 0163/6809938

ELEKTRONIK & TECHNIK

Hilfe bei PC- Problemen vom Fachmann, Soft-, Hardware, Netzwerk, 01525 1064309, www.edvservice-ps.de, edvservice-ps@mail.de

Laserjet „hp“ 3150 FAX, Drucker & Kopierer (auch für Folien) plus neuer Toner-Kassette 59.- € unter 0175 73 666 25

HAUS & GARTEN

Suche möglichst günstige, blühende Wasserpflanzen für einen kleinen Teich. Telefon: 030 4016854

Verkaufe Bungalow, Nähe Wald und Wasser bei Wandlitz, 600 qm Pachtland, monatlich 53 Euro, Tel: 0176 514 84 817

Vertikutierer Wolf Boy de Luxe, 1,1 KW, gebraucht, voll funktionsfähig, 60,- an Selbstholer

HOBBY & FREIZEIT

Dreirad für Erwachsene (zwei Räder vorn, ca. 1,20 m lang) zu verkaufen. VB. Tel: 030 916 117 41.

Verkaufe 2 Karten für das Konzert von Helene Fischer, Sa, 4. Juli (19.30 Uhr), Olympiastadion. Preis pro Karte: 85 Euro, (030) 3195 4049.

Neuw. Angelausrüstg., 2x Spinn mit Rolle & Zubeh. 1x Stipp, 7 m, gr. Tasche, 2 Klappstühle/Bezug, 2 neue Gummist. mit Fell, VB. 4062086

2 Klappfahrräder (fast neu) für je 70.-€ zu verkaufen. Tel. (030) 544 92 192

Suche Leute zum Fahrradfahren, Kultur und sonstige Freizeitaktivitäten. Frau, 63, neugierig und aufgeweckt. Tel: 030 3020 7120 (AB).

Verkaufe Segelboot „Varianta 65“ mit diverserem Zubehör. Preis: 4000 Euro VB. Tel: 030 4129312 oder 030 4313434

Deutsches Fernglas 10 x 50 in Leder tasche, jedes Auge Einzeleinstellung für 39.- € unter 0175 73 666 25

Angelverein am Tegeler See sucht Angler. Nette Gemeinschaft, geselliges Vereinsleben. Bootstände frei. Mehr Infos unter: 030/4016854

Frührentner sucht große Posten Briefmarken aus Deutschland und aller Welt !!! Auch Postkarten !!! Bitte alles anbieten Tel. 40009640

Treff im EMSI „textiles Gestalten“ mit Stoffen u. Wolle für Jung u. Alt- jeden Do. ab 18 Uhr, ohne Anmeldung, Info unter: 0176-48601261

Suche Leute zum Fahrradfahren, Kultur und sonstige Freizeitaktivitäten. Frau, 63, neugierig und aufgeweckt, Tel: 030 30 20 71 20 (AB).

Stadtführungen: Zertifizierter Gästeführer bietet interessante, individuelle Touren in Berlin an. www.rh-berlinerleben.de.

IMMOBILIEN

Frohnau, 1020 qm (BRW) mit 2 Häusern zu verkaufen, ruhige Lage. Haus 1938 (100.000 Euro), Haus 1992 (200.000 Euro). frohnau1@gmx.de

Suchen Untermieter/-in für 25 qm Büro/Praxisraum in netter Bürogemeinschaft, 5 min. v. S-Bhf Hermsdorf, Tel 0171-3826541

Suche in 13505 Berlin eine 3-4 Zimmer Wohnung ca 80-100m² für kl. Familie. Balkon oder Terrasse wäre schön. Wir sind beide arbeits-tätig.

KINDER & FAMILIE

Kindergruppe sucht neue Kameraden. Wir sind ab 15 Monate alt und spielen ohne Eltern Di und Do mit Sabine in Hermsdorf. Tel: 0304014856

Kindersitz Concord X-Line, Bezug mit starken Gebrauchsspuren, Sitz intakt, unfallfrei. 15 Euro. Tel: 030 81803439.

Spiel-Autogarage von der Firma Wader zu verkaufen, neuwertig, komplett mit Verpackung, von Privat. 25 Euro. Tel: 030 81803439

Kinderflohmarkt am 20.6 von 10-14uhr Auguste-Viktoria-Allee 51, Kita Albert-Schweitzer, Segengemeinde

Die Kinder der Gruppe Rasselbande sind ca. 15 Mon. und freuen sich über neue Kameraden. Wir treffen uns Die. + Do. 9-12Uhr in Hermsdorf

KUNST & ANTIQUITÄTEN

3 exquisite Teelichthalter 24,21+18 cm hoch, 24 Karat vergoldet + handgeschliffene Bleikristalleinhänger Preisgünstig unter 030-4343656

Limitierte ovale Sammelteiler Motiv Schutzengel 24x14 cm, mit Zertifikat, auch einzeln Preisgünstig. 030-4343656

Münzen und Briefmarken bei guter Bezahlung gesucht! 030/401 77 32

MÖBEL & HAUSRAT

Sessel, Nubukleder, anthrazit, Federkern, B119xH86xT86, Nichtraucher, tierfrei, gut erhalten, VB € 45.-, Tel: 01577/2898954

Schuhschrank, 3 Schuhkipper, max. 45 paar Schuhe, B87x123x35, Buche Nachbildung, Nichtraucher, tierfrei, VB € 55.-, Tel.: 01577/2898954

Kommode, 2 Schubfächer, Kiefer Nachbildung, B46xH41xT43, sehr gut erhalten, Nichtraucher, tierfrei, VB € 25.- Tel.: 01577/2898954

Sessel, Nubukleder, Rücken auch mit Nubukleder, anthrazit, Federkern, gut erhalten, Nichtraucher, tierfrei, B119xH 86xT86, VB € 55,00

Schuhschrank mit drei Klappfächern (Schuhkipper), max. 45 Paar Schuhe, B87xH123xT35, Buche Nachbildung, zerlegt, Montageanl., VB € 55,00

sehr schönes Kaffee- und Speiseservice für 6 Personen, weiß mit schwarz goldenen Wellenrand. Neuwertig, auch einzeln 030-4343656

Möbeltaxi-Berlin macht günstige Transporte, Mini-Umzüge, Entsorgungen. Infos unter 030 4472 0206 oder www.moebeltaxi-berlin.de

3 weiße Stühle (Stahlgestell) mit Sitzfläche/Rückenlehne aus Kunststoff, Armlehnen, stapelbar, zu verschenken (in Lübars). 030/ 4028937

Tausche gegen Kellerausrüstung (ca. 12 Teile) eine Gefrierkombi neu oder einen Asus Laptop. 0176 418 13 369

1 Kommode 50er Jahre nur 50 Euro. 1 TV tragbar, FB (teletex) nur 50 Euro. 1 Rollator (fast neu) nur 40 Euro. 0162 678 5871, ab 17 Uhr

Schwarzes Metallbett, 1,40 m x 2 m für 45 Euro zu verkaufen, da Fehlkauf. 0157 7977 1478

Molinea L, Krankenunterlagen, 60 cm x 90 cm, 95 Stück, für 20 Euro zu verkaufen. Tel: 030 4161 316

SPORT & WELLNESS

BSC Reinickendorf 21 su. ab sof. junge ehrgeizige Spieler für die 1. Männer. (Fußball) Bitte in der Geschäftsstelle melden: (030) 455 93 73

TIERMARKT

OSRAM-Vitalux-Lampen 2 Stck., 230 V, je 300 W, E 27, ohne Haltegerät, € 10.-/1 St., € 15.- f. beide, Tel. 402 89 37

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Möchte Ihnen helfen. Bin Rentner, zuverlässig, mit Pkw. Allgemeine Tätigkeiten auf Mini-Job-Basis. M.f.G. Tel: 030 431 50 89.

Lehrerin mit psychologischer Ausbildung erteilt erfolgreich Nachhilfe (Dt., Engl., Mathe, Latein) für Klasse 3-11 (Grundsch./Gymn.) 01732485149

Die Vorleserin kommt ins Haus. Biete Hilfe an für jeden, der mich in seinem Alltag benötigt. Tel: 030 4322 681 (AB).

Didaktisch erfahrene, junggebliebene Rentnerin unterrichtet in Deutsch, Englisch, Französisch, Latein. Tel. 402 66 47 (AB)

Nachhilfeunterricht in Mathe & Chemie erteilt im Unterrichten erfahrener Chemiker. Tel. 01575-4890252.

VERSCHIEDENES

Seniorenbetreuung, Seniorenassistentz, Hilfe im Haus und Garten, Reinigung der Wohnung. Tel: 0160 9861 1934.

Modische Damengarderobe, Gr. 42, 120 Teile, (keine Röcke, Kleider) alles für 80 Euro zu verkaufen (gern an Selbstabholer). 015779771478

Ich fahre Sie (kein Führerschein, Auto in der Garage) wohin Sie wollen, Tag und Nacht. Erfahrener Autofahrer, Christian, 0172 300 7675.

Nette Frau sucht Putzstelle von Privat, einmal/Woche, langfristig, auch in Abwesenheit. Freue mich auf Ihren Anruf: 0163 680 9938

Suchen Untermieter/-in für 25 qm Büro/Praxisraum in netter Bürogemeinschaft, 5 min. v. S-Bhf Hermsdorf, Tel. 0171-3826541

Taschenmassagegerät (batteriebetrieben) mit 6 Programmen für 29.- € Genick, Rücken und Schultern werden es Ihnen danken. Tel.: 0175-7366625

Deutsche Frau mit Erfahrung versorgt Haus & Garten wenn Sie im Urlaub sind. Freu mich auf Ihren Anruf: Tel. 0163/6809938

Su. Untermieter f. 25qm Raum als Büro in Hermsdorf, Tel.: 0171/382 65 41

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Autoglaserei
Waggonverglasung
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de



da Vinci Das italienische Restaurant
Das italienische Restaurant

Das italienische Ausflugsrestaurant direkt am Stadthafen Zehdenick



Der Weg lohnt sich. Genießen Sie auf unserer Terrasse den Blick auf Havel und Bootshafen. Unsere abwechslungsreiche Speisekarte erwartet Sie mit vielen leckeren Ideen. Z. B.: Frisch gestochener Spargel aus der Region, Fisch nach Tagesangebot, Steinofenpizza, das Beste vom Kalb, köstliches Eis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Schleusenstraße 20 · 16792 Zehdenick · Tel.: 03307 / 4 99 86 52
Täglich von 11.30 bis 22.00 Uhr · www.restaurantdavincizehdenick.de

50% RABATT auf alle Speisen

ZADAR RESTAURANT

TÄGLICH GEÖFFNET VON 12 BIS 23 UHR

Ernststr. 59 · 13509 Berlin
030/43 77 48 02
zadar.restaurant@gmx.de
facebook.com/zadar.restaurant



15% Rabatt bis 30. Juni 2015

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN | MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ | REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN · ☎ 403 955 90 www.markisen-world.de

IMPRESSUM

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
monatlich, jeweils am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Kooperationspartner
Bezirksamt Reinickendorf

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Sarah Schaefer (sas)
Anke Templiner (at)

Redaktionelle Mitarbeiter
Sandra Drews (sd)
Juliane Graf (jg)
Manuela Klein (mk)
Jana Kugoth (jak)
Karsten Schmidt (ks)
Tanita Schulz (tan)
Frank Seidel (fs)

Teamassistentz
Anja Briest

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec,
Charlotta Lindner, Johanna Scharlach,
Conrad Feise, Johannes Waßmann,
Nele Klaißer, Hannah Schröder,
Linus Werlitz, Anton Werlitz,
Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer,
Fabio Bucec, Marie von Puttkamer,
Sophie Straub

Anzeigenberater
Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Andrea Becker, Tel. 0151-11333270

Vertrieb
Sylvia Landsberg, Anja Briest
Tel. (030) 467096-775

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25.11.2014

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 25. Juni 2015

Redaktions- und Termenschluss
Montag, 15. Juni 2015

Anzeigenschluss
Donnerstag, 18. Juni 2015

Happy Birthday aus Hermsdorf



Hinter den Kulissen der großen Gottschalk-Party. Foto: privat

Hermsdorf – Ja, die Geburtstagstorte für Thomas Gottschalk's 65. Geburtstag wurde in Hermsdorf hergestellt. Am 18. Mai 2015 wurde die Liveshow zu seinem Ehrentag im Admiralspalast von RTL ausgestrahlt. Die Feinbäckerei & Konditorei



Große Torte für einen großen Entertainer. Foto: privat

Lauer erhielt den Auftrag und stellte die mega Torte für dieses Event her. Pünktlich zu Beginn der Show stand die goldene Torte, welche erst vor Ort im Admiralspalast zusammen gebaut wurde, hinter der Bühne und wurde von sämtlichen Promis der Show bewundert. Die Torte hatte einen Durchmesser von 1,20 Meter und wurde 5-stöckig mit einer Höhe von 2,60 Meter gefertigt. Das Gesamtgewicht betrug etwa 150 Kilogramm. *red*

Ein Fest für Klein und Groß

Große Eröffnungsfeier des Fuchse-Sportparks vom 29. bis 31. Mai



Olaf & Hans präsentieren am Sonntag um 15 Uhr ihr neues Lied „Lokalverbot“. Foto: tan

Reinickendorf – Die Fuchse Berlin laden am letzten Maiwochenende zu ihrer großen Eröffnung des neuen Fuchse-Sportparks in die Kopenhagener Straße 33. Auf dem 12.000 Quadratmeter großen Areal wird vom 29. bis zum 31. Mai nicht nur viel Sport und Spannung geboten, sondern auch viel Musik und Spaß. Das Sport- und Kulturfest bietet außerdem Autogrammstunden, Public Viewing und atemlose Live-Musik.

Die Fuchse Berlin haben in den vergangenen 18 Monaten mit Unterstützung des Bezirksamts Reinickendorf einen Sportpark entwickelt und realisiert, in dessen Mitte das neue Vereinsheim der Fuchse Berlin Reinickendorf e.V.

Es wird Mitmachangebote in 23 verschiedenen Sportarten für die ganze Familie geben, Gewinnspiele für Kinder und Stars zum Anfassen. Los geht's am Freitag (29. Mai) um 17 Uhr. Das Ende der Veranstaltung ist für Sonntag

(31. Mai) um 18 Uhr geplant.

Fuchse-Präsident Dr. Frank Steffel begrüßt am Freitag um 19 Uhr gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer die Besucher des großen Fests. Am Sonnabend um 11 Uhr findet dann die offizielle Eröffnung mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Michael Müller und Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes Berlin, und Dr. Frank Steffel statt.

Die Handball-Profis stellen sich am Sonnabend gegen 17 Uhr den Frauen des 1. FC Lübars in einem Duell der Reinickendorfer Top-Teams. Ein harter Brocken für die Handballer, denn die Frauen-Fußball-Mannschaft aus Lübars ist Spitzenreiter der 2. Bundesliga. Natürlich wird es eine Autogrammstunde des Teams um Nationaltrainer Dagur Sigurdsson und Manager Bob Hanning vor Ort geben. Mit Joan Oumari

und Manager Clemens Krüger vom FSV Frankfurt stehen zwei Reinickendorfer Jungs anlässlich des DFB-Pokalfinals im Sportpark Rede und Antwort und liefern sich an der Torwand der Fuchse ein munteres Shoot-Out. Selbstverständlich gibt es auf der Terrasse des neuen Vereinsheims das Endspiel der besten Fußballer Deutschlands aus dem Olympiastadion als Public-Viewing zu erleben.

Abgerundet wird das Familien-Event durch ein stimmungsvolles Musikprogramm, die Macher des Berliner Schlager-Olymps geben Vollgas. „ATEMLOS“ ist als angesagteste Coverband im Osten Deutschlands bereits am Freitagabend ab 21 Uhr am Start und heizt den Besuchern ein. Im Anschluss daran findet um 23 Uhr eine große Laser-Show statt. Am Sonnabend wird um 18 Uhr Stargast Jörn Schlönvoigt die Bühne rocken, gefolgt von Anne Bonny und den Rockpiraten und Sängerin Antje Klann.

Ein Talent-Wettbewerb für die singenden Stars von Morgen und die große Schlager-show mit Antje Klann, Olaf & Hans runden das Wochenende im Fuchse-Sportpark ab. Die drei Tage vom 29. bis 31. Mai sollten also schon mal rot angestrichen werden im Terminkalender. Denn mehr Programm, Spaß und Abwechslung geht kaum. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos gibt's unter www.fuechse-berlin-reinickendorf.de *tan*

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

**Anzeigen-
telefon**
467096-777

Lösungen:

Die Lösung des Schwedenrätsels dieser Ausgabe finden Sie im nächsten Heft.

Auflösung des Schwedenrätsels der letzten Ausgabe: MUTTERTAG

Sudoku:

5	8	6	4	9	1	3	7	2
7	4	3	8	2	5	9	6	1
2	1	9	6	7	3	5	8	4
9	2	4	5	1	7	8	3	6
3	6	7	9	8	4	2	1	5
8	5	1	2	3	6	4	9	7
6	3	2	7	4	8	1	5	9
1	9	5	3	6	2	7	4	8
4	7	8	1	5	9	6	2	3

DINO Containerdienst

DINO KANAL
Ihr Spezialist für Rohrverstopfungen und Kanalsanierung

Selber anliefern
Recyclinghof Wittenau
ab € 14,50* pro cbm



Entrümpelungscontainer zum SONDERPREIS
7 cbm
€ 299,00*
pro Container Komplettpreis bis 31.03.2015

DINO Papiertonne
ab € 2,00* pro Leerung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 17 Uhr Samstag 9 - 14 Uhr

Werden Sie RAZ-Vertriebsstelle!

Informieren Sie sich unter Tel. 030 46 70 96-775
oder senden Sie eine E-Mail: vertrieb_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



**Über 500 Vertriebsstellen bieten
ihren Kunden bereits die RAZ an!**

Foto © Yuri_Arcurs - istockphoto.com

Postleitzahl 10409
Lebenswelten, Prenzlauer Allee 90
Postleitzahl 13353
ATZE Musiktheater, Luxemburger Str. 20
Prime Time Theater, Müllerstr. 163 b
LASERLINE Druckzentrum, Scheringstr. 1
Postleitzahl 13403
Arnica-Apotheke, Ollenhauerstr. 139-140
Kita „Kinderwelt“, Klixstraße 31D
Barlach-Apotheke, Auguste-Viktoria-All. 81
Reinickes Hof, Reinickes Hof 14
Days Inn Berlin West, Kögelstr. 12-13
Eichborn-Apotheke, Eichborndamm 55
Kita A.Schweitzer, Aug.-Viktoria-Allee 51
FCA MOTOR VILLAGE, Ollenhauerstr. 100
Getr. Hoffmann, Auguste-Viktoria-All. 99
Hum. Kita, General-Woyna-Str. 48
Kaufland, Ollenhauerstr. 122
Kita, Auguste-Viktoria-Allee 97-98
Kita, Auguste-Viktoria-Allee 14-15
MIKRO PARTNER, Kienhorststr. 60
nah und gut, Quäkerstr. 2
NP-Markt, Eichborndamm 77
Pharao GmbH, Ollenhauerstr. 81
Postamt und Back Shop, Quäkerstr. 2
Reichelt Supermarkt, Ollenhauerstr. 107
RUN 24 GmbH, Kienhorststr. 52-58
Salon Melissa, Ollenhauerstr. 81
Theodor Bergmann, Eichborndamm 93
Postleitzahl 13405
Squash & Fit, Rue Charles Calmette 11D
Apotheke am Markt, Scharnweberstr. 48A
Cafe Hangar, Kurt-Schumacher-D. 42-44
Diamant Apotheke, Kurt-Schum-D. 1-15
Hauke Tickets, Kurt-Schumacher-Platz 1-7
Neue Apotheke Weiss, Scharnweberstr. 26
Postamt, Scharnweberstr. 54
Rosen-Apotheke, Scharnweberstr. 27
Zeitungen, Scharnweberstr. 54
Postleitzahl 13407
Berliner Seilfabrik, Lengeder Str. 4
Technisches Hilfswerk, Flottenstr. 14-20 **NEU**
Horst Lehmann Getränke, Arosener Allee 70
Ibis Berlin Tegel, Alt-Reinickendorf 4-5
Kita Humboldtstraße, Humboldtstr. 1-7
Gabriel Parfumerie, Rütlistraße 17 **NEU**
Netto Supermarkt, Gotthardstr. 27
Parabel GmbH, Holländerstr. 34
Pizza Coach, Alt-Reinickendorf 28-29
Sozialwarenhäuser, Arosener Allee 151
Tabak Eisermann, Alt-Reinickendorf 49
Tabakwaren Tello, Arosener Allee 65
Zum flotten Imbiss, Flottenstraße 4a **NEU**
Postleitzahl 13409
CDU Abgeordnetenbüro, Emmentaler Str. 92 **NEU**
Buchhandlung am Schäfsee, Markstr. 6
Joey's Pizza, Markstr. 23
Kastanienwäldchen, Residenzstraße 109 **NEU**
Kita Amendestraße, Amendestraße 41
Kita Kinderland, Breitkopfstraße 65-67
Kita Letteallee, Letteallee 82-86
Kita, Mittelbruchzeile 78-84
Kita St. Marien, Klemkestraße 3
Martin Apotheke, Residenzstr. 28
Neue Apotheke, Residenzstr. 137

Provinz-Apotheke, Provinzstr. 47
Reichelt Supermarkt, Markstr. 32
REWE Markt, Emmentaler Str. 122-130
Sanimedi-Apotheke, Pankower Allee 47
Tilia-Apotheke, Residenzstraße 95-96
Trommsdorff-Apotheke, Reginhartstr. 34
Postleitzahl 13435
BOS Spedition, Wallenroder Str. 7-9
Dalldorfer GmbH, Eichhorster Weg 93-95
EDEKA, Senftenberger Ring 46
Ewa-Apotheke, Eichhorster Weg 5
Flotte Lotte, Senftenberger Ring 25
Hans Laatzig, Eichhorster Weg 91
Kaufland, Eichhorster Weg 96
Kfz-Werk, Kulkowski, Lübarser Str. 40-46
Reichelt, Wilhelmsruher Damm 231
Günter-Zemla-Haus, Eichhorster Weg 32
Postleitzahl 13437
Becerro Steakhaus, Eichborndamm 297
Blumen Haus Wetzels, Tessenowstr. 4
Ev. Kirchenkreis, Alt-Wittenau 73
Friseursalon Wille, Oranienburger Str. 97
Horst Lehmann, Oranienburger Str. 53
Joey's Pizza, Eichborndamm 292
Kita, Blunckstraße 14-16
Kita in der Scheune, Alt-Wittenau 64
Netto, Oranienburger Str. 285A
Oran-Apotheke, Oranienburger Str. 60
Torte la Tarte, Oranienburger Str. 59
Postleitzahl 13439
Askulap-Apotheke, Senftenberger Ring 13
American Western 5, Wilhelmsruher D. 142C
BER 26, Dannenwalder Weg 186
Märkische Zeile Info, Senftenberger Ring 17
GESOBAU Foyer, Wilhelmsruher Damm 142
Großkreuz-Apotheke, Senftenberger Ring 5 **NEU**
Kita St. Martin, Königshorster Straße 2
Märkisches Zent. Info, Senftenb. Ring 5a
Postleitzahl 13465
Buchh. Haberland, Zeltinger Platz 15
Café am Pilz, Zeltinger Str. 90
Deutsche Bank, Welfenallee 3-7
EDEKA Erler, Ludolfinger Platz 6
Elch-Apotheke, Ludolfingerplatz 2
Friseursalon Labes, Welfenallee 71 **NEU**
Hautnah, Zeltinger Platz 11
Johannes Garten, Zeltinger Platz 17
Kaffeehaus Zeltinger, Zeltinger Platz 1A
Kita Frohnauer, Markgrafenstr. 14
Kita, Fuchssteinerweg 20
Kita Knusperhaus, Jostweg 5
Kita Markgrafenstraße, Markgrafenstr. 49
Konditorei Röttgen, Ludolfinger Platz 2
Landhaus Hubertus, Invalidensiedlung 46
Ludolfinger Apotheke, Ludolfingerplatz 8
Preiss Gartencenter, Gollanzstr. 144 **NEU**
Tabakhaus Durek, Zeltinger Platz 2
terrapien Immobilien, Zeltinger Platz 4
Postleitzahl 13467
angela's, Fellbacher Str. 1
Bio Company GmbH, Heinesestr. 28
Blumen Reese, Berliner Straße 21A **NEU**
Café Fellbach, Fellbacher Str. 3
Café Zeitungen, Waldseeweg 7-9
Dominikus-Krankenhaus, Kurhausstr. 30
Konditorei Laufer, Heinesestr. 37

Konditorei Laufer, Wachsmuthstr. 18
Fit in 20 Minuten, Berliner Str. 145
H. Backstube, Hermsdorfer Damm 96
Hermsdorfer Buch, Heinesestr. 52
Kaiser's Tengelmann, Heinesestr. 46
Kita, Frohnauer Str. 67
Kleider Klinik, Fellbacher Str. 3
Klug Immobilien, Berliner Str. 40
Konditorei Laufer, Seebadstr. 32
Licht & Design, Berliner Straße 36 **NEU**
MK-Mode, Heinesestr. 35
Schatzkammer, Heinesestr. 42
Spitzweg Apotheke, Fellbacher Str. 17
Waldsee-Apotheke, Berliner Straße 41
Weinladen Schmidt, Heinesestr. 30
Postleitzahl 13469
Allianz Lentz, Waidmannsluster Damm 134 **NEU**
LESELUST, Waidmannsluster Damm 181 **NEU**
Burger King, Oranienplatz 6-10
DAS FUTTERHAUS, Oranienplatz 6-10
Dönermeile, Oranienplatz 6-10
EDEKA, Oranienplatz 6-10
Hornig, Waidmannsluster Damm 177
Ev. Kita Lübars, Benekendorffstr. 148
LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8
MediMax, Oranienplatz 6-10
Mühlencafe Rucker, Artemisstr. 4
Octopus Apotheke, Waidmannsluster Damm 176
Pension Hubertus, Hubertusstr. 29
Reichelt, Zabel-Krüger-Damm 25
Sanitas-Apotheke, Oranienplatz 6-10
Titisee-Apotheke, Titiseestraße 5
Twenty Minutes, Oranienplatz 6-10
Studio Unterwalder, Oranienplatz 45 **NEU**
Postleitzahl 13503
Apotheke am Markt, Bekassinenweg 18 **NEU**
Bela Café, Ruppiner Chaussee 331-335
Dachsbau, Heiligenseestr. 112-114
EJF e.V., Keilerstraße 17-19 **NEU**
EKT Spielspatzen, Am Bärensprung 36
Kleine Pustelblume, Am Bärensprung 36 **NEU**
Feldblick, Am Dachsbau 12 **NEU**
Kita, Hennigsdorfer Str. 130
Fleischerei Schall, Alt-Heiligensee 70
Landtierhaus, Norddorfer Pfad 2
Mrs. Sporty, Ruppiner Chaussee 331
Optikhaus Heiligensee, Bekassinenweg 34
Reichelt, Ruppiner Chaussee 301
Storchen-Apotheke, Schulendorfer Str. 70
Postleitzahl 13505
Alessandro Nail Lounge, Habichtstr. 14
Kosmetikstudio Kühne, Falkenplatz 9
Physiotherapie Braun, Falkenplatz 7
Praxis für Physiotherapie, Falkenplatz 9
Presse Schwarz, Eichelhäherstr. 22
Reichelt Supermarkt, Falkenplatz 1
Postleitzahl 13507
Adler-Apotheke, Berliner Str. 91
Apotheke Am Tegeler See, Namslauerstr. 83
Apotheke Bernauer Straße 69-73
Apotheke Im Tegeler-Center, Gorkistr. 11
Arche Naturkost, Bernstorffstr. 1
Arcino's Tegel, Berliner Str. 92
Augenoptik Heyer, Alt-Tegel 7
avablu GmbH, Am Borsigturm 2 **NEU**
Kita Schneckenhaus, Bernauer Str. 136

Back-Corner - Alt-Tegel, Alt-Tegel 12 **NEU**
Borsighallen Info, Am Borsigturm 2
Ernstaler Back Shop, Neheimer Str. 12
Euro Schulen Berlin, Berliner Straße 66 **NEU**
Ev. Kirchengemeinde, Sterkrader Str. 47
Ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel, Veitstr. 16
Feintex Yapal, Am Borsigturm 2
Fisherman's, Eisenhammerweg 20
FV Feuerwehrmuseum, Veitstraße 5 **NEU**
Base Shop, Am Borsigturm 2
Hax'nhaus, Alt-Tegel 2
Johanniter-Stift GmbH, Karolinenstr. 21
Karolinen-Apotheke, Schloßstraße 5
Kita Alt-Tegel, Alt-Tegel 40
Konditorei Röttgen, Berliner Str. 3
Kopfsache K2, Berliner Str. 103
Markthalle Tegel, Gorkistr. 13-17
MEDICAL PARK BERLIN, An der Mühle 2-9
Metronom, Sterkrader Str. 44
nahkauf, Bottroper Weg 18
Otis, Otisstr. 33
Reichelt Supermarkt, Berliner Str. 96
Reichelt Supermarkt, Bernauer Str. 69
Café am Sprunggarten, Adelheidallee 19 **NEU**
Segafredo, Am Borsigturm 2
Servus Austria, Schlieperstr. 75
Tanzschule Mangelsdorff, Alt-Tegel 36
Teehaus am Borsigturm, Am Borsigturm 2
Touristinfo, Alt-Tegel/Ecke Treskowstr. **NEU**
Wohltorf Immobilien, Berliner Straße 42 **NEU**
Zeitschriften Uwe Bartsch, Eggelstr. 12
Postleitzahl 13509
Tanzschule Swing & Fun, Conradstr. 20
Amin Export, Waidmannsluster D. 36 A
Annen-Apotheke, Ernststr. 62
Art for Cars, Wittestr. 35-36
Avablu GmbH, Wittestraße 30 p **NEU**
AWO Kita Freie Scholle, Erholungsweg 1
Bäckerei Perlenmühle, Ernststr. 53
Freie Scholle, Schollenhof 7
Brachmanns Zeitungslädchen, Bollestr. 9
Daimler Benz, Holzhauser Str. 11-19
DINO, Mirastr. 35
Eilert's Schleckermäulchen, Ernststr. 64
Hoffmann, Waidmannsluster Damm 21A
Getränke Hoffmann, Wittestr. 33-34
GIFA, Ernstraße 4
HOMETREND, Holzhauser Str. 44-46 **NEU**
Kita Ernststraße, Ernststr. 78-84
Kita St. Joseph, Liebfrauenweg 15
Lottoladen Borsigwalde, Ernststr. 66
P & H Dachbau, Waidmannsluster Damm 40
Restaurant Zadar, Ernststraße 59 **NEU**
Sawade GmbH, Wittestr. 26E
Schlemmerküche, Wittestraße 49
Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2 **NEU**
Postleitzahl 16548
Friseursalon Wille, Schönfließer Str. 81

ZUSÄTZLICHE STELLEN
Unter anderem bei der BVV, bei der Senioren-Kultur-Initiative, in der Seniorenvertretung. Und über den Lesezirkel: als Einzel Exemplare in zahlreichen Arzt- und Zahnarztpraxen, Rechtsanwalts- und Notarkanzleien und vielen Geschäften mit Lesezirkel-Abo.



AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Entdecken Sie das Mehr für Ihre Gesundheit

Profitieren Sie mit dem AOK-Gesundheitskonto von einem Mehr an Gesundheitsleistungen. Versicherte der AOK Nordost erhalten bis zu 270 Euro für Gesundheitskurse und erweiterte Leistungen und können darüber selbst verfügen. Jährlich – flexibel – individuell!

Gesundheitskurse bis zu 170 Euro + Erweiterte Leistungen bis zu 100 Euro
= Ihr Vorteil bis zu 270 Euro im Jahr

Ihre Vorteile auf einen Blick, zum Beispiel:

Leistungsbereich

- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Homöopathische Arzneimittel
- ✓ Partnerbegleitung
Geburtsvorbereitungskurs
- ✓ Hebammenrufbereitschaft
- ✓ Babyschwimmen
- ✓ Sportmedizinische Untersuchung
- ✓ Sportzahnschutzschiene
- ✓ Beitrag Sportverein
- ✓ Beitrag Fitnessstudio
- ✓ Quantified-Self-Hardware
(Geräte zur Messung der Bewegungsintensität)
- ✓ eHealth-Angebote und digitale
Sportkurse

Leistungsumfang

- max. 2 Kurse (jeweils bis zu 85 Euro)
je Kalenderjahr
- max. 50 Euro je Kalenderjahr
- max. 85 Euro je Schwangerschaft
- max. 270 Euro je Schwangerschaft
- max. 85 Euro einmalig
- 80 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- 80% der Kosten, max. 80 Euro
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
ab Vollendung des 18. Lebensjahres
- 50 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- max. 20 Euro je Kalenderjahr

Wählen Sie jetzt die Mitgliedschaft in der AOK Nordost und profitieren Sie von den Vorteilen!

Wir beraten Sie dazu gern in unseren Servicecentern Reinickendorf - Residenzstraße 37,
Märkisches Viertel - Senftenberger Ring 3a und Tegel - Schlieperstraße 64.

Gesundheit in besten Händen

zur-aok.de/nordost